

34. Jahrgang. Nr. 6.

Leipzig, 1. Juni 1925.



Der Radfahrer

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e.V.

ROTAX
FREILAVFNABE
 Leichtester Lauf
 Sicherste
 Bremse

Rotax

RG

Deutscher Radfahrer-Tag

der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände

34. Bundestag

des Sächsischen Radfahrer-Bundes E. V.

vom 15. bis 18. August 1925 in Leipzig.

»TRIUMPH«

Überall in Front!

Wassenberg:

Hauptfahren	I. Preis	Ostermeier	auf „Triumph“
Punktefahren	I. Preis	Ostermeier	auf „Triumph“
Verfolgungsrennen	I. Preis	Ostermeier u Winter	auf „Triumph“

Dortmund:

10-km-Rennen	I. Preis	Martin	auf „Triumph“
1. Halbstundenrennen	I. Preis	Stellbrink	auf „Triumph“
2. Halbstundenrennen	I. Preis	Stellbrink	auf „Triumph“
Handicap	I. Preis	Schwab	auf „Triumph“

Leipzig:

Großer Tandempreis Heimann-Mulack	I. Preis	Kirbach-Herbst	auf „Triumph“
Großer Maienpreis 60 km	I. Preis	Lewanow	auf „Triumph“

Nürnberg:

Eröffnungspreis für Berufsfahrer	I. Preis	Schmucker	auf „Triumph“
Eröffnungspreis über 10 km	I. Preis	Humann	auf „Triumph“
Verfolgungsrennen	I. Preis	Schmucker	auf „Triumph“
Großer Frühlingspreis I. Lauf 20 km	I. Preis	Sturm	auf „Triumph“
Großer Frühlingspreis II Lauf 40 km	I. Preis	Humann	auf „Triumph“

Was „Triumph“ unter Fahrrädern,
ist „Triumph“ unter Motorrädern!



»TRIUMPH-KNIRPS«

Der leichte kleine Zweitakter 3 PS, ventillos, mit Kickstarter

Ein Zwerg in Form und Gewicht,
Ein Riese in Leistung u. Ausdauer!

Triumph-Werke Nürnberg A.-G.

Nürnberg

Fahrräder, Motorräder, Schreibmaschinen.

DER RADFAHRER

Organ für das gesamte Radfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Schriftleitung und Anzeigen-Annahme: Sächsischer Radfahrer-Bund, E. B., Leipzig, Reichelstraße 15. — Fernruf 27 913.

Auf nach Leipzig!

Aufruf!

Auf nach Leipzig!

Leipzig, die Feststadt

für den

Ersten Deutschen Radfahrer-Tag

der Vereinigung Deutscher Radspport-Verbände und den

34. Bundestag des Sächsischen Radfahrer-Bundes e. B.

Bereits zweimal konnte der Bezirk Leipzig die lieben Bundeskameraden zu ernster Tagung in seiner so viel verkanteten Vaterstadt aufnehmen. Erstmals vom 15.—17. Juli 1897, zur Zeit der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung und zum zweiten Male vom 8.—11. August 1903. Und nun dieses Jahr wurde ihm zum dritten Male der ehrenvolle Auftrag zuteil, nachdem in der Sitzung der B. D. R. B. zu Schweinfurt beschlossen wurde, den Sächsischen Radfahrer-Bund mit der Ausführung des Ersten Deutschen Radfahrer-Tages zu betrauen.

In Leipzig erfolgte die Gründung des Deutschen Radfahrer-Bundes und nach wenigen Jahren die des Sächsischen Radfahrer-Bundes, und deshalb wurde sich der Verwaltungsrat unseres Bundes dahin einig, auch den Ersten Deutschen Radfahrer-Tag in Leipzigs Mauern abzuhalten und ausklingen zu lassen in einer gewaltigen Kundgebung „Deutscher Einigkeit“ der vereinten 12 Radspport-Verbände Deutschlands und dem Publikum vor Augen zu führen, daß allein auf der gegebenen Grundlage dieser Vereinigung der „Einheitsverband“, den der Vorsitzende des B. D. R. Herr Stevens tunlichst bald herbeiführt, bereits besteht und zu seiner Vollendung nur des Anschlusses des B. D. R. bedarf.

Wie schön wäre es, wenn Herr Stevens seinen Gedanken, der zwar nicht neu, sondern in gewissen Perioden schon öfter die Gemüter erregte, alle anderen Verbändchen und Vereinen zu verschlucken, fallen ließe und unserem Gedanken, der Wahrung der wirtschaftlichen Selbständigkeit der einzelnen Verbände beipflichtete und unserer auch von industrieller Seite wohl zu beachtenden Vereinigung am 17. August 1925 an dem Symbol Deutscher Einigkeit, unserem Völkerschlagsdenkmal, die Hand zur brüderlichen Mitarbeit reichen würde?

Unser verehrter Präsident, Herr Westendorff, hat in seiner Unionszeitung wiederholt zum Ausdruck gebracht, daß er ebenso wenig wie seine Mitarbeiter am Amte kleben würde und dies gern dem Tüchtigeren überlassen und Herrn Stevens gern den Vorzug gewähren will, um eine Einigung herbeizuführen. Jetzt würde der gegebene Moment gekommen sein, der zum Ziele führt. Eine große Anzahl Mitglieder des B. D. R. würden diesen Schritt ihres Bundesvorsitzenden begrüßen und auf dem Bundestag in Stettin könnte

wohl erwogen werden, durch die Streitart und den uns im Auge der Öffentlichkeit schädigenden Werbekampf zu begraben, denn auf die beliebte Einkreisungspolitik hin gelingt es Herrn Stevens nie, im Gegenteil, der Kampf wird schärfer und die Radler, anstatt sich unseren Verbänden anzuschließen, wenden sich voller Absehn ab.

Würde sich der B. D. R. entschließen können, unseren Verbänden am Montag, den 17. August 1925, am Völkerschlagsdenkmal die Hand zu gemeinsamer Mitarbeit in der Vereinigung zu reichen, so dürfte diese Stunde am Völkerschlagsdenkmal die schönste in der Geschichte des Radspports sein! Diese Hoffnung befeuert uns, all den lieben Gästen den Aufenthalt in Leipzig zu einem schönen und erinnerungsreichen zu gestalten.

Was ist nun aus Leipzig geworden seit der Großen Ausstellung 1897 und der letzten Tagung 1903? Wir werden Ihnen, verehrte Leser, soweit es der Platz der nächsten Nummern unserer Zeitung erlaubt, einiges Sehenswerte vor Augen führen, aber schöner und erinnerungsreicher dürfte es sein: Sie sehen und hören selbst und erleben unter all den lieben Radspportlern aus allen Gauen Deutschlands unseren

Ersten Deutschen Radfahrer-Tag

vom 15. bis 18. August 1925 in Leipzigs Mauern!

Die altherwürdige Feststadt Leipzig, als Messfeststadt weltberühmt, ist zufolge ihrer Sehenswürdigkeiten so recht geeignet, nach angestrengter Arbeit frohen Genuß und Erholung zu gewähren.

Unser Bleibathen bietet alles mögliche auf, jeden Festteilnehmer voll und ganz zu befriedigen. Wir können den verehrten Bruderverbänden nur empfehlen, für den Besuch der Tagung einige Tage frei zu halten, für den Sachsenbündler ist es Ehrenpflicht, zum 34. Bundesfest nach Leipzig zu kommen, damit seine Anhänglichkeit und Treue zum Sachsenbunde aufs neue kund zu tun und beizutragen, unseren Ruhm zu mehren, damit sich wiederum die Worte des Führers unseres einstigen Kartells bewahrheiten: „Der Sächsische Radfahrer-Bund ist das Muster eines Landesverbandes!“

In allen Bezirken und Vereinen laute daher die Parole:

„Mann für Mann auf nach Leipzig zum Bundesfeste!“

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung

Sämtl. Bundesmitglieder, Herren, Damen, Jugendliche u. Motorradfahrer sind versichert gegen Unfall:

bei tödlichem Ausgang desselben mit **M. 2000.—**
 bei dauernder Invalidität mit **M. 3000.—**
 oder bei vorübergehender Invalidität mit **M. 2.— pro Tag**
beginnend mit dem Tage des Unfalls bis zu 365 Tagen.

Gegen Haftschäden:

Körperschäden oder Tötung einer oder mehrerer Personen beträgt die Haftung
 bis zu **M. 100000.—**, Sachschäden bis zu **M. 10000.—**

Für Motorradfahrer beträgt die Haftsumme nur **M. 20000.—**, resp. **M. 2000.—**, wünschen dieselben die Versicherungssummen von **M. 100000.—**, resp. **10000.—**, so haben sie statt **M. 10.—** eine Prämie von **M. 40.—** und mit Sattelsitz oder Anhängerwagen eine solche von **M. 50.—** zu zahlen.

Bei den Summen von **M. 50000.—**, resp. **5000.—** ermäßigt sich diese Prämie um 10 Prozent

*

1. Deutscher Radfahrer-Tag
 zu Leipzig am 16. August 1925
 je 1 Stück dem Sieger im:
 Einer-Kunstoffahren
 auf Niederrad,
 der siegenden Mannschaft
 im 6er-Niederrad-Kunstreigen
 und im

8er-Niederrad-Kunstreigen
 um die
 Deutsche Meisterschaft
 in der V. D. R. V.

Eine Bronze-Statue bleibt
 noch zur Verfügung
 des 1. Deutschen
 Radfahrer-Tages.

*



Der Sieger

Bronze-Statue auf Marmorsockel, gestiftet der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände für klassische Vereins-Wettbewerbe des Jahres 1925 von Generaldirektor David Stempel vom „Stempelwerk“ G. m. b. H., Frankfurt a. M. (Hersteller der „Komet“-Freilaufnaben).

*

34. Bundestag
 des
 Sächsischen Radfahrer-Bundes
 am 15. August 1925
 je ein Stück
 dem siegenden Verein
 in dem
 Vereins-Mannschaftsfahren
 um die Meisterschaft
 im S. R.-B.

dem siegenden Verein
 im Bundes-Fest-Korso
 Gruppe A, Abt. II
 Bundesvereine.

*

Bundesamtliche Mitteilungen

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vorf., Leipzig-Reudnitz, Lilienstr. 21. Fernspr. 60 299. — Bruno Weber, Straßen- und Bahnrennfahrer, Fahrwart für Motorradfahrer, Leipzig-Schönefeld, Stettiner Straße 91. Fernspr. 24 490. — Bruno Hennig, Wanderfahrwart, Leipzig-Reudnitz, Konstantinstr. 5. Fernspr. 25 212. — Max Thielemann, Kunstoffahrer, Dresden 22, Leipziger Straße 82.

Presse: Kurt Landgraf, Leipzig-Gohlis, St.-Privat-Str. 21 Fernspr. 52 258. Im Geschäft: Leipzig-R., Kurzestr. 5. Fernspr. 28 181.

Bundesgeschäfts- und Kassenstelle: Richard Voigt, Leipzig, Reichelstr. 15, I. Fernsprecher 27 913. Geöffnet von 8 bis 6 Uhr. Sonntags geschlossen. Alle Zuschriften und Zahlungen sind ausschließlich an die Bundesgeschäftsstelle zu richten. Für Ueberweisungen lautet die Anschrift: Bundeskasse des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e. V., Amt Leipzig, Konto

50 229. Für Zahlungen durch Giro: dieselbe Anschrift auf Konto 4649, Giro Leipzig.

Rechtsbeirat: Rechtsanwälte Krause und Müller, Leipzig, Härtelstr. 27, II. Fernsprecher 13 756.

Versicherung: Erste Allgemeine Unfall- und Schadens-Versicherungsgesellschaft, Dresden-A. 1, Marienstr. 50. Postsparkonto Dresden Nr. 14678. (Alle Versicherungsangelegenheiten sind direkt an die Versicherung zu senden.)

Ehrenschiedsgericht: Vorf. Studentrat Gustav Vanmann, Leipzig-Reudnitz, Charlottenstr. 14, III.

Sportschiedsgericht: Vorf. Anton Puschner, Dresden-A. 19, Kyffhäuserstraße 3. (Ehrenschieds- sowie Sportschiedsgerichts-Angelegenheiten sind nur an die Vorsitzenden der Schiedsgerichte zu senden.)

Einladung zur Bundes-Hauptversammlung.

Hiermit berufen wir gemäß § 35 der Bundesstatuten die Bundes-Hauptversammlung für 1925 auf
Sonabend, den 15. Aug. 1925 nach Leipzig, Zoologischer Garten, „Pfaunsaal“.

gelegentlich des dort stattfindenden 34. Bundestages ein. Beginn der Sitzung pünktlich 9 Uhr vormittags.

Tagesordnung. (§ 36 der B.-St.)

1. Begrüßung durch den Bundesvorsitzenden.
 2. Wahl zweier Schriftführer für den Bundestag und Niederschrift.
 3. Wahl des Listenführers.
 4. Wahl des Führers der Rednerliste.
 5. Jahresbericht des Bundesvorsitzenden.
 6. Berichte:
 - a) Geschäfts- u. Kassenbericht. Referent: Der Geschäftsführer.
 - b) der Fahrwarte;
 - c) der Jugendleiter.
 7. Wahl des Verwaltungsrates.
 8. Wahl des Schriftführers.
 9. Wahl des Rechnungsausschusses.
 10. Wahl der Mitglieder des Bundes- und Sportschiedsgerichts.
 11. Genehmigung der neuen Satzungen.
 12. Festsetzung des Eintrittsgeldes und des Bundesbeitrags für das nächste Geschäftsjahr (§ 12).
 13. Anträge. Es werden nur wirklich dringende Anträge behandelt, alle übrigen Anträge bitte zum Bezirksvertretertag einzureichen. Anträge sind bis 20. Juni an die Geschäftsstelle einzureichen. Abgeordnetenkarten werden eine halbe Stunde vor Beginn der Sitzung ausgegeben. § 35 der Statuten ist hierzu maßgebend. Für die Stärke eines Bezirks sind die Nummerlisten maßgebend, welche den Bezirken nach Erledigung der Nachnahmen zugehen. Mitglieder, die den Jahresbeitrag von 7.50 M. nicht voll bezahlt haben, haben kein Stimmrecht. Bundesmitgliedskarte ist auf Verlangen vorzuzeigen.
- Der Verwaltungsrat:**
 Max Bergmann, 1. Vors. Richard Voigt, Geschäftsf.

249 (20) Neuanmeldungen und Wiederanmeldungen und 53 Jugendmitglieder vom 21. April bis 20. Mai 1925.

× bedeutet: nicht eingelöst.

Bezirk 3 Querbach (4 u. 1)

Neuanmeldungen:

- | | | |
|--------|-------|--|
| durch | 36638 | Hüttner, Otto, Stidmaschinenbesitzer, Berda. |
| 35 31 | 36639 | Kaiser, Walter, Berda. |
| 35031 | 36682 | Kohl, August, Stepper, Schreiersgrün. |
| selbst | 36691 | Kammler, Kurt, Grünbach, Quersfr. 16i. |
| selbst | | |

Wiederanmeldung:

- | | | |
|-------|-------|--|
| 26666 | 27045 | Qued, Walter, Fahrradhändler, Stägengrün 37. |
|-------|-------|--|

Bezirk 6 Borna-Lausitz (2)

Neuanmeldungen:

- | | | |
|-------|-------|------------------------------|
| 27295 | 36789 | Förstel, Rudolf, Dreunsdorf. |
| 27295 | 36790 | Müller, Ernst, Heuersdorf. |

Bezirk 7 Freiberg (4)

Neuanmeldungen:

- | | | |
|-------|-------|---|
| 34951 | 30700 | Lawal, W., Gastwirt, Zug b. Freiberg, Rest. Stollhaus. |
| 34951 | 36701 | Fhiele, Moriz, Gastwirt, Oberschöna, Rest. Delmühle. |
| 34951 | 36702 | Tottewitz, Hans R., Monteur, Freib., Herzog-Ernst-Str. 24. |
| 34951 | 36703 | Tottewitz, Gertrud, Ehefr., Freiberg, Herzog-Ernst-Str. 24. |

Wiederanmeldung:

- | | | |
|-------|-------|---|
| 34951 | 34965 | Seifert, Moriz, Uhrmacher, Freiberg, Rittergasse 9. |
|-------|-------|---|

Bezirk 9 Chemnitz (30)

Neuanmeldungen:

- | | | |
|-------------|---------|--|
| 10911 | 36672 | Bed. D. Erich, Augustsburg, Frankenberger Str. 11. |
| 109 1 | 36 73 | Ulbricht, Walt, Handelsm., Augustusb., Chemnitz Str. 46. |
| 10911 | 36674 | Krumbiegel, H., Tischlermstr., Augustusb., Chemnitz Str. 13. |
| 22879 | × 36696 | Gebhardt, E. W., Dreher, Chemn.-Borna, Bornaer St. 102. |
| 22879 | 36697 | Jung, Martin, Maler, Chemnitz, Agnesstr. 16. |
| | 36757 | Bundschuh, H. W., Rabenstein, Reichenbrander Str. 9. |
| 18379 | 36759 | Dietrich, Kurt, Siefeyer, Chemnitz, Böllnerplatz 13. |
| 18379 | 36760 | Weinhold, Albert, Dreher, Chemnitz, Glockenstr. 27. |
| 18379 | 36761 | Beh. Alfred, Schlosser, Chemnitz, Hainstr. 55. |
| 18379 | 36762 | Müller, Kurt, Dachdecker, Chemnitz, Bessingstr. 12 I. |
| 18379 | 36763 | Rascher, Erich, Schnitzschl., Chemnitz, Markusstr. 6, I. |
| 18379 | 36764 | Genzsch, Rudolph, Dachdecker, Chemnitz, Kanalsfr. 26, IV. |
| 18379 | 36765 | Robis, E. Kurt, Schlosser, Chemnitz, Hainstr. 46, II. |
| 18379 | 36766 | Flemming, Paul, Schlosser, Chemnitz, Hainstr. 50, I. |
| 18379 | 36767 | Grüner, Willy, Dreher, Chemnitz, Planitzstr. 22, III. |
| 18379 | 36 68 | Werner, Ewald, Dachdecker, Chemnitz, Hainstr. 59. |
| 18379 | 36769 | Reubert, Walter, Posthelfer, Chemnitz, Markusstr. 5, II. |
| 18379 | 36770 | Rimmermann Kurt, Dachdecker, Chemnitz, Wisnarsfr. 41. |
| 18379 | 36771 | Krause, Alfred, Schieferdecker, Chemnitz, Hermannstr. 4. |
| 18379 | 36772 | Litner, Hans, Dachdecker, Burgstädt, Wosborner Str. 29. |
| 18379 | 36773 | Litner, E. Rich., Dachdeckerstr., Chemnitz, Hainstr. 46. |
| 18379 | 36774 | Litner, Walter, Dachdeckerstr., Chemnitz, Brauhäusfr. 15. |
| 18379 | 36775 | Agsten, Arno, Chemnitz, Planitzstr. |
| 18379 | 36776 | Agsten, Alb. W., Platinenseiler, Chemnitz, Planitzstr. 70, II. |
| 28858 | 36712 | Beller, Georg, Profurier, Chemnitz, Talstr. 7. |
| 18379 | 36777 | Litner, Otto, Dachdecker, Schweifershain, Haus 25. |
| R.-Sp.-G. | 36799 | Hengst, Kurt, Kaufm.-Geh., Schellenberg Nr. 9. |
| Augustsburg | 36800 | Börner, Max, Andreeher, Schellenberg, Hohenfichtner Str. 2. |
| | 36801 | Hennig, Paul, Fabrikarb., Schellenberg, Dorfstr. 62. |
| 18379 | 36826 | Claus, William, Gastwirt, Chemnitz, Max-Str. 1. |

Bezirk 13 Dresden (38 u. 6)

Neuanmeldungen:

- | | | |
|--------|-------|--|
| 10172 | 36591 | Bärgelt, Rudolf, Gastwirt, Großpauza, Gasthof. |
| selbst | 36618 | Görner, Alfred, Dresden-N. 1, Josephinenstr. |
| 10032 | 36625 | Ueschner, Ernst, Beamter, Söbrigen b. Pillnitz-Elbe. |
| 10032 | 36626 | Ueschner, Elsa, Ehefrau, Söbrigen. |
| | 36633 | Thomas, Gust., Bez.-Schornsteinfegermstr., Dresden-Gruna, Rothenmundstr. 12. |
| 21501 | 36643 | Jädel, Karl, Markthelfer, Dresden 6, Hechstr. 13. |
| 21501 | 36644 | Lehmann, Herbert, Markthelfer, Dresden 6, Hechstr. 11. |
| 35611 | 36645 | Reinhardt, Hans, Lehrling, Dresden-N., Marcolinistr. 18. |
| 35611 | 36646 | Hillig, Oswald, Beamter, Dresden-N., Marienoffstr. 78, II. |
| 35611 | 36647 | Ibierbach, Otto, Lehrling, Dresden 28, Deubener Str. 37. |
| | 36648 | Sterck, Rudolf, Mechaniker, Dresden-N., Adolphstr. 8. |
| | 36659 | Morgenstern, Walter, Tischler, Dresden-N., Rohnstr. 2, III. |
| | 36660 | Geyer, Herbert, Kaufmann, Dresden N. Leipziger Str. 216. |
| | 36661 | Hessel, Walt, Mechaniker, Dresden 28, Grumbacher Str. 35. |
| 10032 | 36675 | Mlogisch, Walter, Maler, Schmiedeberg 41b, Bez. Dresden. |
| 10032 | 36676 | Thierfelder, Arno, Maler, Schmiedeberg 33 E. |
| 35611 | 36680 | Frank, W., Poierer, Dresden-Obergorbitz, Frauereifr. |
| 19942 | 36686 | Hubert, Erich, Bäcker, Dresden-N. 21, Schandauer Str. 72. |
| 19942 | 36687 | Röhler, K., Zimmermann, Dresden-N. 23, Reithainer Str. 7. |
| 19942 | 36688 | Schurig, Max, Heizer, Dresden-N. 11, Eisenberger Str. 17. |
| 19942 | 36689 | Dreyer, Rudolf, Dresden-N. 23, Trachenberger Str. 39. |
| 19942 | 36690 | Straupe, H., Kinovork., Dresden-N. 29, Hamburg-Str. 61. |
| | 36698 | Lehmann, Otto, Kaffee u. Konditorei, Kreischa 108. |
| | 36708 | Rößbach, H., Maschinist, Dresden-N. 28, Wallwitzstr. 14, I. |

Erfcheinungstage der Bundeszeitung.

Die Bundeszeitung wird voraussichtlich weiterhin an folgenden Tagen erscheinen: 1. Juli, 1. August, (Bundestagsnummer extra), 1. September, 1. Oktober, 1. November, 1. Dezember. Aufnahmeschluss ist am 15. jeden Monats.

Die neuen Wettfabrbestimmungen.

gültig ab 15. Mai, kommen im Laufe nächster Woche zum Versand und wollen Interessenten solche beim Bezirksvertreter entnehmen.

Bezirks- und Vereins-Zwangs-Haftpflichtversicherung bei Festlichkeiten.

Einen zum Bundestag eingebrachten Dringlichkeitsantrag glauben wir unbedingt schnellstens entsprechen zu müssen und teilen Ihnen mit, daß wir mit unserer Unfall- und Schadens-Versicherungs-Gesellschaft in Dresden mit dem Versicherungsschein Nr. 1656892 eine Versicherung für Bezirke und Vereine gegen Haftpflichtschäden bei Festlichkeiten, Weihnachtsbescherungen, Tanzvergügen und sonstigen sportlichen Veranstaltungen (Radrennen ausgeschlossen) abgeschlossen haben.

Die Haftpflicht für verletzte oder getötete Personen beträgt im Höchsfalle 50 000 Gm., bei Sachschäden bis 5000 Gm.

Eine Entschädigung am Eigentum des Restaurationsbetriebes oder Vergütung für Unfälle irgendwelcher Art sind von dieser Versicherung ausgeschlossen.

Die Haftpflichtversicherung erstreckt sich auch auf die Versicherung der Reigenfahrermannschaften und Radballspieler, bei deren Übungen und Aufführungen im Saale, deshalb sollte kein Verein zögern, die wenigen Unkosten auszugeben.

Für das neue Geschäftsjahr 1925 stellt sich der Beitrag für Bezirke und Bundesvereine auf 7.50 M., für bundesangehörige Vereine auf 15 M.

Für Verletzung oder Tötung einer einzelnen Person beträgt die Höchsentenschädigung 10 000 Gm., für Sachschäden 1000 Gm. Die Ersatzleistung beträgt 100 Proz.



- 23338 36713 Herwig, Arthur, Maurer, Kobusch 17 c.
- 35611 36714 Herzog, Alfred, Friseur, Dresden-Vöbtau, Saxoniasstr. 24.
- 12152 36727 Braun, Georg, Arbeiter, Dresden-N., Konfordienstr. 23.
- 24699 36728 Herwig, Kurt, Zimmerer, Kobusch 17 c.
- 29165 36730 Herr, Fritz, Metallschleifer, Dresden N., Wettinerplatz 1.
- 8932 36794 Peterien, Otto, Elektr. Mstr., Dresden-Kleinschadowitz, Margarethenstr. 2.
- 10172 36805 Albert, W., Del. Mal., Dresden-N 12, Joh.-Mayer-Str. 42.
- 10172 36806 Braun, Josef, Schuhmacher, Dresden N., Ferdinandstr. 8.
- 8932 36810 Graupner N., Instrumentenm., Dresden-N. 6, Konradstr. 2.
- 18935 36811 Hirsch, Klara, Ehefrau, Dresden-N., Leipziger Str.
- 18935 36815 Reiter, R., Desinfektor, Dresden-N. 4, Freiburger Str. 12, II
- 11546 36827 Herrmann, Frida, Hausstochter, Dresden 29, Hdrigstr. 41
- 35611 29432 Poppe, Fritz, Dresden-N., Altpfeifen 2, b. Kreuze.
- 35611 35885 Lill, Hans, Reisender, Dresden, Prager Str. 18.
- 21501 33126 Hiller, Alfr., Kaufmann, Dresden, Kamenzstr. 41.
- 21501 33127 Hiller, Albert, Lagerist, Dresden, Erlenstr. 16.
- 22296 29937 Stahl, Gertr., Telegr.-Geh., Dresd. N., Königsbrüd. St. 52
- 19942 25377 Thieme, Ernst P., Dresden 22, Wurzer Str. 12, I

Bezirk 14 Oederan (8 u. 1):

- Neuanmeldungen:
- R. B. 36588 Wolf, Paul, Maurer, Langenstriege 34.
 - Wanderlust 36590 Hübler, Karl, Hausbesitzer, Görbersdorf.
 - Oederan 36619 Höpfer, Luise, Görbersdorf, Gasthof.
 - 26674 36649 Scheumann, Rudolf, Zimmerer, Gahlenz 69.
 - selbst 36692 Richter, Kurt, Eppendorf 148.
 - 8798 36742 Hirt, Ella, Ehefrau, Eppendorf 207F.
 - 26674 36758 Klemm, Gerh. d., Zimmerer, Gahlenz 5.
 - 8798 36809 Otto, Oswald, Fleischermeister, Eppendorf 63b.
- Wiederanmeldung:
- selbst 8798 Hirt, Ernst, Oberlehrer, Eppendorf 207F.

Bezirk 17 Glauchau-Meerane (13 u. 1)

- Neuanmeldungen:
- 17492 36620 Jahn, Willy, Meerane, Zimmerstr. 4.
 - 33622 36719 Häpfert, Arthur P., Konditor, Glauchau, Karlstr. 15.
 - 33622 36743 Badmann, Rich., Kaufmann, Glauchau, Schießstr. 3.
 - 17190 36745 Graupner, Ella G., Ehef., Glauchau, Hausmannstr. 1.
 - 17190 36746 Gehrt, Dora, Hausstochter, Glauchau, Leipziger Platz 9.
 - 17190 36747 Herziger, Gertrud, Altstadtwaldenburg 13.
 - 17190 36748 Vogel, Elsa, Altstadtwaldenburg 13.
 - 17190 x 36749 Griebel, Frieda, Kontor., Rothenbach, Albertsthaler Str. 3.
 - 17190 36751 Graupner, Br., Sattlermstr., Glauchau, Hausmannstr. 1.
 - 17492 36813 Heinrich, Friedrich, Händler, Meerane Gräntalstr. 11.
 - 22044 36817 Schwarzenberg, Arno, Fahrradhändler, Damschwig.
 - 22044 36818 Pöfer, Herbert, Weber, Oberschindmaas.
 - 22044 36819 Schwarzenberg, Otto, Spinner, Oberschindmaas.
- Wiederanmeldung:
- 22044 17471 Schwarzenberg, Erwin, Oberschindmaas.

Bezirk 18 Grimma (5)

- Neuanmeldungen:
- 26489 36704 Hentschel, Kurt, Schappel.
 - 26489 36705 Hühne, Hans, Elektromont., Großbothen, Hauptstr. 58.
 - 26489 36706 Piezich, Walter, Schlosserlehrling, Großbardau.
 - 26489 36707 Karisch, Rudolf, Böttcher, Großbardau.
 - 13296 36744 Kiehl, Otto, Bäckergeh., Raunhof, Leipziger Str. 1.

Bezirk 24 Leipzig (20 u. 1)

- Neuanmeldungen:
- R.-B. 36609 Beyer, Walter, Mechan., Leipzig-Sell., Blauziger Str. 9.
 - Wettin-Gabicht 36615 Friedel, E. Pol-Wachtmstr., Leipzig-Md., Hallische St. 148.
 - 36627 Grieger, Rudolf, Telegr.-Arb., Leipzig-Go., Georgstr. 4.
 - Neustadt 87 36631 Eilers, Herbert, Expedient, Leipzig-Schd., Kohlweg 47.
 - 72250 36632 Scheider, Reinh., Spinner, Lpz.-Neuheide, Sachsenstr. 7.
 - 36078 36657 Klödel, Elsa, Ehefrau, Leipzig-Altsch., Würzburger Str. 5.
 - 36 78 36658 Ehrlich, Martha, Hausf., Leipzig-Altsch., Würzbd. St. 11, II.
 - Falte 95 36732 Matthes, Max, Stockdrechler, Leipzig-Wurzener Str. 156.
 - 22250 36733 Giebig, Hans, Elektromont., Leipzig-Pl., Nonnenstr. 34.
 - 22250 36734 Fiedler, Herb., Handlungsbach, Leipzig-Pl., Gießerstr. 19.
 - 21250 36735 Schröder, Georg, Tischler, Leipzig, Bischofsche St. 70.
 - 22250 36736 Knebel, Alfons, Packer, Leipzig-Vi., Birkenstr. 8.
 - 36078 35737 Harung, Friedel, Postgeh., Leipzig-Go., Hildebrandstr. 32.
 - 10970 36739 Raumann, Karl, Berufslehrer, Leipzig-Schd., Taubestr. 18.
 - 10970 36740 Raumann, Martha, Ehefrau, Leipzig-Schd., Taubestr. 18.
 - selbst 36756 Moritz, Otto, Fleischermeister, Garnig.
 - 18242 36779 Gruhnert, Frieda, Ehefrau, Leipzig-Go., Planigstr. 27.
 - 18242 36780 Gruhnert, Charlotte, Hausf., Leipzig-Go., Planigstr. 27.
 - selbst 36781 Reysch, Fritz, Glaser, Leipzig-Go., Albertstr. 6, III.
 - 11644 36802 Seidel, Robert, Kaufm., Leipzig-Altsch., Dieskaustr. 65.
- Wiederanmeldung:
- 25031 Martini, Rud., Leipzig-N.-Cr., Zweinaundorfer Str. 64.

Bezirk 25 Leisnig (13 u. 1)

- Neuanmeldungen:
- x 36600 Lindner, Richard, Tanndorf.
 - x 36601 Leupold, Alfred, Podelwitz.
 - 36602 Kirchof, Erich, Podelwitz.
 - 36603 Bezold, Kurt, Maaschwitz.
 - 36604 Hammer, Erich, Maaschwitz.
 - 36605 Gelbrich, Martin, Erla.
 - 36606 Viebing, Karl, Tanndorf.
 - x 36607 Becker, Alfred, Tanndorf.
 - 12571 36778 Rothe, Johannes, Gastwirt, Bschoppach 43.
 - 17832 36786 Baltin, Helene, Ehefrau Bschirla.
 - 17832 36787 Herzog, Anna, Frä. Bschirla 47.
 - 17832 36797 Schmidt, Alfred, Bäcker Bschirla.
 - 28556 36803 Guhlemann, Rudi, Kolchen b. Colditz.
- Wiederanmeldung:
- 28556 26577 Thiele, Otto, Schneidermeister, Terpitzsch 29.

Bezirk 29 Markneukirchen (18 u. 1)

- Neuanmeldungen:
- 17399 36594 Hättel, Anna, Ehefrau, Markneukirchen, Schützenstr. 572.
 - 17399 36595 Lederer, Rich., Fabrikant, Markneukirchen, Schulstr. 911.
 - 17399 36596 Lederer, Martha, Frä., Markneukirchen, Schulstr. 911.
 - 17399 36597 Adler, E. H., Hblagsgeh., Markneukirchen, Schönedorfer Str. 68.
 - 17399 36598 Starf, Bruno, Kaufmann, Markneukirchen, Marktstr. 64.
 - 17399 36599 Reinel, Albin, Kaufmann, Markneukirchen, Neue Str. 199.
 - 28615 36608 Reiner, A. Hermann, Lagerist, Breitenfeld.
 - 30477 36612 Nechtner, Max, Landwirt, Remenigrän 46.
 - 17399 36616 Uebel, Kurt, Rfm., Markneukirchen, Berniggräner Str. 5 f.
 - 17399 36617 Benzel, Robert, Markneukirchen, Berniggräner Str. 657 m.
 - 17399 36652 Schuster, Ellen, Hausf., Markneukirchen, Moienstr. 924.
 - 17399 36653 Fregschner, Marg., Hausf., Markneukirchen, Ob. Markt 62.
 - 19124 36693 Schuster, Gertrud, Markneukirchen, Fruchmarkt 68.
 - 19124 36694 Klemm, Hildegard, Markneukirchen, Schulstr. 921.
 - 19124 36695 Schüricht, Mara., Markneukirchen, Roter Markt 719.
 - 23571 36729 Adler, Meta, Ehefrau, Markneukirchen, Albertstr.
 - selbst 36791 Bauer, Georg, Fabrikant, Markneukirchen.
 - 16473 36798 Keilwerth, J., Schneidmstr., Adorf i. Vogtl., Mittelstr. 4.
- Wiederanmeldung:
- selbst 30004 Stölzel, M., Weigenmacher, Erbach i. R., Eubabrunn, St. 46

Bezirk 32 Müllengrund (2)

- Neuanmeldungen:
- selbst 36654 Krause, Rudolf, Müllsen St. Jakob 282.
 - 36741 Ebersbach, Emil, Werkführer, Müllsen St. Nicola 9.

Bezirk 33 Olbernhau (18)

- Neuanmeldungen:
- 32203 36579 Reuter jr., Arth., Kaufmann, Blumenau.
 - 32203 36580 Baldauf, Max, Herrschaftsgärtner, Blumenau 13b.
 - 32203 36581 Baldauf, Otto, Holzarb., Blumenau 23b.
 - 32203 36582 Scherndl, Erich, Maurer, Blumenau 34.
 - 32203 36583 Matthes, Arno, Tischl., Bauer, Blumenau 3.
 - 32203 36584 Schmieder, Arno, Tischler, Blumenau 35.
 - 32203 36585 Köhler, Rich., Gastwirt, Blumenau 3.
 - 32203 36586 Ziegenbala, Hugo, Beamtenanw., Blumenau 59.
 - 32203 36587 Richter, Werner, Betriebsleiter, Blumenau 12b.
 - R.B. Olbernhau 36720 Müller, Hans, Kaufmann, Olbernhau, Hammergasse 7.
 - " 36721 Ullmann, Alex., Bädernstr., Blumenau 41 c.
 - " 36722 Walther, Karl P., Maurer, Blumenau 53.
 - " 36723 Franz, Erich L., Galanterietischler, Blumenau 11b.
 - " 36724 Reuter, Ota, Ehefrau Blumenau.
 - " 36725 Drechsel, Ost A., Architekt, Blumenau 27b.
 - " 36726 Neubert, Wily, Böttcher, Blumenau 18.
 - " 36792 Trinks, Rosa, Ehefrau, Niederseiffenbach.
 - " 36793 Trinks, Wily, Bädernstr., Niederseiffenbach.
 - " 36829 Friedrich, Erich, Holzarbeiter, Rothenthal 48b.
 - " 36830 Buner, Karl, Tischler, Rothenthal 48b.
 - " 36831 Uhlig, Alexander, Holzbildhauer, Brandau i. Böhmen.

Bezirk 36 Plauen (1)

- Neuanmeldungen:
- selbst 36731 Dörfler, Josef, Verkäufer, Plauen, Bahnhofstr. 41.

Bezirk 37 Pleißenthal (8 u. 1)

- Neuanmeldungen:
- selbst 36630 Hübisch, Walter R., Stellmacher, Leubniz, Wilhelmstr. 33.
 - 36635 Heibel, Kurt, Lichtentanne.
 - 24731 36699 Otto, Fritz, Zimmerer, Langenheffen 57.
 - 17991 36709 Benzold, Otto, Dreher, Fraureuth, Fürstenstr. 41.
 - 17291 36710 Windisch, Max, Dreher, Fraureuth, Fürstenstr. 45.
 - 32433 36796 Becker, Alfred, Steinpleis.
 - 5419 36807 Schmidt, Martha, Ehefrau, Steinpleis, Hauptstr. 54.
 - 5419 36808 Darr, Otto, Steinpleis, Hauptstr.
- Wiederanmeldung:
- 8276 Göttemann, Kurt, Bierhändler, Chursdorf b. Seelingstädt.

Bezirk 39 Reichenbach (2)

- Neuanmeldungen:
- selbst 36592 Krippner, Rudolf, Reichenbach, Burgstr. 3.
 - 35786 36795 Bezold, Otto, Arno, Gutsbesitzer, Christgrün b. Reyschtau.

Bezirk 40 Rödelsta (2).			
Neuanmeldungen:			
H. B. Stahlroß	36589 Geiger, Walter, Zimmermann, Leutersbach.	15834	36614 Bär, Johanna, Ehefrau, Zittau, Königstr. 19.
26666	36683 Guschwitz, Alfred, Tischler Hartmannsdorf 35.	15834	36634 Haesler, Robert, Dentist, Zittau, Böhmischesstr. 12 I.
Bezirk 41 Rochlitz (10 u. 1).		17605	36640 Kubitschek, Erich, Buchhalter, Zittau, Gutenbergstr. 2 II.
Neuanmeldungen:		17605	36641 Neumann, Johanna, Posthelferin, Zittau, Löbauerstr. 32.
Wanderlust	36628 Rothe, Max, Lehrer, Rochsburg Sa., Zwickauer Muldental.	15834	36642 Virus, Richard, Färbereibes., Zittau, Kaiserstr. 6.
Lungenau	36636 Kreyshmar, Arthur, Schmied- u. Wirtschaftsbes. Narsdorf.	15834	36650 Hanns, Robert, Reisender, Zittau, Schliebenstr. 9.
	36637 Werner, Erich, Tischler, Seifersdorf b. Narsdorf.	5878	36651 Schreiber, Ernst, Kaufmann, Olbersdorf 271.
w. Jgd.	36679 Jrmischer, Erich, Klempner, Hermsdorf b. Geringswalde 6.	24870	36665 Geißler, Kurt, Kontorist, Zittau, Schulstr. 4.
25678	36684 Vogel, Arno, Gärtner, Croffen b. Erlau 88b.	24870	36666 Schäfer, Albert, Handlungsgeh., Zittau, Kasernenstr. 17b.
25678	36685 Gabriel, Fritz, Wirtschaftsg., Croffen b. Erlau 20.	24870	36667 Hänisch, Luise, Ehefrau, Zittau, Schliebenstr. 9.
w. Jgd.	36752 Jose, Walter, Wirtschaftsg., Ossa b. Narsdorf.	24870	36668 Hänisch, Karl, Kfm. Angest., Zittau, Schliebenstr. 9.
"	36753 Kreyshmar, Kurt, Ossa b. Narsdorf.	8945	36669 Schäfer, Edmund, Lagerist, Zittau, Kasernenstr. 17b.
"	36754 Baum, Erich, Ossa b. Narsdorf.	8945	36681 Benke, Willy, Eisenbahner, Zittau, Porzhaerstr. 7b.
"	36755 Heinrich, Friedrich, Wenigossa.	8945	36711 Johne, Elise, Schneiderin, Zittau, Rietschelfstr. 4.
	Wiederanmeldung:	33175	36712 Bär, Irma, Haustochter, Zittau, Humboldtstr. 16.
15756	31525 Poppitz, Arthur, Croffen 130 b. Erlau Sa.	33175	36750 Belach, Hugo, Perrückenm.-Wfr., Zittau, Rathausplatz 8.
Bezirk 43 Riesa (1).		33175	36782 Forster, Elsa, Kontrolleurin, Zittau, Grottauerstr. 35.
Neuanmeldungen:		33175	36783 Forster, Marg., Verkäuferin, Zittau, Grottauerstr. 35.
selbst	36610 Pollot, Kurt, Fleischer, Gröbba, Georgplatz 3.	36382	36784 Forster, Helene, Kontoristin, Zittau, Grottauerstr. 35.
Bezirk 45 Schwarzenberg (8).		15834	36785 Forster, Dora, Verkäuferin, Zittau, Grottauerstr. 35.
Neuanmeldungen:		15834	36820 Caspar, Alfred, Expedient, Zittau, Neuß. Weberstr. 35.
21939	36621 Benischel, Paul, Malermstr., Sosa Erzgeb.	15834	36821 Augustin, Liesel, Haustochter, Reichenau, Hauptstr. 542.
21939	36622 Müller, Ernst, Sosa Erzgeb.	15834	36822 Schmidt, Gertrud, Kontoristin, Zittau, Reichstr. 8.
21939	36623 Unger, Toni, Sosa Erzgeb.	15834	36823 Vielig, Fritz, Schlosser, Zittau, Innere Dybinerstr. 21 II b. Starke.
21939	36624 Reismann, Gertrud, Sosa Erzgeb.	52590	Wiederanmeldungen:
21939	36655 Klug, Paul, Sosa Erzgeb.	29180	Würger, Martin, Schlosser, Zittau, Molkestr. 16.
21939	36670 Becher, Arth., Kaufm., Schwarzenberg, Markt 35.	29179	Golbs, Kurt, Ofenseher, Zittau, Stephanstr. 28.
21939	36671 Pfab, Rudolf, Mechaniker, Schwarzenberg, Erlauerstr. 13.	8388	Janeischek, Franz, Kaufm., Zittau, Innere Dybinerstr. 8.
21939	36788 Evert, Gerhard, Neuwelt Sa., Hermann-Schmidtstr. 30.	29051	Görner, Hans, Maler, Zittau, Heydenreichstr. 21.
	Wiederanmeldungen (1):	26092	Göttlich, Hedwig, Ehefrau, Zittau, Löbauerstr. 6.
21939	22623 Schmiedel, Hans, Fleischer, Maschau 116 Erzgeb.	Bezirk 52 Jöblich-Marienberg (1).	
Bezirk 48 Weida (1).		Neuanmeldungen:	
Neuanmeldungen:		36814 Frijsche, Erich, Kaufmann, Rabenau 183.	
27029	36738 Thein Willy, Fabrikarb., Niederpöllnitz.	Bezirk 54 Zwickau (10).	
Bezirk 50 Zittau (27 u. 5).		Neuanmeldungen:	
Neuanmeldungen:		36656 Hermann, Kurt, Kontorist, Zwickau, Reichenbacherstr. 34.	
15834	36593 Niemer, Ernst, Werkmstr., Waltersdorf.	12188	36662 Walther, Arthur, Klempner, Zittau, Zimmerstr. 165.
15834	36611 Johne, Käthe, Kontoristin, Zittau, Rietschelfstr. 4.	12188	36663 Böpel, Lina, Ehefrau, Zwickau, Alexanderstr. 11.
15834	36613 Bär, J. Georg, Ingenieur, Zittau, Königstr. 19.	12188	36664 Groß, Paul, Gastwirt, Zwickau, Parkstr. 5.
		12188	36677 Rürschner, Kurt, Kassierer, Wildenfels, Schulstr.

Siegreich auf der ganzen Linie!

- 1. 5. Chemnitz · Gr. Maienpreis · 100 km Sieger Wittig
- 3. 5. Dresden · Gr. Maienpreis · 100 km Sieger Rosellen
- 3. 5. Berlin · Olympiabahn · Goldenes Rad · 100 km .. Sieger Sawall
- 3. 5. Dortmund · Die Stunde Sieger Stellbrink
- 3. 5. Köln · Gr. Maienpreis · 100 km Sieger Wittig
- 3. 5. Köln · Internationales Prämienvahren Sieger Hahn



auf
Excelsior
Reifen



- 12188 36678 Kärchner, Gusti, Ehefrau Wildensfels, Schulstr.
- 12188 × 36715 Degenkolbe, Oskar, Schlosser, Oberrothenbach 35.
- 12188 × 36716 Gropf, Hans, Steindrucker Croffen, Mulde, Kirchstr 55c.
- 12188 36717 Hager Willy Kurt, Dreher, Oberrothenbach Altenb. Str 4b
- 12188 36718 Sonntag, Hans, Schloss, Oberrothenb., Altenburgerstr 4b.

53 Jugendliche - Neuanmeldungen.

Bezirk 3 Auerbach (6).

- 35031 2243 Hartenstein, Rudolf, Werda.
- 21341 2251 Schädlich, Erich, Zimmermann, Brunn 35 d.
- 21341 2252 Pehold, Kurt, Bäcker, Dresselsgrün 7 c.
- 21341 2253 Flach, Martin, Zimmermann, Brunn 38 c.
- 21341 2254 Hekel, Willy, Kaufmann, Brunn 38 d.
- 26666 2255 Leonhardt, Gerh., Haararb., Stäpengerün 16.

Bezirk Borna-Lausitz (1).

- 27295 2270 Blume, Erich, Breunsdorf.

Bezirk 7 Freiberg (1).

- 2274 Göhler, Ernst, B., Niederchemnitz 9

Bezirk 9 Chemnitz (6).

- 10911 2248 Seidel, Hans, Augustusburg, Poststr. 6.
- 10911 2249 Scherf, Hildegard, Augustusburg, Engegasse 8.
- 12746 2251 Kühnert, Margarete, Chemnitz, Leonhardtstr. 11.
- 28858 2263 Gaysch, Walter, Chemnitz, Linienstr. 6.
- 28858 2264 Gläfer, Kurt, Chemnitz, Raulbachstr. 8.
- R. Sp. C. 2276 Hiemann, Martin, Schellenberg 54.

Augustusburg

Bezirk 13 Dresden (5).

- 28789 × 2258 Hesse, Hans, Klempner, Dresden-Blasewitz, Südstr. 21/26.
- 28789 × 2259 Müller, Dora, Hausmädchen, Dresden-Blasewitz, Proliferstr. 2.
- 28789 2260 Schmidt, Walter, Schlosser, Dresden-N. 21, Wittenberger Str. 90.
- 19942 2265 Otto, Johannes, Kfm., Dresden N. 6, Graushaarstr. 18.
- 10172 2272 Hirsch, Georg, Dresden-N. 22, Leipziger Str. 45.

Bezirk 14 Oederan (1).

- 8798 2267 Pirte Marg., Hausstochter, Eppendorf 207 F II.

Bezirk 24 Leipzig (3).

- 35701 2242 Kop, Herbert, Schlosser, Leipzig, Sophienstr. 62.
- 10 2257 Voigt, Hellmuth, Leipzig, Elsterstr. 6 II.
- 13532 2266 Lehmann, Walter, Leipzig-Volkmarisdorf, Kirchstr. 92.

Bezirk 29 Markneukirchen (3).

- 19124 2268 Krenke, Peter, Schüler, Markneukirchen, Rosenstr. 907.
- 27894 2269 Ehrele, Lotte, Hausstochter, Markneukirchen, Markt 2 II.
- 2277 Dölling, Max, Schönkind

Bezirk 32 Mülfengrund (1).

- selbst 2231 Rees, Paul, Neuschönburg.

Bezirk 33 Olbernhau (6).

- R. B. 1. 2278 Bräuer, Herbert, Rothenthal.
- " 2279 Reichel, Arno, Rothenthal.
- " 2280 Zule, Walter, Rothenthal 50 H.
- " 2281 Zule, Heinz, Rothenthal 47 E.
- " 2282 Schönherr, Walter, Rothenthal 34.
- " 2283 Eitenberger, Walter, Rothenthal.

Bezirk 36 Plauen (1).

- 14683 2273 Schlegel, Frieda, Plauen, Talstr. 20.

Bezirk 37 Bleisenthal (10).

- R. B. C. Pfeil 2332 Steinbach, Rudi, Lichtentanne, Reichenbacher Str.
- Lichtentanne 2233 Wagner, Erich, Lichtentanne, Behringstr.
- " 2234 Wagner, Fedo, Lichtentanne, Behringstr.
- " 2235 Weigel, Fritz, Lichtentanne, Behringstr.
- " 2236 Wegel, Rudi, Lichtentanne, Thonhoferstr.
- " 2237 Kühnert, Alfred, Lichtentanne, Goethestr.
- " 2238 Lippmann Alfred, Lichtentanne, König-Albert-Werk.
- " 2239 Leistner, Erich, Lichtentanne, König-Albert-Werk

- 17291 × 2261 Modes, Alfred, Tischler, Fraureuth, Moltkestr. 13.
- 17291 × 2262 Modes, Arno, Fraureuth, Moltkestr. 13.

Bezirk 39 Reichenbach (1).

- 35786 2275 Horlbeck, Erich, Reimersgrün 21.

Bezirk 45 Schwarzenberg (3).

- 21939 2240 Tröger, Gottfried, Sofa-Erzgebirge.
- 21939 2241 Georgie, Hans, Sofa-Erzgebirge.
- 21939 2271 Dittrich, Horst, P., Schwarzenberg, Sachsenfeld.

Bezirk 50 Zittau (1).

- 15834 2256 Richter, Hellmuth, P., Zittau, Löbauer Str. 24.

Bezirk 54 Zwickau (4).

- 12188 2244 Hengel, Ernst, Wildensfels, Poststr.
- 12188 2245 Tausch, Walter, Vielau, Hauptstr. 11 b.
- 12288 2246 Böhlmann, Erich, Silberstr. 19 b.
- 12188 2247 Blättelein, Horst, Silberstr. 11 c.

Änderungen:

von Bezirk 3 Auerbach nach Bezirk 24 Leipzig.

- 22739 Taube, Hellmuth, Leipzig-Reudnitz, Eise-Str. 11, bei Frau Ruth Reinhard.

von Bezirk 40 Rödelthal nach Bezirk 3 Auerbach.

- 27045 Lued, Walter, Fahrradholr., Stäpengerün 37.

von Bezirk 49 Wurzen nach Bezirk 12 Döbeln

- 28932 Wagsmuth, Kurt, Handelsgeh., Döbeln, Rathenaufstr. 15.

Bestätigungen:

Als Bundesvereine werden bestätigt:
 Bezirk 3, Auerbach. Radler-Klub „Adlerflug“, Unterstüpingrün. A.: Borj. Willy Schubert, Unterstüpingrün, P. Stüpingrün.
 Bezirk 9, Chemnitz. Sportverein „Sparta“, Chemnitz. Borj. Alfred Krause, Chemnitz, Hermannstr. 4.
 Bezirk 36, Plauen: RB. Raasdorf i. B. Anschrift: Otto Haller, Raasdorf i. Vogtl., Gasthof.

Unserer Geschäftsstelle ging nachstehendes Schreiben zu, dessen Inhalt wir den Mitgliedern gern bekannt geben.

An den

Sächsischen Radfahrer-Bund

Leipzig.

Der unterzeichnete Sportverband hält es für seine Pflicht, Ihnen für Ihr lebenswürdiges Entgegenkommen durch Uebernahme der Organisation der Strecke der einzelnen Radfahrer-Vereine bei der „Westachsenfahrt“ am 10. Mai dieses Jahres, seinen besten und herzlichsten Dank zu übermitteln.

Wir bitten gleichzeitig, das uns dadurch bewiesene Wohlwollen auch für die Zukunft zu bewahren.

Sie unterstützen dadurch die Bestrebungen des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs und tragen zur Hebung des Sportgeistes in unserem Bezirk wesentlich bei. Haben Sie nochmals besten Dank!

Mit sportlichen Grüßen!

Hochachtungsvoll Allgemeiner Deutscher Automobil-Club

Bezirk Leipzig

Otto Max Hunger

Wir danken unseren verehrten Bundeskameraden herzlichst für die gütige Unterstützung.

Die Bundesverwaltung.

Bekanntmachungen der Geschäftsstelle.

Kontinental-Karten.

Sämtliche Sektionen dieser sehr beifällig aufgenommenen Karte sind jetzt auf Lager und kostet das Stück 60 Pf. Der Preis ist so niedrig gestellt, weil der Bund nicht in der Lage ist, die Bundeskarte kostenlos zu verabsorgen.

Neue Schilder.

„Einkehrstelle“ und Reparatur-Werkstatt“ sind wieder vorrätig und für 2 M. ausschließlich Verpackung und Porto von der Geschäftsstelle zu beziehen. „Ortsvertreter“ und „Vorsicht“-Schilder sind kostenlos durch den Bezirksvertreter zu beziehen.

Erste Allgemeine

Unfall- und Schadens-Verficherungsgesellschaft

Dresden-N. 1, Marienstraße 50.

Fernruf 14 924. Postfachamt: Dresden, Konto 14 678.

Wir empfehlen den Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes, auch im neuen Geschäftsjahre zu ihrer bundesseitig abgeschlossenen Kollektiv-

HERCULES-RÄDER

Be-
kannte
Marke



39
Jahre
Er-
fahrung

Fabrikniederlage für Händler:
F. ARNO HEINZE, LEIPZIG
 Richard-Wagnerstraße 12.

versicherung eine sehr niedrig gestellte Nachversicherung abzuschließen, die je nach den finanziellen Verhältnissen wie folgt zu haben ist:

Unfallnachversicherung für Radfahrer.

Todesfall.	Invalidität.	Krankengeld pro Tag bis zu 1 Jahr v. 1. Tage an.	Prämie u. Stempel.
4000.—	4000.—	2.—	Rm. 5.30
6000.—	6000.—	3.—	" 7.90
8000.—	8000.—	4.—	" 10.50
10000.—	10000.—	5.—	" 13.20
12000.—	12000.—	6.—	" 15.80
14000.—	14000.—	7.—	" 18.40
16000.—	16000.—	8.—	" 21.—
18000.—	18000.—	9.—	" 23.70
20000.—	20000.—	10.—	" 26.40

in jedem Falle sind extra 10 Pf. für Rückporto der Police beizufügen.

Unfallnachversicherung für Motor- und Hilfsmotorradfahrer:

Todesfall.	Invalidität.	Krankengeld pro Tag bis zu 1 Jahr v. 1. Tage an.	Prämie u. Stempel.
2000.—	2000.—	1.—	Rm. 4.20
3000.—	3000.—	1.50	" 6.30
4000.—	4000.—	2.—	" 8.40
6000.—	6000.—	3.—	" 12.60
8000.—	8000.—	4.—	" 16.80
10000.—	10000.—	5.—	" 21.—
12000.—	12000.—	6.—	" 25.20
14000.—	14000.—	7.—	" 29.40
16000.—	16000.—	8.—	" 33.60
18000.—	18000.—	9.—	" 37.80
20000.—	20000.—	10.—	" 42.—

in jedem Falle sind extra 10 Pf. für Rückporto der Police beizufügen.

Bekanntmachungen des Sportauschusses

Bundes-Rennfahrwartamt.

Bundesrennfahrwart: Bruno Weber, Leipzig-Schönefeld, Stettiner Straße 91. Fernruf 24490.

Bekanntmachungen des Sportauschusses.

Hiermit verweise ich nochmals auf die Ausschreibung des Großen Salem-Gold-Preises „Rund ums Vogtland“ am Sonntag, den 7. Juni, verbunden mit der Bergmeisterschaft, welche in letzter Nummer der „Bundeszeitung“ erschienen ist. Die in der „Bundeszeitung“ bekanntgegebene Kontrolle Falkenstein muß leider infolge der kurzen Entfernung vom Start fallen gelassen werden und kommen somit die Kontrollen Markneukirchen mit Einschreiben und 15 Minuten Zwangspause sowie die Abwertkontrollen in Plauen, Reichenbach und Pelikan in Frage.

Wettfabrbestimmungen betreffend.

Die Wettfabrbestimmungen der DDAB sind nunmehr genehmigt und erscheinen in Buchform demnächst, so daß dieselben bei den Bezirksvertretern zur Ausgabe gelangen können. Ich bitte unsere Mitglieder, sich bis dahin noch zu gedulden.

Disqualifikation betreffend.

Die Disqualifikation gegen die Fahrer Paul Günther, Leipzig; Max Günther, Hartmannsdorf; Günzel, Obererwitz; Gränert, Bärenwalde; Meyer und Chemnitzer, Burkensdorf, Ort, Dresden wird hiermit aufgehoben und können dieselben nach erfolgter Lizenzierung wieder starten.

Die Fahrer Zwieler, Leipzig; Hoier, Leipzig und Kuhn, Leipzig werden hierdurch mit einem Verweis bestraft, weil sie an dem nicht für alle Bundesmitglieder offenen Rennen „Alpenrose“, Ihenmo, teilgenommen haben.

Sehr verwerflich ist das Verhalten des RB „Alpenrose“, Ihenmo, welcher entgegen den Abmachungen mit der Bundesleitung die Fahrer zum Start schriftlich veranlaßte und sich damit in bewußten Widerspruch zur Bundesleitung setzte. Es ist mir unmöglich, geordnete Verhältnisse in

unserem Sportbetrieb zu schaffen, wenn ich nicht die Unterstützung der Bezirke und Vereine bekomme.

Dem Fahrer Walter Baumann, Leipzig, wird die Lizenz auf zwei Monate entzogen, weil er anlässlich der Preisverteilung vom Rennen „Dresden-Leipzig-Dresden“ sich öffentlich in einer nicht geziemenden Weise über seinen Preis geäußert hat. Er wird hiermit aufgefordert, die Äußerung zurückzunehmen und sich beim 2. Bundespräsidenten Herrn Heinrich Padberg, Dresden, Louisestr. 70, zur Weitergabe an die Firma Henidge zu entschuldigen. Bis zur Erledigung dieses Falles ruht die sportliche Tätigkeit des Herrn Baumann und ist es den Fahrern unseres Bundes verboten, gegen denselben zu starten. Nichtbeachtung zieht unverweigerliche Lizenzentziehung nach sich.

Lizenzen.

Noch immer gehen mir täglich Lizenzanforderungen zu, welche nicht ordnungsgemäß ausgefüllt sind und weder Mitgliedskarte noch Geld beiliegt. Es ist mir unmöglich, jedem Antragsteller einzeln zu antworten, daß solche Anträge unbeantwortet liegen bleiben und bitte ich, dies unbedingt zu beachten.

Verfetzung in A-Klasse.

Auf Grund ihrer Erfolge werden die Fahrer Zwieler, Leipzig; Kosewa, Dresden; Hoier, Leipzig; Pulkert, Dresden; Schindler, Leipzig, der A-Klasse zugeteilt. Die Lizenzen sind mir amgehend zum Umtausch einzusenden.

Ergebnisse der Sechsstunden-Kontrolltouren vom Sonntag, den 3. Mai 1925.

Begünstigt vom sonnigen Frühlingswetter konnten wir in diesem Jahre am 3. Mai die Sechstuentour zum Austrag bringen. Die Beteiligung ist im allgemeinen als gut zu bezeichnen, denn 130 Fahrer hatten hierzu ihre Nennung abgegeben. Die Beteiligungsziffer wäre noch eine höhere gewesen, wenn unsere Bundesmitglieder sich rechtzeitig mit der erforderlichen Bundeslizenz versehen hätten. So aber mußte eine Anzahl Fahrer vom Start zurückgehalten werden, weil dieselben neben der Bundeslizenz auch den Bundesbeitrag noch nicht entrichtet hatten. Wie in früheren Jahren, so hatte die Gruppe Nord-West-Sachsen mit dem Start in Leipzig mit 64 gemeldeten Fahrern die höchste Beteiligungsziffer. Es folgte dann Dresden mit 37, Wittweida mit 15 und Zwickau mit 14 gemeldeten Fahrern. Die Gruppe Vogtland mit dem Start in Auerbach sowie die Gruppe Ost-Sachsen mit dem Start in Bautzen fielen ganz aus. In der Gruppe Leipzig starteten 50, in Dresden 31, in Wittweida 11 und in Zwickau ebenfalls 11 Fahrer.

Mit Leichtigkeit erreichten in allen Gruppen der größte Teil der Fahrer die geforderten 150 km für den 1. Preis. Die beste Leistung des Tages erreichte unser Mitglied Alfred Berger vom RB „Faske-Schwalbe“, Leipzig, in der Gruppe Nord-West-Sachsen mit 5:27:54.

Bereitwillig stellten sich unsere Mitglieder, Bezirke und Vereine zern in den Dienst der Sache, indem sie die Strecke und die Kontrollen besetzten, so daß eine einwandfreie Durchführung gelang. Ich sage allen in dieser Stelle meinen besten Dank. Die Fahrt selbst verlief ohne Unfälle schwerer Art.

Nachstehend die Preisträger in den einzelnen Gruppen und Sparten:

Gruppe Nord-West-Sachsen: 1. Preis: Berger, Leipzig; Otto Müller; Hermann Müller; Eisermann; Baumann; Gödicke; Körnig; Schindler; Angermann; Reiche; E. Franke; Hartmann; Celheim; Darr; Krüger; Kuhn; Kuschel; Leusch; Hört; Friedel; Bertram; Mloy; Rod; W. Knöfler; Selter.
2. Preis: Feuerstein; Beher; Matthia; Rohland; Eilers; Jul. Pöschel; G. Müller; Scheider; Breiler.

3. Preis: R. Pöschel; Köcke; Lorenz; Glöck; Rieming.

Gruppe Ost-Sachsen: 1. Preis: Hessel; E. Hennig; Rudolph; E. Schnelle; Graf; Franke; Pollok; Zeidler; Nordhoff; Kunze; Puschmann; Franze; A. Herwig; Seyne; Dittmar; Eschrich; Telschlägel.

2. Preis: Thomas; E. Richter; Dreher.

3. Preis: Hartmann; Steinert; Morgenstern; Diebe; Hüntgen; Schönberr; Schönberr.

Gruppe Wittweida: 1. Preis: Köppler; Spreer; Berger; Morgenstern; Moreth; Köppler; Ehnert.

2. Preis: —

3. Preis: Voel; Förner.

Gruppe Zwickau: 1. Preis: Stölzel; Vontz; Doppe; Heidel; Hauslein.

2. Preis: Schuster.

3. Preis: Sübner; Junghanel; Claus; Töbler.

Verlangen
Sie
überall

„Weltrekord“-Sportmassagemittel

„Weltrekord“ stählt
Muskeln, Sehnen,
Nerven zu enormen
Leistungen!

Alleinhersteller: SAROL-LABORATORIUM, Leipzig 1, Frankfurter Straße 6.

Mifa-Rennmaschinen

das bekannte und bewährte Meisterschaftsmodell

fahren

Rennfahrer von

Klasse wie: Walter Rütt,
Ernst Kaufmann, Willy Lorenz, Bauer,
Oskar Tietz, Passenheim, Kroll, Remold, Noerenberg,
Pflister, Michael u. a. m. und errangen
unzählige Erfolge.

Nur Erfolge beweisen!

Das heißumstrittene und
international besetzte Pariser
6-Tage-Rennen entschied
für sich und seinen Partner
van Kempen auf Mifa-Rad.

Vertretung: Bundes-Rennfahrwart Bruno Weber,
Leipzig-Schönefeld, Stettiner Straße 91. Tel. 24490.
Fahrrad- und Motorradhandlung — Reparaturwerkstatt.

**Beste Einkaufsquelle in Schlauchreifen, Holz-
felgen, Rennsätteln etc.**

Hannover — Leipzig

15. und 16. August 1925.

Radfernfahrt in zwei Etappen über 462,9 km.

Veranstalter: Deutsche Radfahrer-Union e. V. und Sächsischer Rad-
fahrer-Bund e. V.

Offen für alle lizenzierten Berufsstraßenfahrer.

Sonnabend, den 15. Aug.: Torpedo-Etappe (benannt nach der Torpedo-
Freilaufwagen-Fabrik Fichtel & Sachs, Schweinfurt), 292 km.

Strecke: Hannover — Burgdorf — Braunschweig — Magdeburg — Branden-
burg — Potsdam — Berlin.

Start: morgens 5 Uhr am Listerplatz.

Kontrolle: Magdeburg (10 Minuten Zwangspause).

Ziel: Berlin.

Sonntag, den 16. Aug.: Opel-Etappe (benannt nach Opel, Hersteller der
Opel-Fahrräder, Rüsselsheim a. M.), 170,9 km.

Strecke: Berlin (Lichterfelde) — Zehlendorf — Wannsee — Potsdam —
Michendorf — Treuenbriezen — Wittenberg — Gräfenhainichen — Bitter-
feld — Delitzsch — Wiederitzsch — Wahren — Leutzsch — Leipzig.

Start: morgens 1/6 Uhr in Lichterfelde, Rest. „Lindenpark“.

Kontrolle: Wittenberg (Kartenabwurfkontrolle).

Ziel: auf dem Leipziger Mehlplatz.

Preise: Die Preise werden zwischen Berufsfahrer-Berband und dem
Abus geregelt.

Meldungen an Willi Schirmer, Hannover, Engelbostelerdamm 113,
unter Angabe der genauen Adresse sowie der Radreifen-, Naben-, Felgen-
und Kettenmarke.

Melbeschluss: 8. August, abends 6 Uhr. Nachmeldungen können keine
Berücksichtigung finden.

Allgemeines: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der
DNRB. und bei jedem Wetter und lehnen die Veranstalter jede Haft-
barkeit ab. Die polizeilichen Begevorschriften sind einzuhalten. Die
Lizenz ist bei der Plombierung der Räder vorzuzeigen. Plombierung der
Räder am Freitag, den 14. August, nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr im
„Hofbrauhaus“, Hannover, Hinüberstraße.

Sonntag, den 16. Aug.: Deutsche Straßenmeisterschaft der DNRB.

Veranstalter: Deutsche Radfahrer-Union und Sächsischer Radfahrer-Bund
(170,9 km).

Offen für alle deutschen Wertpreissfahrer, die von einem der DNRB.
angeschlossenen Verbände lizenziert sind.

Strecke: Berlin (Lichterfelde) — Zehlendorf — Wannsee — Potsdam —
Michendorf — Treuenbriezen — Wittenberg — Gräfenhainichen — Bitter-
feld — Delitzsch — Wiederitzsch — Wahren — Leutzsch — Leipzig.

Start: morgens 5 Uhr in Lichterfelde, Restaurant „Lindenpark“.

Kontrolle: Wittenberg (Kartenabwurfkontrolle).

Ziel: auf dem Leipziger Mehlplatz.

Preise: Ehrenpreise im garantierten Werte von 150, 150, 140, 130,
120, 110, 100, 90, 90, 80, 80, 70, 70, 60, 60, 50, 50, 50 und 50 M.,
außerdem dem Sieger Kranz mit seidengestickter Schleife und acht goldene
Medaille (Stiftung des Herrn Geheimrats Ernst Sachs, Schweinfurt).
Der Sieger erhält den Titel „Deutscher Straßenmeister der DNRB. 1925/26“.

Startgeld: 2 M., welches nicht zurückgegeben wird.

Meldungen an Willi Schirmer, Hannover, Engelbostelerdamm 113,
unter Angabe der Verbands- und Vereinsangehörigkeit sowie genauer
Adresse.

Melbeschluss: 8. August, abends 6 Uhr. Nachmeldungen können keine
Berücksichtigung finden. — Nur Meldungen mit beigefügtem Startgeld
haben Gültigkeit.

Allgemeines: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der
DNRB. und bei jedem Wetter und lehnen die Veranstalter jede Haft-
barkeit ab. Die polizeilichen Begevorschriften sind einzuhalten. Die
Lizenz ist bei der Plombierung der Räder vorzuzeigen. Plombierung der
Räder am Sonnabend, den 15. August, nachmittags.

Nach Möglichkeit wird den Teilnehmern kostenlose Unterkunft nach-
gewiesen. Wegen Quartierfrage sollen sich die Teilnehmer an A. Krause,
Berlin N. 58, Tresckowstr. 7, wenden.

Hannover, den 15. Mai 1925.

Der Wettfahrausschuss:

J. A. Willi Schirmer,
Oberleiter der Fahrt.

Der Sportausschuss der DNRB.:

Höcker, Vorsitzender; Krause, Obmann für Straßenwettfahren.

Der Sportausschuss des SRRB.:

Weber,
Bundesrennfahrwart.

Das Schiedsgericht:

E. Westendorff,
Vorsitzender der DNRB.

Rag Bergmann,
Vorsitzender des SRRB.

Ausschreibung

zur Radfernfahrt um den „Parthe-Elbe-Preis“ (185 km).

Sonntag, den 12. Juli 1925.

Borsdorf — Wurzen — Oschatz — Reichen — Roffen — Döbeln — Mügeln
Wernsdorf — Grimma — Wurzen — Borsdorf.

Veranstalter: Sportverein Borsdorf, SRRB.

Die Fahrt ist offen für alle Ehrenpreissfahrer des SRRB. A- u. B-Klasse.
Start: Massenstart, Sonntag, den 12. Juli 1925, vorm. 5 Uhr, Gasthof
„Stadt Leipzig“ in Borsdorf. Jeder Fahrer hat sich eine halbe Stunde vor
Fahrtbeginn zu melden. Aufstellung der Fahrer nach Rennungsbeingang.
Die Fahrt findet bei jedem Wetter statt. Gefahren wird in zwei Gruppen
mit Zeitabständen.

Preise: Klasse A: 1. Preis im Werte von 225 M., eine erstklassige
Rennmaschine; 2. Preis: Eine Rennmaschine im Werte von 175 M. und
weitere wertvolle Preise.

Klasse B: Eine Rennmaschine im Werte von 185 M.; 2. Preis: Ein
Halbreiter im Werte von 150 M. und weitere wertvolle Preise. Eine
größere Anzahl Trostprieße stehen zur Verfügung.

Bundeskameraden! Tragt stets das Bundesabzeichen Warum?

Damit jeder fleht, daß ihr in einem Radsportverband organisiert seid!

Jeder Fahrer erhält eine Startkarte und eine Fahrtnummer, welche als Ausweis dienen. Die Nummer ist am Rücken sichtbar zu tragen. Ausgabe der Ausweise und Nummern im Geschäftszimmer „Stadt Leipzig“, Sonnabend, den 11. Juli, 5 bis 8 Uhr nachm., und Sonntag, vorm. 4 bis 4,30 Uhr. Auf das Streckenverzeichnis wird hingewiesen. Der vorgeschriebene Weg ist einzuhalten. Am Wendepunkt Reizen und Kontrolle Wernsdorf hat sich jeder Fahrer zu unterschreiben. Geschlossen ankommende Gruppen fahren geschlossen wieder ab. Unterbrechungen durch Defekte werden nicht gewertet. Führung und Begleitmannschaften sind ausgeschlossen. Radwechsel ist nicht gestattet. Für Verpflegung hat jeder Fahrer zu sorgen. Am Wendepunkt und in der Kontrolle wird Kaffee verabfolgt.

Die Wettfahrbestimmungen des DRB sind maßgebend. Proteste sind unmittelbar nach der Fahrt der Oberleitung zu melden. Für etwaige Unfälle und andere Schädigungen der Fahrer wird jede Verantwortung abgelehnt. Strengste Befolgung der wegepolizeilichen Bestimmungen wird allen Fahrern zur Pflicht gemacht.

Nennungen sind mit genauer Namens- und Adressenangabe sowie Vereins- und Bundeszugehörigkeit, der Lizenznummer und der Fahrradmarke zu richten an Gebrüder Müller in Borsdorf bei Leipzig, Leipziger Str. 38. Postfachkonto Amt Leipzig 20052.

Nennungsfrist am 3. Juli 1925. Das Nenngeld beträgt für A-Klasse 2,50 M., für B-Klasse 2 M. Nachnennungen 50 Proz. Zuschlag. Annahme der einzelnen Nennungen bleiben vorbehalten.

Für Freiquartiere wird gesorgt. Anmeldungen sind mit der Nennung zu machen. **Sportverein Borsdorf.** J. A. Alfred Müller.

Ausföreibung

zur Meisterschaft im Vereinsmannschaftsfahren der Vereinigung Deutscher Radspor-Verbände zugleich Bundesmeisterschaft im Vereinsmannschaftsfahren des Sächs. Radf. Bundes am Sonntag, den 15. August 1925.

Strecke: Leipzig — Pomßen — Lausid — Borna — Probstheida — Leipzig, 65 km.

Start: Aufstellungspunkt 6 Uhr, Straße des 18. Oktobers, Start 6,30 Uhr.

Ziel: daselbst.

Preise: Dem siegenden Verein eine große Plakette im Werte von 50 M., jedem Fahrer der Siegermannschaft eine wertvolle Meisterschaftsmedaille; dem siegenden Verein den Titel: Deutscher Meister im Mannschaftsfahren der DRB, dem 2. bis 6. Verein gestiftete Ehrenpreise und Plaketten, den übrigen Vereinen Diplome, bis zu zwei Drittel der gestarteten Mannschaften. Der beste Verein des Sächsischen Radfahrer-Bundes erhält außerdem den Titel: Bundesmeister des Sächsischen Radfahrer-Bundes nebst Plakette. Derselbe hat auch Anspruch auf den im vergangenen Jahre erstmalig zum Austrag gebrachten Wanderpreis der Orientalischen Tabak- und Zigarettenfabrik Penidze, Inh. Hugo Zieh, Dresden. Verteidiger: Bogländisch: Rennfahrer-Vereinigung.

Allgemeine Bestimmungen: Die Fahrt ist offen für alle Vereine der Vereinigung Deutscher Radspor-Verbände. Gefahren wird nach den gemeinsamen Wettfahrbestimmungen der DRB. Die Mannschaft besteht aus 6 Fahrern und wird die Zeit des 4. Fahrers gewertet. Geschlossene Fahrweise. Begleitfahrer sind streng verboten, Radwechsel nur innerhalb der Mannschaft gestattet. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Die Mannschaften haben sich 1/6 Uhr beim Wettfahr-ausschuß zu melden. Für Rückennummern und Armbinden, welche ordnungsgemäß zurückgegeben werden, erhält der Verein 3 M. zurückvergütet.

Startgeld: pro Mannschaft 10 M., welches der Nennung beizufügen ist. Nennungen sind zu richten an den Bundesrennfahrwart des Sächsischen Radfahrer-Bundes Bruno Weber, Leipzig-Schönefeld, Stettiner-Straße 91.

Nennungsfrist: Sonnabend, den 8. August, nachm. 7 Uhr. Nachnennungen werden nur bis Mittwoch, den 12. August, abends 7 Uhr, bei doppeltem Startgeld angenommen. Später eingehende Nennungen können nicht berücksichtigt werden. Jedem ordnungsgemäß gemeldeten Verein geht eine schriftliche Bestätigung zu.

Bei Nennungsabgabe ist der Name und die Briefanschrift des meldenden Vereins, sowie die Verbandszugehörigkeit genau anzugeben. Die einzelnen Fahrer jeder Mannschaft müssen im Besitz einer Lizenz ihres Verbandes sein und ist dieselbe am Start als Ausweis vorzuzeigen.

Die Fahrer müssen einheitlich gekleidet sein. Das Tragen von Reklamewoaten ist unstatthaft.

Die Plombierung der Räder erfolgt am Start.

Die Mannschaften fahren in Abständen von 5 Minuten, doch ist es dem Wettfahr-ausschuß freigestellt, bei mehr als 15 Mannschaften den Abstand auf 3 Minuten zu kürzen.

Am Ziel hat jeder Fahrer durch eigenhändige Unterschrift die Erklärung abzugeben, daß er die ganze Strecke reell ohne jedes Hilfs- oder Täuschungsmittel durchfahren hat.

Der Wettfahr-ausschuß wird paritätisch zusammengesetzt und später noch bekanntgegeben.

Bruno Weber,
Bundesrennfahrwart des Sächs. Radf. Bundes.

Großer Ausstellungspreis von Bernstadt 150 km Sonntag, den 12. Juli 1925

Veranstalter: Lausitzer Radfahrer-Bund v. B.

Offen für alle lizenzierten Wertpreisfahrer der Vereinigung Deutscher Radspor-Verbände.

Strecke: Bernstadt — Nitrisch — Görlitz — Niesky — Löbau — Oppach — Neusalza-Spremberg — Ebersbach — Nieder-Friedersdorf — Zittau — Ostitz — Nitrisch — Bernstadt.

Kontrolle: Nieder-Friedersdorf (90 km), 10 Minuten Zwangspause, Einschreiben.

Start: für Altersfahrer früh 5,15 Uhr,
für B-Klasse früh 5,23 Uhr,
für A-Klasse früh 5,30 Uhr.

A-Fahrer anderer Verbände starten in Gruppe A,
B-Fahrer anderer Verbände starten in Gruppe B.

Preise: Die Gruppe A und B insgesamt 20 Ehrenpreise.

Dem Sieger Kranz und Schleife, 1 Salonuhr im Werte von 175 M. und die goldene Fichtel- & Sachs-Medaille.

Außerdem: 1. bis 20. Preis die Lausitzer Bundesmedaille und 20 Proz. Zuschlag zur Zeit des Siegers der Zeitmedaille des Lausitzer Radfahrer-Bundes.

Altersfahrer 3 Preise.

Gesamtwert der Preise 800 M.

Nenngeld beträgt 1 M.

Nennungen sind an den Rennfahrwart des Lausitzer Radfahrer-Bundes Wilhelm Lange, Görlitz, Obermarkt 22 zu richten unter Angabe der Lizenznummer, ob A-, B- oder Altersfahrer.

Nennungsfrist: 6. Juli 1925.

Freiquartier wird gestellt.

Gefahren wird nach den Bestimmungen der Vereinigung deutscher Radspor-Verbände.

Streckenbesetzung und Wettfahrerausschuß wird in nächster Nummer bekanntgegeben.

W. Lange,
Rennfahrwart des L. R.-B.



Immer voran für's fließt:
Zur Luftfrucht Frankonia Luft.

Bundes-Kunsthauptamt.

Allen lieben Saalsporttreibenden Bundeskameraden hiermit zur gefl. Kenntnis, daß infolge zu reichhaltiger Veranstaltungen zum Bundestag und dem gleichlaufenden Radsporttag einige Wettbewerbsarten ausgeschaltet werden müßten, wie das 6er Rasenradsballspiel, 3er Radsolo und Quartett für Herren. Dies soll noch zu einem anderen zu bestimmenden Datum an einem anderen Orte Mittelfachsens stattfinden.

Da für die DNRB. zum 1. Radsporttag ein 3er Radsballspiel ausgeschrieben worden ist, macht es sich nötig, seitens des DRB. ebenfalls den Meister zu sondieren, und findet sich anschließend ein Nachtrag zur Ausschreibung für das 3er Radsballspiel.

Gleichzeitig bringe ich die bis jetzt von mir bestätigten Preisrichter zur Veröffentlichung und mache schon jetzt darauf aufmerksam, daß die Funktion dieser Kameraden nur bis zum Bundestag in Leipzig in der bisherigen Methode aufrechterhalten werden kann. Sobald ich die neuen Unterlagen wie neue Wertungsbogen und die langersehnten Wettfahrbestimmungen in Händen habe, werde ich nach dem Bundestag Veranlassung nehmen, alle Interessenten zu einer großangelegten Preisrichtertagung zusammenzurufen, und bitte, sich schon jetzt darauf vorzubereiten. Alles was nur wissenswert ist, soll bei dieser Tagung jedem zugänglich gemacht werden.

Alle werten Saalsporttreibenden Kameraden und Preisrichter werden schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, wie sich das neue Uebungs- und Wertungsverzeichnis gestalten soll. Ich lasse anschließend eine Aufzeichnung folgen:

A. Schulreigen.

Bis 0,5 Punkte werden gewertet:

Alle einfachen Uebungen, wo dem Führer nachgefahren wird, große Volte, kleine Volte, Achterfahrt usw.

0,6 bis 1 Punkt:

Alle Uebungen mit geteilter Mannschaft auf der ganzen Saalfläche (Gegenzüge) usw., alle Uebungen auf zwei Kreisen, zu Paaren, 3er oder 4er Stirnreihen, Volten von der Seite usw.

1,1 bis 2 Punkte:

Alle Uebungen von der Mitte aus, Achtervolte, doppelte Kreuzvolte, Gegenzug mit Kette, Karussell, Herz oder Reich usw., alle Mühlen, 3er oder 4er Stirnreihen oder 6er und 8er Stirnreihen usw.

B. Kunstreigen.

2,1 bis 3 Punkte: alle Uebungen freihändig vorwärts.

3,1 bis 4 Punkte: alle Steigerübungen vorwärts mit Lenkergriff.

4,1 bis 5 Punkte: alle Steigerübungen vorwärts freihändig und Niederrad rückwärts mit Lenkergriff.

5,1 bis 6 Punkte: alle Steigerübungen rückwärts mit Lenkergriff.

6,1 bis 6,9 Punkte: Niederrad rückwärts freihändig, Steiger rückwärts freihändig, Niederrad rückwärts einzeln, Steiger vorwärts einzeln.

Der Aufbau beim Schulreigen bleibt wie bisher, von Einerbildern aufwärts bis zu den Achterbildern.

Startberechtigt sind alle 1. und 2. Kreismeister aus den 2er Radsballspielen unter Hinzunahme eines dritten Spielers gleichen Vereins oder Klubs.

Ehrenpreise im Werte von 70 und 40 R. sowie dem Sieger Meisterschaftstitel und drei Meisterschaftszeichen.

Nennungen sind an das Kunstfahrtamt, wie in vorhergehender Bundeszeitung angegeben, unter Beifügung des Einjahres abzugeben.

Max Thielemann, Dresden 22, Leipziger Straße 82.

Preisrichter für 1925-26.

Für Korso-, Kunst- und Reigenfahren:

Gustav Friedrich, Leipzig-Li.	Mitgl. Nr. 5 450
Hugo Bauer, Leipzig-Li.	25 173
Johannes Bier, Leipzig-Anger	23 108
Arthur Thierbach, Liebertwolkwitz	5 943
Paul Schwärzel, Bösdorf-Elster	19 762
Albin Scheide, Trebsen a. d. Mulde	4 806
Bruno Schröter, Zwenkau	30 431
Karl Lange, Mulschen	25 968
Wilhelm Fischer, Döbeln	15 008
Erhard Grabe, Leipzig-Co.	36 576
Arthur Pille, Rannhof	13 296
Kurt Jäschke Leubsdorf	31 395
Kurt Meyer, Zwickau	15 693
Max Reinhold II, Zwickau	17 636
Walter Langer, Zwickau	21 474
Bruno Hammer, Crossen	11 697
Otto Arzig, Wildenfels	19 415
Max Reinhold I, Zwickau	12 188
Robert Ködel, Zwickau	5 019
Oskar Klämig, Zwickau	6 893
Fritz Liebold, Muldentäl	23 358
Fritz Höppler, Königshain	24 923
Richard Krug, Ransdorf	7 935
Otto Fleckner, Bösdorf-Elster	19 782
Arno Otto, Brösen bei Leisnig	11 454
Woritz Pöttiger, Biesenthal bei Leisnig	2 568
Johannes Rachtmann, Zwickau	22 919
A. Franke, Böhlen bei Leipzig	26 875
Franz Fleck, Leipzig-Cutr.	19 436
Fritz Emmrich, Cythra	26 883
Ernst Ahlemann, Heuersdorf bei Rierisch	14 154
Arthur Flemming, Bieschwitz bei Zwenkau	23 161
Albin Grau, Raundorf bei Schleiz	30 585
Max Kramer, Bösdorf	22 074
Richard Bach, Bösdorf	10 863
Emil Blochwitz, Leisnig	23 203
Richard Radestod, Zschirra	17 832
Rudolf Baltin, Zschirra	35 326
Kurt Markus, Zeisersdorf	23 378
Rudolf Lohmann, Zschoppach	36 497
Richard Plei, Rodewisch	12 842
Max Döhler, Rodewisch	16 614
Arthur Wunderlich, Rodewisch	16 615
Max Pehold, Brunn	7 582
Kurt Pehold, Brunn	13 421
Kurt John, Elfeld	24 908
Otto Kessler, Falkenstein	21 969
Emil Dörfel, Auerbach	18 697
Ernst Pöhlend, Braundobro	20 861
Walter Meinel, Klingenthal	22 813

Preisrichter nur für Korso:

Paul Gabriel, Leipzig	Mitgl. Nr. 24 072
Karl Kreuzkamm, Leipzig	4 910
Richard Pöcher, Großbardau	17 534
Oswald Hessel, Pauschwitz	17 971
Emil Göbe, Erdmannshain	12 743
Kurt Streller, Leisnau	21 387
Willy Volstex, Gerichshain	12 506
H. Hammer, Glauchau	27 854

Kunsthauptamt des Sächsischen Radsport-Bundes.

Für die mir anlässlich meines 20jährigen

Vorstands-Jubiläums

zugegangenen Glückwünsche und Überraschungen seitens des Bundes, Bezirks- und Brudervereinen, Freunden und Gönnern spreche ich hiermit meinen aufrichtigsten Dank aus.

Max Thielemann, Dresden.

Standarten u. Banner

in kunstvollster Ausführung zu billigsten Preisen.

Überschläge u. Vorlage v. gestickt. Fahnenmustern kostenfrei. Schärpen, Erinnerungsbänder, Fahnenbänder, Vereinsabzeichen, Festbänder, Ehrenpreise und Medaillen, Sporthemd-Wappen, Hupen, Diplome, Eichenlaubkränze, Tischstandarten, Becher und Pokale.

Carl Neff's Fahnenfabrik
Biberach a. d. Riss, Württemberg.

Katalog gratis und franko

Dagegen tritt bei Kunstreigen insofern eine Aenderung ein, daß eine Uebungsgruppe mit Zweien beginnend aufgebaut wird bis zu den Sechsen oder Achten, dann die nächst schwierige Uebungsgruppe wieder mit Zweien beginnend bis zu den Achten aufwärts. Man sieht ja aus der vorstehenden Staffellung, wie die Reihenfolge der Schwierigkeit auszumachen ist. Natürlich ist an der bestehenden Bestimmung, daß alle Uebungsarten in einem Kunstreigen enthalten sein müssen, nicht mehr festzuhalten, sondern es soll danach getrachtet werden, aus irgendeiner Uebungsgruppe nicht in eine leichtere zurückzuführen. Dies sind die zu beachtendsten Hauptaugenmerke für die kommende Wertung. Sich schon jetzt darauf einzustellen, ist nur zu empfehlen und hoffen wir, daß der Uebergang bald überwunden sein wird.

Nachtrag zur Ausschreibung für den 34. Bundestag in Leipzig.

3er Radsballspiel um die Meisterschaft des DRB. Spielzeit 16 Min.
Bei Halbzeit Platzwechsel. Einjah 3 R.

Bundes-Wanderfahrwartsamt.

Bundeswanderfahrwart: Bruno Hennig, Leipzig-Neuditz, Konstantinstraße 5; Fernsprecher 25 212; Postsparkonto Leipzig 58 585.

Im Juni finden folgende Wanderfahrten statt:

- Kreis 1: Am 14. Juni nach Trebsen a. d. Mulde, Schweizergarten.
Am 21. Juni nach Zwenkau zum Kreisfest im Schützenhaus.
- Kreis 2: Am 14. Juni nach der Buschmühle bei Meißen.
Abfahrt 1/2 Uhr vom Neustädter Ratskeller.
- Kreis 3: Am 14. Juni anlässlich des Jugendtages nach Mülsen St. Jakob, Restaurant Grafenburg.
Chemnitz Abfahrt 1/6 Uhr vom Falkeplatz.
- Kreis 4: Am 14. Juni anlässlich des Jugendtages nach Mülsen St. Jakob, Restaurant Grafenburg.
2. Ziel nach Brunnöbbera.

Die Einschreibkontrollen sind von 10 bis 1 Uhr geöffnet. Jeder Wanderfahrer hat sich persönlich einzutragen, andernfalls gehen sie ihrer Anwartschaft auf den Preis verlustig.

Die Kontrollen werden ersucht, die Listen nach Schluß der Kontrolle sofort an das Wanderfahrwartsamt einzusenden.

Ausschreibung zur Bundeswanderfahrt nach dem Riesengebirge vom 6. bis 11. Juli 1925 unter Führung des Bundeswanderfahrwarts.

Diese Wanderfahrt ist offen für alle Bundesmitglieder und Gäste. Nennungen sind bis zum 20. Juni schriftlich unter Beifügung von 1 M. Kenngeld an obengenannte Stelle einzureichen.

Die Fahrt beginnt am Montag, den 6. Juli, früh 9 Uhr in Dresden am Neustädter Ratskeller, Hauptstr. 1. Auf bequemer Straße erreichen wir am ersten Tage Görlitz, am zweiten Tage führt uns die Fahrt über Marklissa (Falsperre) nach Bad Zinsberg (Perle des Riesengebirges) und weiter über die Ludwigsbaude nach Sernsdorf a. Kynast. Hier ist Schluß der Radtour, die Räder werden in sichere Obhut gebracht und am dritten Tage fahren wir mit der Bahn nach Oberschreiberhan, dort beginnt die Fußwanderung über Jadenfall — Neue schlesische Baude — Reifträger — Kömmwanderung — Schnee grubenbaude — Peterbaude — Spindlerbaude — Prinz Heinrich-Baude — Schlesierrhaus und endet in der Riesenbaude, wo wir uns der wohlverdienten Nachtruhe hingeben.

Am vierten Tage erfolgt der Aufstieg zur Schneekoppe — Hampelbaude — Klein-Teich-Baude — Brückenberg — Kirche Wang — Baber-

häuser-Gain, Agnetendorf, wo der Dichter Gerhart Hauptmann seinen Wohnsitz hat und nun geht es nach Sernsdorf zurück, um unsere Räder wieder in Empfang zu nehmen.

Der 5. Tag führt uns nach der Heimat zurück und zwar über Reichenberg nach Zittau; hier haben unsere lieben Bundeskameraden alle Vorbereitungen getroffen, mit uns noch einige fröhliche Stunden zu verleben, und erfolgt zugleich die Aushändigung der großen Bundesbecher zur dauernden Erinnerung an die Wanderfahrt, wonach es den Teilnehmern überlassen bleibt, per Bahn oder Rad nach der Heimat zu eilen.

Zu beachten ist, daß jeder Teilnehmer eine Grenzkarte zum Preise von 3.50 M. durch die Geschäftsstelle beziehen muß. Hierzu ist ein Paßbild nicht nötig, jedoch die Angabe der Fabrikmarke und Nummer des Fahrrades und die Unterschrift eines Bürgen. Der Bundeswanderfahrwart.

Jugendamt.

Anschrift: W. Schöne, Leipzig-Leutzsch, Weinbergstr. 9.

Jugendtag in Mülsen St. Jakob, 14. Juni 1925.

Zum letzten Male weisen wir an dieser Stelle auf unseren Jugendtag hin. Jeder Jugendleiter, sowie jeder, der für unsere Jugend ein Herz hat, sollte es sich zur Pflicht machen, an dieser Tagung teilzunehmen.

Jugendliche, welche an der Zuverlässigkeitsfahrt teilnehmen wollen, müssen außer Mitgliedskarte 1925 die in der Ausschreibung verlangte Bescheinigung des Vaters vorlegen. Ohne diese wird der Start unter keinen Umständen zugelassen. Beim Start zu den Meisterschaften ist nur die Mitgliedskarte nötig. Nennungs-schluß für die Wettbewerbe 4. Juni. Diese, sowie Meldungen wegen Unterkunft an Alfred Hergert, Mülsen-St. Jakob 38 k.

Auf den neuen Werbekarten ist irrtümlicherweise die Altersgrenze für Jugendliche mit 17 Jahren angegeben. Laut Bundesfassung § 6a ist diese neuerdings auf 18 Jahre festgesetzt. Wir bitten dies gebührend zu beachten.

Einiges aus dem Wirken unserer Jugendgruppen.

Eine Jugendwanderfahrt nach Stolpen.

Bei sommerlich warmem Wetter führen wir am 18. Mai die erste dies-jährige Ausfahrt nach Stolpen. Abfahrt sollte früh 1/6 Uhr bei unserem Kameraden Kleemann sein. Als sich die vorher schon bestimmten sieben Fahrer, darunter zwei mit neuen Rennrädern, und Herr Jacob eingestellt hatten, war es bereits um 6 Uhr geworden. Großen Mutes und mit dem

Großer Straßenpreis v. Hannover

3. Mai 1925 — 300 Kilometer

auch in diesem zweiten großen offiziellen Treffen

siegte abermals überlegen

der

Polack-Reifen

durch den Deutschschweizer Max Suter, Zürich

Wünsche, keinen Raddefekt zu erleiden, schwang sich ein jeder auf sein Stahlroß, und fort ging's in schnellem Tempo den Schulweg hinunter zur Ueberfähre in Laubegast. Binnen wenigen Minuten waren wir am anderen Ufer der Elbe. Der Weg führte nun links am Restaurant „Zur Schanze“ vorbei durch die zwei hohen und schlanken, zu beiden Seiten der Straße stehenden Pappeln nach Niederpöritz. Hier mußten wir absteigen und die Räder schieben, weil der mehrfach gewundene und sehr steile Weg, der zum Staffelstein hinaufführt, das Fahren viel mehr anstrengt als das Laufen. Die Sonne war mittlerweile schon hoch am Himmel gestiegen und sandte ihre warmen Strahlen auf uns. Bald standen vielen die Schweißtropfen im Gesicht. Ab und zu ließen wir auch einige Blicke über das Elbtal schweifen, wo im Morgensonnenschein unsere Heimat mit den umliegenden Orten und noch weiter rechts das Häusermeer der Stadt Dresden lag; das alles bot einen sehr schönen Anblick. Hinter dem Staffelsteingasthaus waren die Steigungen geringer. Diese Gelegenheit benutzten wir natürlich und bestiegen wieder die Räder. Die Fahrt ging nun sehr schnell weiter und wir waren bald durch Pappitz hindurch, am Gönsdorfer Turm vorbei im Tale von Weißig. Bergab, bergauf ging es dann weiter, und das Fahren und Schieben der Räder ward eine Abwechslung. Die nächsten Dörfer, durch die unser Weg führte, waren Ullersdorf und Großerkmannsdorf. Von der Höhe sahen wir in der Ferne unser erstes Ziel liegen: Arnsdorf. Einer der Herren „Krennfahrer“ mußte hier leider die Fahrt aufgeben, weil der Schlauchreifen seines Vorderrades keine Luft mehr hielt. Nachdem Kleinwolmsdorf passiert war, kamen wir $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in Arnsdorf an. Im elterlichen Heime unseres Herrn Jugendleiters hielten wir eine halbe Stunde Rast. Durch Essen und Trinken gestärkt ging es dann weiter an den Gebäuden der Anstalt vorüber über Fischbach nach Stolpen. Hoch auf dem Berge lag vor uns das altertümliche Städtchen. Wir schoben die Räder den steilen Berg hinauf und begaben uns nach dem Schloßrestaurant, wo wir $\frac{1}{2}$ 10 Uhr ankamen. Im Schatten der Gartenbäume ließen wir uns nieder und stillten unsern Durst mit einigen Glas Zitronenwasser. Wir beschloßen, nicht länger als eine Stunde zu rasten, weil einige Kameraden um 1 Uhr wieder zu Hause sein mußten. Vor dem Ausbruch sah sich ein jeder noch die Umgegend von Stolpen mit ihren grünenden Wiesen und Feldern und herrlichen Coniferenwäldern an. Viele Kameraden nahmen sich auch einige Ansichtskarten von Stolpen zur Erinnerung an unsere Radpartie mit. Mit Schnelligkeit sahen dann alle wieder auf den Rädern. In den nächsten Minuten sausten wir in der Sonnenhitze, schnelles Tempo haltend und sicher fahrend den Berg hinunter der Heimat zu. Die Straßen, die wir fuhren, gingen jetzt meistens bergab oder eben, so daß wir uns nicht anzustrengen brauchten. Wir passierten so in kurzer Zeit Helmsdorf, Dürrröhrsdorf, Porschenndorf und Bonnewitz. Da es erst $\frac{1}{2}$ 12 Uhr war, hielten wir am Wabesrande noch eine kleine Ruhepause. Als die Fahrt

„Komet-Freilauf“
gehört in jedes Fahrrad!
ES GIBT KEINEN BESSEREN!

wieder fortgesetzt wurde, mußte der andere Herr „Krennfahrer“ auch noch das Unglück haben, in einen Nagel zu fahren. Das Schliden des Schlauches war jedoch unmöglich, da das neue Rad Drahtreifen hatte und keiner von uns die Handhabung derselben kannte. Ein kurzer Entschluß aber half. Ein Kamerad nahm das Rad mit auf die Schulter. Der „Krennfahrer“ stellte sich bei Herrn Jacob mit aufs Rad. Die Last war aber zu groß und so brachen nach einigen Metern Fahrt auch noch einige Speichen aus dem Hinterrad. Für die beiden blieb nun weiter nichts übrig, als nach Hause zu laufen. Wir andern machten uns sogleich auf den Weg hinunter nach Pillnitz und an die Elbe. Der kleine Fährdampfer brachte uns schnell an das andere Ufer. Im Schatten der dichtbelaubten Bäume der Königsallee legten wir das letzte Stück unserer Ausfahrt zurück. Am „Anker“ verabschiedeten wir uns. Ein jeder gab noch seine Zufriedenheit und sein Gefallen an der Fahrt zum Ausdruck. Wir Stolpenfahrer wünschen, daß sich bei der nächsten Ausfahrt noch mehr Jugendkameraden beteiligen.

Ulfrid Richter.

Jahresbericht über das Vereinsjahr 1924 der Jugendabteilung des NB. „Frohe Fahrt“, Dresden-Leuben.

Der Verein übernahm bei Jahresbeginn eine 20 Mann starke Jugendabteilung. Im Laufe des Jahres erfolgten 7 Abgänge und 13 Zugänge, so daß am Jahresluß ein Mitgliedsstand von 26 zu verzeichnen ist.

Das Saalfahren bildete die Haupttätigkeit der Abteilung. Im zweiten Halbjahr übte die Abteilung in drei Mannschaften. Die erste Mannschaft konnte im verfloßenen Jahre drei Siege erringen, und zwar: beim Ostertagefest des Bezirks Dresden am 20. 4. 24 den 1. Preis, beim Jugendtag in Planitz am 9. 6. 24 die Meisterschaft des Bundes und beim Bundestag in Freiberg am 20. 7. 24 den 1. Preis. Die zweite Mannschaft errang beim Ostertagefest des Bezirks Dresden am 20. 4. 24 den 4. Preis. An den drei Veranstaltungen des Vereins beteiligte sich die Jugendabteilung folgendermaßen: Es fuhren beim Frühjahrsportfest am 15. 3. 24 die erste und zweite Mannschaft, bei der Radweibe am 21. 9. 24 die erste, zweite und dritte Mannschaft, beim 24. Stiftungsfest am 15. 11. 24 die erste, zweite und dritte Mannschaft. Außerdem zeigte die erste Mannschaft ihr Können anlässlich der Wohltätigkeitsveranstaltung des Bürgervereins Dresden-Leuben-Laubegast am 10. 12. 1924.

Am 18. 5. 24 unternahm die Abteilung mit 7 Mann Beteiligung eine Ausfahrt nach Stolpen. An der Vereinsfuchsjagd beteiligten sich 4 Jugendmitglieder, am Hindernisfahren 1 Jugendmitglied.

Es wurden drei Jugendversammlungen abgehalten, am 3. 5. (Beteiligung 13 M.), am 3. 6. (Beteiligung 13 M.), und am 5. 7. (Beteiligung 7 M.). Der Jugendleiter ließ die Mitteilungsblätter „Frohe Fahrt“ erscheinen. Nach Erscheinen der ersten vier Nummern scheiterte das Unternehmen an den finanziellen Verhältnissen.

Mit Jahresluß gehen aus der Jugendabteilung die über 18 Jahre alten Mitglieder in die Herrenabteilung über.

Alles in allem brachte das verfloßene Vereinsjahr für die Jugendabteilung des Vereins viel Erfreuliches. Möge das kommende Jahr die Erfolge und Fortschritte erhalten und noch weiter ausbauen!

Mit sportlichem „Sachsen Heil!“ Willy Jacob, Jugendleiter.

Alte Garde.

Der Generalappell der Alten Garde fand am 10. Mai 25 in Zeulenroda statt. Vormittags punkt $\frac{1}{2}$ 11 Uhr eröffnete Obergardist Schön die Sitzung und begrüßte die stattliche Anzahl der erschienenen Altgardisten in bekannter Weise und erstattete seinen Jahresbericht. Einen großen Teil des Berichtes nahmen die warmen Worte, die dem verstorbenen Zahlmeister Arth. Stark gewidmet waren, ein. Nachdem die Versammelten Stark noch einmal durch Erheben von den Plätzen ehrend gedacht, trat eine Pause von fünf Minuten ein, nach deren Verlauf die Berichterstattung fortgesetzt wurde. Der Bericht befriedigte die Anwesenden. Nach Erstattung der Jahresrechnung gaben die Prüfer den Befund bekannt und beantragten Entlastung der Geschäftsführung. Hierauf wurde Emil Claus, Werbau als Zahlmeister gewählt. Nach stattgefundener Investitur wurde als Ort für 1926 Auerbach i. B. gewählt. In der allgemeinen Aussprache bedauerte der Bezirksvertreter vom Bezirk Zeulenroda sowie der Vereinsvorsitzende vom Zeulenrodaer NB. die vollständige Abwesenheit der Altgardisten vom Verwaltungsrat. Unter einem begeisterten Gardenhell wurde der schönverlaufene Generalappell geschlossen.

Werbau, am 11. Mai 1925.

Schön,



Amtliche Bekanntmachungen

der Vereinigung Deutscher Radsportverbände (VDVB.), Schutzverband Deutscher Rad- und Krafttradfahrer.
(Größte deutsche Radsport-Organisation mit über 150 000 Mitgliedern.)
Geschäftsstelle: Hannover, Engelbosteiler Damm 113
Bankkonto: Hannoversche Bank. Postcheckkonto: (W. Schirmer) Hannover Nr. 30425. Fernruf: Nord 8735.

Bedingungen

zum Erwerb des Deutschen Radsport-Abzeichens.

Einzeelleistungen.

- Leistung 1. Schnellfahren: 30 km in höchstens 60 Minuten auf ebenem Gelände. Für Fahrer über 40 Jahre Stundenteistung 25 km. Jede Prüfung geht im Einzelstart vor sich.
- Leistung 2. Dauerfahren: Nachweis über eine Kontrollfahrt oder Dauerfahrt mit mindestens 150 km Durchschnittstempo mindestens 20 km stündlich.
- Leistung 3. Wanderrfahren: Teilnahme an in einem Jahr angelegten Wanderrwettkämpfen mit zusammen mindestens 1000 km.
- Leistung 4. Reigenfahren: Nachweis über eine mindestens sechsmonatliche Teilnahme bei einer Reigen- oder Raddballmannschaft. Auch hier hat sich der Bewerber einer Prüfung zu unterziehen. Diefelbe besteht für Reigenfahren aus den Pflichtübungen für Kunstreigenfahren nach den VDVB.-Bestimmungen.
- Leistung 5. Raddballspiel: Für Raddballmannschaften mindestens einmaliger Angehöriger einer siegenden Mannschaft.
- Leistung 6. Kunstfahren: Nachweis über eine mindestens sechsmonatliche Teilnahme bei einer Saalsportmannschaft. Mindestens einmaliges öffentliches Auftreten. Ausführung der in den VDVB.-Bestimmungen vorgeschriebenen Pflichtübungen für Kunstfahren.

Ausführungsbestimmungen.

Der Bewerber um das Deutsche Radsportabzeichen kann sich zu seiner Prüfung drei Leistungen wählen. Er muß alle vorgeschriebenen Mindestleistungen erfüllt haben und hierfür vom zuständigen Sportausschuß eine schriftliche Bestätigung in Vorlage bringen. Die Erfüllung der Leistungen setzt ununterbrochene Radsportbetätigung bei einem Verband von mindestens einem Jahre voraus, jene der Leistungen 4—6 außerdem eine ununterbrochene sechsmonatliche Zugehörigkeit zu einer Saalsportmannschaft eines Verbandsvereines. Erfüllung der Leistungen berechtigt zum Anspruch auf das Abzeichen.

Zur Abnahme der Prüfung sind nur anerkannte Kampf- oder Preisrichter eines angeschlossenen zuständigen Verbandes berechtigt. Die Bestätigung der vollzogenen Leistungen erfolgt auf einem besonderen Formblatt, das auf Verlangen gegen Erstattung der Selbstkosten durch die Geschäftsstelle der VDVB. übermittelt wird.

Die ersten Anträge auf Verleihung des Abzeichens können unter Beilage des ausgefüllten Leistungszeugnisses in der Zeit vom 20. Juni bis 31. Juli eines jeden Jahres gestellt werden. Der zweite Termin wird auf die Zeit vom 31. 10. bis 31. 12. des Kalenderjahres festgesetzt.

Die erfolgreichen Bewerber werden alljährlich durch die offiziellen Organe der angeschlossenen Verbände bekanntgegeben.

Verbandsfest 1925 der Concordia

30. Mai bis 2. Juni (Pfingsten) in Freiburg i. Br.

Der Deutsche Rad- und Motorfahrer-Verband „Concordia“ E. V. hält in den Pfingsttagen in Freiburg i. Br. sein diesjähriges Verbandsfest in Verbindung mit dem 20jährigen Stiftungsfest des RB. „Wanderer“, Freiburg, ab. Die Fest- und Sportleitung hat alle Vorkehrungen getroffen, um dem Verbandsfest einen vollen Erfolg zu sichern. Den Vorsitz im Ehrenauschuß hat Oberbürgermeister Dr. Bender übernommen. Im Festauschuß ist Philipp Geiger 1. Vorsitzender, und im Sportauschuß die Herren Dentinger und Hoch für den Saal- und Wander- bzw. Rennsport. An weiteren Ausschüssen sind gebildet worden: ein Festzug- und ein Presseauschuß, ein Rechnungsauschuß und ein Wohnungsauschuß.

Folgendes Festprogramm ist aufgestellt worden:

Sonnabend, den 30. Mai

Empfang der Gäste, Meldung der Teilnehmer an der Verbands-Kontrollfahrt (Empfangsbüro Löwenbrännhalle, Pertholdstraße).

Pfingstsonntag, den 31. Mai

6,30 Uhr vorm.: Beden durch die Straßen der Stadt.

9,30 Uhr und 10 Uhr vorm.: Besuch der Festgottesdienste beider Konfessionen im Münster und der Ludwigskirche.

1 Uhr mittags: Wettbewerbe um die Verbandsmeisterschaft im Saalsport.

8 Uhr abends: Festbankett und Jubiläumsfeier des RB. Wanderer mit offiziellen Ansprachen, sportlichen und künstlerischen Darbietungen in der Stadt. Kunst- und Festhalle.

Pfingstmontag, den 1. Juni

5 Uhr vorm.: Straßenrennen um den Kaiserstuhl.

Vorm.: Entscheidungskämpfe im Saalsport in der Stadt. Kunst- und Festhalle.

Nachmittags: Großer Festkorso durch die Straßen der Stadt, anschließend Siegerehrung auf dem Münsterplatz.

8 Uhr abends: Korso-Preisverteilung, Konzert.

Dienstag, den 2. Juni

Ausfahrten ins Höllental und die Umgebung mit Fahrtrabern und Kraftwagen.

2. Zuverlässigkeitsfahrt

„Rund um Chiem- und Salsachgau“, 153,6 km

Sonntag, den 21. 6. 25.

Beranstalter: Velozipedklub Trostberg i. Obb., gegr. 1896. Offen für alle Mitglieder der Anschlussverbände der VDVB., welche im Besitze eines Wettfahrtausweises für 1925 sind (ohne Wettfahrtausweis keine Startberechtigung).

Strecke: Trostberg — Altötting — Burgkirchen — Littmoning — Laufen — Freilassing — Teisendorf — Traunstein — Seebrod — Obing — Altemmarkt — Trostberg.

Start: Aufstellung zum Start früh 6,30 Uhr vor dem Vereinslokal Steffel.

Ziel: Mäglingerfeld gegen Schwarzerberg.

Kontrollen: Hauptkontrolle in Laufen mit 20 Minuten Zwangspause; Nebenkontrollen: Altötting, Freilassing und Obing.

Meldungen: Bis 7. Juni an Josef Altinger, Postschaffner, Trostberg i. Obb., Nachnennung unstatthaft. Angabe, ob und wann Nachtquartier gewünscht wird.

Radfahrer - - -

läßt Euch durch Schlagworte in der Reklame von anderer Seite nicht beeinflussen!

Komet-Freilauf

DAS NEUE MODELL K 24

ist die vollkommenste Freilaufnabe, denn

die Vorzüge der Lamellenbremse sind überragend

STEMPELWERK. FRANKFURT A. M. - SÜD

Radsporthaus Paul Wegert, Leipzig

Postscheckkonto Leipzig 8470 / Hohestraße 52

empfiehlt Rennschuhe, Renntrikots, Mützen, Rennhosen für Straße u. Bahn, Flaschenkörbe, Flaschen, Rennsocken, Seidentrikots, Caminade, Bostonfelgen, Speichen, BSA.-Leerläufe, Felgenbremsen, Rennlenker, Griffe, Gummischwamm, Renoldketten, Brooksättel, Felgenband, Kitt, Protekteure, Schläuche, Rennpedalen, Massagen, Kaugummi usw. BSA-Caminade, M. Buysse und Van Hauwaert-Rennmaschinen! Versand nach allen Orten! Preisliste gratis!

Einjah: 3 M., welcher der Meldung beizufügen ist. Für Rückennummern ist 1 M. Einjah zu entrichten, welcher bei Rückgabe wieder zurückerstattet wird.

Preise: Der Sieger erhält den Titel: „Chiem- und Salzachgau-meister 1925“.

Außer den schönen Ehrenpreisen (1. Preis 1 komplette Rennmaschine) wird an die Vereine der Concordia der Graf Arco von und zu Zinneberg-Gedächtnis- und Mannschafis-Wanderpokal erstmals gegeben. Denselben erhält derjenige Verein, welcher mit drei Fahrern die beste Zeit erzielt. Der Pokal bleibt Eigentum des Velozipedklubs Trostberg, bis er endgültig von einem Verein gewonnen wird. Er ist durch zwei Siege hintereinander oder drei Siege mit Unterbrechung zu gewinnen. Preisverteilung und Siegerehrung im Vereinslokal Steffel.

Allgemeines: Samstagabend Ausgabe der Startnummern im Vereinslokal. Altersfahrer erhalten Vorgabe nach den ZSW-Bestimmungen. Maßgebend in allen Fällen sind die ZSW-Bestimmungen der Concordia.

Die Kennleitung:

Schneider. Altinger. Stecher.

Ausreibung zum 6. Kongreß der D. R. U. in Schweinfurt a. M. 17. bis 20. Juli.

1. Kongreß-Wanderfahrt. (Weitpreis-Wettbewerb).

Offen für alle Mitglieder der der Vereinigung Deutscher Radsporth Verbände angeschlossenen Organisationen (Herren und Damen).

A. Für Radfahrer.

Die Fahrt erfolgt nach folgenden Grundsätzen:

1. Mindestleistung 100 km in 1 Tag (24 Std.).
2. 150—250 km in 2 Tagen.
3. 250—300 km in 3 Tagen.
4. 300—400 km in 4 Tagen.
5. 400—500 km in 5 Tagen.
6. 500 und mehr km in 6 Tagen.

B. Für Motorradfahrer.

Offen für alle Mitglieder der der Vereinigung Deutscher Radsporth Verbände angeschlossenen Organisationen.

Zugelassen sind Fahrräder mit Hilfsmotoren und Krafträder jeglicher Stärke.

Mindestleistungen:

Fahrräder mit Hilfsmotoren:	Kraftäder:	
150 km	200 km	Höchstzeit 24 Std.
275 km	400 km	" 2 Tage
400 km	550 km	" 3 "
500 km	700 km	" 4 "
600 km	800 km	" 5 "

Mitfahrer auf Hintersitz oder im Beiwagen sind am Wettbewerb teilnahmeberechtigt.

Die Wahl der Strecke ist jedem Teilnehmer freigestellt; Umwege sind gestattet, so daß auch Mitglieder, deren Wohnort dem Kongressort näher als 100 km liegt, an dem Wettbewerb teilnehmen können.

Ziel dieser Wanderfahrt ist der Kongressort Schweinfurt a. M., Empfangslokal Brauhausrestaurant, Marktplatz.

Die Wanderfahrt muß am Sonntag, den 19. Juli, mittags 12 Uhr, beendet sein, d. h. der Wanderfahrer muß sich bis zu dieser Zeit im Empfangslokal, Brauhausrestaurant, in die Schluß-Kontroll-Liste eingetragen haben. Jeder Teilnehmer an der Wanderfahrt, der bis dahin eingetroffen ist und die verlangte Kilometerzahl lt. Ausweis zurückgelegt hat, erhält die im Original ausgeführte Weitpreismedaille, die eine Stiftung von Herrn Geheimrat Ernst Sachs, Schweinfurt, ist.

Die Wahl der Strecke ist jedem Teilnehmer freigestellt, Umwege sind gestattet, wie auch besonders gewählte Strecken für den Kongressort näher als 100 km an Schweinfurt selbst anässige Bewerber, so daß auch diese an dem Weitpreiswettbewerb teilnehmen können.

Das Formular zum erforderlichen Fahrtausweis ist gegen Einsendung von 50 Pf. für Unionsmitglieder und für die übrigen Mitglieder der der DMRB. von Friedrich Pflaum, Schweinfurt, Rüdertstraße 23 (Obmann für Wander- und Tourenfahren im Sportausschuß der DMRB.) unter Angabe der genauen Adresse und Mitgliedsnummer, zu beziehen. — Als Fahrtausweise dürfen auch die von den Wanderfahrern geführten Preis-Wanderfahrt-Kontrollbücher Verwendung finden; dieses ist bei Abgabe der Meldung besonders mitzuteilen. In diesem Falle wird die Kongress-tour auch im Gesamtergebnis gemäß Ziffer 35 der Unionswettfahrbestimmungen gewertet.

Außer den Einzelauszeichnungen werden fünf Vereinspreise im Werte von 50, 40, 30, 20 und 15 M. gegeben. Die Wertung erfolgt: Beteiligte Vereinsmitglieder mal Kilometer.

Fährt eine Ortsgruppe unter Leitung eines Führers, so ist dieser berechtigt, die Fahrbescheinigung selbst zu bestätigen, andernfalls die Bestätigung durch einwandfreie, nachweisbare Personen vorgenommen werden muß. Jede Fahrt muß in Abständen von höchstens 50 km bescheinigt werden. Die Bestätigung der Ankunft erfolgt durch den Empfangsausschuß am Kongressort.

Die Weitpreismedaillen werden den Fahrern sofort bei Ankunft nach Prüfung und Richtbefund der Fahrtausweise ausgehändigt.

Meldeschluß zur Kongressweitpreisfahrt am 5. Juli, abends 6 Uhr. Die Weitpreismedaille, in künstlerischer Ausführung hergestellt, wird ein wertvolles Erinnerungszeichen sein und hoffen wir schon heute aus diesem Grunde, auf eine recht zahlreiche Beteiligung an der Wanderfahrt.

Sonntag, den 19. Juli 1925.

Preiskorso.

Länge der Strecke 4 km.

Offen für alle der Vereinigung Deutscher Radsporth Verbände angeschlossenen Organisationen.

Gruppe A—C nur offen für DMRB-Bereine.

Gruppe D: DMRB-Bereine von 20 Fahrern und mehr:

1. Preis im Werte von 80 M.
2. Preis im Werte von 50 M.
3. Preis im Werte von 30 M.

Gruppe E: DMRB-Bereine unter 20 Fahrern:

1. Preis im Werte von 50 M.
2. Preis im Werte von 40 M.
3. Preis im Werte von 30 M.
4. Preis im Werte von 25 M.
5. Preis im Werte von 20 M.
6. Preis im Werte von 15 M.

Für Blumenschmuck und Dekoration ist Sonderprämierung vorgesehen, hierfür in den Gruppen A und D je ein Preis im Werte von 30 M., in den Gruppen B und E je ein Preis im Werte von 20 M.

Jeder am Korso mit Banner teilnehmende Verein erhält die Kongress-bannerschleife.

Startgeld in den Gruppen A und B je 3 M. pro Verein; Gruppen D und E je 5 M. Zusatzpreise je nach Beteiligung vorbehalten.

Die Reihenfolge im Korso richtet sich nach der Reihenfolge der Meldungen.

Ver spätetes Antreten zum Korso schießt den Verein von der Konkurrenz aus.

Im Korso muß in der 3er-Stirnreihe gefahren werden, mit Ausnahme der Banner- und Schlußgruppen.

Falls Fahrer vor Beendigung des Korsos denselben verlassen, ist dem Preisgericht unverzüglich nach Beendigung des Korsos Mitteilung davon zu machen.

Der Vorstand der DMRB.

Westendorff, Vorj. Kleist, Dehler, stellv. Vorj.

Die Hohe Schule des Rades

das Prachtwerk illustrierter Darstellung aller Kunstfahrräder, welches jedem Reigenfahrer als sicherer Leitfaden dient, ist noch in wenig Stücken zu haben

Preis per Stück gebunden 20 Goldmark
inklusive Porto und Verpackung

Als Ehrenpreis sehr geeignet

Zu beziehen durch die

Geschäftsstelle des Bundes, Leipzig, Reibelfstraße 15

Erscheinungstag für Nr. 7 am 1. Juli.

Kreis-, Bezirks-, Vereinsberichte.

Aufnahmeschluß am 15. Juni 1925.

Aufgenommen werden nur kurze, sachliche und stilistisch sowie orthographisch fehlerfreie Berichte, sofern dieselben gut leserlich auf besonderem Bogen mit Tinte niedergeschrieben sind. Berichte welche mit Bleistift oder unleserlich geschrieben sind, werden ohne Ausnahme von der Aufnahme ausgeschlossen. Freizeilen erhalten die Kreise und Bezirke 10 Zeilen, die Vereine 5 Zeilen. Jede weitere Zeile kostet 50 Goldpfennig und wird nur aufgenommen, wenn der Betrag hierfür mit dem Manuskript an die Geschäftsstelle eingekassiert worden ist. Man zähle deshalb an Hand der Berichte in vorhergehenden Nummern der „Bundeszeitung“ die Mehrzeilen genau aus. Alle Berichte und Einsendungen für die „Bundeszeitung“ sind ausnahmslos an die Geschäftsstelle bis zum Aufnahmeschluß einzuliefern. Später eingehende Berichte bleiben unberücksichtigt. Die Bundesverwaltung.

Kreisnachrichten

Kreisfest des Kreis 1 (Leipzig) Sonntag, den 21. Juni 1925 in Zwenkau.

Kreis 1. Sitz Leipzig. V. A. F. Kled. Leipzig Cu., Wörlitzer Str. 5. Wanderausfahrten: 14. Juni nach Trebsen (Schweizergarten); 20. und 21. Juni zum Kreisfest nach Zwenkau (Schützenhaus). Einschreibkontrollen 10-1 Uhr. Wir bitten alle Bezirke, Vereine und Einzelmittglieder, recht zahlreich an beiden Veranstaltungen teilzunehmen. Alle Vereine, die bei beiden Veranstaltungen mit Banner teilnehmen, erhalten Bannerschleifen. (Siehe Bericht unter Verein Pauschwitz Trebsen in Nr. 5.) F. Kled, l. A. B. Betr. 14. Juni bitte Ausschreibung in Nr. 4 und Nachtrag in Nr. 5 beachten.

Nachtrag für das Kreisfest am 21. 6. 25: a) Rennen: Start und Ziel „Goldener Adler“; für das Rennen sind uns einige Zusatzpreise zugesagt worden; b) Saalkonkurrenzen: Die Vereine wollen ihren Reigen (Beschreibung) einsenden, die diesen dann wieder ausgehändigt werden; c) Korso: Stellplatz: Neue Straße (am Bahnhof); d) Allgemeines: Wohnungsamt: „Kronprinz“; Quartieranmeldung: Albert Becher, Zwenkau, Mühlberg. Franz Kled, l. A. B.

Berichtigung zur Ausschreibung des Korso: Für besten Blumenkranz ein Preis von 30 M. (nicht 10 M.). Kreis 1. Nachtrag zur Ausschreibung für Korso: Stellen 1/2 Uhr: Neue Straße bis Bahnhofstraße, Schulstraße, Albertstraße, Kommlerstraße, Ahnertstraße, Schulstraße, Leipziger Straße, Ritterstraße, Marktstraße, Leipziger Straße, Schützenstraße. Auflösung Schützenplatz. M. Kramer, l. A. B. Sächsisches Radfahrer-Kreisfest in Chemnitz.

Austragung von Meisterschaftskämpfen.

Am Sonnabend und Sonntag hielt der Kreis 3 des Sächsischen Radfahrerbundes in unserer Stadt ein Kreisfest ab, das sich eines recht guten Besuches erfreute und seinen gewollten Zweck, für die Bestrebungen des

Bundes propagierend zu wirken, voll erfüllt haben dürfte. Die Veranstaltungen bestanden in einem Konners am Sonnabend, einem 100-Kilometer-Straßenrennen am Sonntagfrüh, einem Preis- und Blumenschmuckkorso durch die Stadt mit Reigenaufführungen auf dem Theaterplatz und einem Gofaalsportfest im „Rochmannschen Gasthause“. Gleichzeitig gelangten für die Mitglieder des Kreises die Meisterschaften sowohl auf der Straße wie im Saalfahren mit zur Austragung. Alle Vorbietungen hatten eine gute Beteiligung aufzuweisen, stellte doch der Korso allein an die 600 Teilnehmer, die auf ihren so verschiedenartig mit Blumen geschmückten Rädern und unter Mitführung zahlreicher Banner einen guten Eindruck hinterließen. An dem Straßenrennen, der in sportlicher Beziehung bedeutungsvollsten Veranstaltung, nahmen 42 Fahrer teil. Trotz mehrerer Stürze, die auf der durch Kurven nicht ungefährlichen Strecke vorkamen, verlief die Fahrt zur vollsten Zufriedenheit, allerdings für manche mit dem Bedauern, daß die wertvollsten, von der Industrie hierfür gestifteten Ehrenpreise nach außerhalb des Kreises wanderten. Leipzig hatte auserwählte Klasse geschickt, be dauerlicherweise mußte der allgemein als Favorit des Rennens angesehene Sander durch Sturz auscheiden. Den Titel eines Kreismeisters erwarb sich Hübner-Müssen St. Jakob, die beiden nächsten Anwärter waren die Gebr. Richter-Chemnitz, die trotz ihres verspäteten Startens prächtig in Form und für die Leipziger gefährliche Rivalen waren. Während der Dauer des Rennens waren die Wanderausfahrten sternförmig nach der Stadt gezogen, die sich dann am Schlachthof zum Korso stellten. Die Hauptkonkurrenzen im Saal- und Reigenfahren waren gut besucht und bot der Kreis auch auf diesem Gebiete beachtenswerte Fortschritte.

Nachstehend die Resultate der Konkurrenzen: 1. Fischer-Leipzig 3 Std. 16 Min. 42 Sek.; 2. Müller-Leipzig 1/2 Länge; 3. Zwider-Leipzig 1 Länge; 4. Hübner-Müssen St. Jakob 3:19:30 (1. Kreismeister); 5. W. Richter, Chemnitz Ortsverein, 3:19:45 (2. Kreismeister); 6. R. Richter, Wandersalk-Komet, 3:19:46 (3. Kreismeister); 7. Baumann-Leipzig 3:20:42; 8. Kestler-Schwarzenberg 3:23; 9. Bähler, Ortsverein, 3:28:12; 10. Lippert-Leipzig 3:29:33; 11. Siewert-Leipzig 3:30; 12. Kraker, Ortsverein (Älterfahrer), 4:9:12.

N * S * U



Pfeil-Fahrräder

In Konstruktion und Ausstattung der Höchststand einer auf praktisch wissenschaftlicher Forschung fußenden Fahrrad-Technik. Wichtige Teile, wie Tretlager, Steuerung, Naben u. Pedale, haben nachstellbare Tragkugellager. Diese erfordern ein Drittel weniger Kraftaufwand gegenüber den üblichen Konus-Kugellagern. Dadurch ist eine wesentlich längere Lebensdauer um ein Vielfaches garantiert.

Neckarsulmer Fahrzeugwerke A.-G.
Neckarsulm
4000 Angestellte ————— Gegründet 1873



Riemann
Beleuchtung

Herrn Riemann
Chemnitz-Gablenz

Saalmeisterschaften: Sechser-Kunstreigen: Frisch-Auf Ort-mannsdorf 12,696 Punkte; Germania Oberschindmaas 11,867; Wanderlust Hermsdorf 10,026. — Achter-Schulreigen: Wanderlust Cederan 12,503; Eintracht Oberwiera 11,789; All Heil Leubsdorf 10,754; Wanderfall-Komet Chemnitz 10,418. — Sechser-Schulreigen: Frohsinn Eppendorf 10,835; Augustusburg Sportkl. 1900 10,311; Eintracht Oberwiera 10,202; Wanderlust Königshain 9,357. — Jugendreigen: Wanderfall-Komet Chemnitz. — Radball: Wanderfall-Komet II, Wanderfall-Komet I, Eppendorf III. — Einer-Kunstoffahren: Müller-Mülken St. Jakob 10,050. — Zweier-Kunstoffahren: Lau und Müller-Mülken St. Jakob 10,755; Wegner und Frischke, Germania, Schindmaas 10,696. — Korsoffahren: Wanderfall-Komet Chemnitz 14,420; Oberbau I Oberbau 13,520; Wader Wittgensdorf 13,120; Ortsverein Chemnitz 12,710; Adlerflug Bernsdorf 12,310; Sportklub Augustusburg 11,740; Blüth Wittweida 11,600; Frohsinn Eppendorf 11,400; Wanderlust Cederan 10,830; Wanderlust Hermsdorf 10,770; All Heil Leubsdorf 10,760; Freie Radler Zosa 10,480. — Blumenschmuck: Oberbau I Oberbau. Stärkste Beteiligung: Wanderfall-Komet; entferntester Verein: Freie Radler Zosa; Kostümgruppenpreis: Wanderfall-Komet.

Kreis 3. Sitz Chemnitz. Ausschreibung für Vereinsmannschaftsrennen im Kreis 3 am 21. Juni 1925, Start früh 6 Uhr, „Gasthof Blankenau“. Ziel: daselbst. Strecke: Chemnitz—Wittweida—Bartha—Krenz und zurück, 80 km. 4 Fahrer ist eine Mannschaft, doch sind 2 Ersatzleute zugelassen; gleiche Kleidung ist Bedingung. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des DRB. Jeder fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. 1. Preis: Plakette und vergoldete Medaillen; 2. Preis: Plakette und versilberte Medaillen; 3. Preis: Diplom und bronzene Medaillen. Renngeld 5 M. pro Mannschaft. Nennungen nimmt bis 15. Juni Alfred Horbach, Chemnitz, Sickerstraße 24, entgegen.

Alfred Horbach, R.-R.-K.

Wir bedauern, daß unser Standpunkt, bei einer derartigen großen Sache mit der Presse eifrig handinhand zu arbeiten, um die große breite Masse für unser Fest zu interessieren und die gesamte Bevölkerung auf unsere sportlichen und sonstigen Veranstaltungen hinzuweisen, so wenig Verständnis und Zustimmung findet.

Die Herren Bezirksvertreter werden dringend ersucht, postwendend nunmehr Bescheid zu geben.

Presseauskunft:

Willy Schöne, Leipzig-Leutzsch, Weinbergstraße 9.

Bezirk 6. Vorna-Bad Lausitz. In der am 6. 5. 25 in Gasthof Heuersdorf stattgefundenen Bezirksversammlung wurde als 1. Bez.-Schriftführer Kamerad Erwin Harzendorf, Großhermsdorf, einstimmig gewählt, er nahm die Wahl an. — Beschlossen wurde, eine Abendausfahrt zur nächsten Bezirksversammlung nach Schleenhain zu unternehmen, welche Sonnabend, den 6. Juni, abends 7/9 Uhr stattfindet. Gemeinsame Abfahrt 8 Uhr, Gasthof Heuersdorf. Sämtliche Vereine werden noch mit Karte eingeladen. — Ausschreibung: Unser 30-km-Rennen findet Sonnabend, den 13. Juni statt. Start abends 7 Uhr, Gasthof Heuersdorf. Strecke: Breunsdorf, Bahnhof Kieritzsch, Zimmis und zurück. Nennungen sind an Bezirksfahrtwart Ernst Ahlemann, Heuersdorf, zu richten. Rennungs-schluss am Start. Bundesmitgliedskarten sind am Start vorzuzeigen. Erwin Harzendorf, 1. Schriftf.

Bezirk 9. Chemnitz. Die am 12. 5. 25 stattgefundene Bezirksversammlung anschließend der Abendausfahrt in Rabenstein war gut besucht. Nach Bekanntgeben der Eingänge und Erledigung von nicht bedeutenden Bezirksangelegenheiten, kam man zu der Ersatzkreiswanderfahrt für Chemnitzer Bezirksmitglieder zu sprechen. Es wurde beschlossen, beim Bund um ein zweites Ziel am 31. Mai nach Oberbau nachzusuchen. Ein Schreiben vom RB „Frohsinn“, Eppendorf, zum Uebertritt vom Bezirk Cederan zum Bezirk Chemnitz ist zur Weiterbearbeitung an Kreis 3 abgegeben. Rennungs-schluss für Bezirkswanderfahrten wurde auf Antrag des Bezirks-wanderfahrtwart Hoyer einstimmig für 15. Juni festgesetzt. — Das nächste Bezirksveranügen findet am 5. Juli in Wittgensdorf. „Zur Sonne“, statt, ich bitte die Bezirksvereine, den Tag offenzubehalten. — Nächste Bezirks-versammlung, anschließend der Abendausfahrt, in Wittgensdorf am 9. Juni. A. Löser, B. B.

Bezirk 12. Döbeln. Die am 19. 4. 25 in Büttenwitz bei Mochau abgehaltene Versammlung nahm bei gutem Besuch einen glatten Verlauf. Dem Antrag Aufstellung von Vorrichtungsmitgliedern in den Ortschaften Mochau Choren, Haslau und Gärtsch wird zugestimmt. Ortsvertreter im Bezirk sind ernannt worden für Kothwein: Willy Schmidt, Mittelstr. 10; Haslau, Nr. 18; Kurt Belz; Büttenwitz Nr. 5; Erich Bekold; Mochau: Paul Räther, Hauptstr. 27; Gärtsch: Karl Thieme. Es wird empfohlen, mit solchen Vereinen, welche noch keinem Bunde angehören, in sportkameradschaftlicher Weise zu verkehren. Vereine werden aufgefordert, umgehend je vier Mann zur Ausbildung als Preisrichter bekanntzugeben. Mit „Sachsen Heil!“ Mar Horbig, 1. B. B.

Bezirk 14. Cederan. Wir geben hierdurch bekannt, daß Hans Fischer als Jugendleiter und Georg Knaumann als Rennwart gewählt wurden. Otto Wächter, Bez. Schriftf.

Bezirk 17. Glauchau-Weerane. PA. Edwin Flechsig, Weerane, Anstalt 16. Tel. 438. Vorf. des Auendantes: Paul Kästner, Glauchau, Hofnung 49. Vorf. d. Sportauschusses: Robert Hengel, Göhnitz, Ernststraße 35. Rennfahrtwart: Fritz Pöhner, Glauchau-Gesau, Zwidauer Straße 13. Wanderfahrtwart: Paul Enge, Kersch bei Renie. Kunstfahr-wart: Fritz Reinhold, Oberschindmaas. — Nächste Bezirksversamm-lung am 11. Juni, 8 Uhr im Bundeshotel „Wettiner Hof“, Weerane, Schützenstr. 4. — Besucht den Jugendtag in der Grafenburg zu Mülken St. Jakob und die Bannerweihe der „Alpenrose“, daselbst, am 14. Juni. Bei „Rund ums Vogtland“ am 28. Juni alles nach dem „Pelikan“. — Veranstalter von Festlichkeiten wollen bitte dahin wirken, daß für Auf-bewahrung von Rädern nicht mehr als 20 Pf. gefordert wird. Desgleichen wolle man den Eintrittsbetrag bei Festlichkeiten auf 75 Pf festlegen. Sie wollen die Werbetätigkeit auch für Motorradfahrer ausdehnen. Die Ver-eine wollen ihre Veranstaltungen auch in der „Bundeszeitung“ veröffent-lichen und die Tageszeitungen besser mit kurzen Berichten unterrichten. — Am 12. Juli hat die „Fortuna“ Stiftungsfest. Edwin Flechsig, 1. B. B.

Bezirk 17. Glauchau-Weerane. Bei dem am 18. 4. 25 in Waldenburg stattgefundenen Ausfahren der Saalmeisterschaften gingen als Zweer her-vor: Sechser-Schulreigen: „Eintracht“, Oberwiera, mit 9,530 Punkten als 1. Bezirksmeister. Sechser-Kunstreigen: „Germania“, Ober-Schindmaas, 14,065, als 1. Bezirksmeister; „Fortuna“, Gesau, 13,400, als 2. Bezirksmeister. Duett: „Germania“ (Frischke-Wegner), Ober-Schind-maas, 9,355, als 1. Bezirksmeister; „Fortuna“, Gesau, 9,205, als 2. Be-zirksmeister; „1898“, Waldenburg, 8,665, als 3. Sieger. Fritz Reinhold, 1. Bez.-Kunstf.

Bezirk 17. Glauchau-Weerane. Am 26. April fand unser Bezirks-eröffnungsrennen über 15 km statt. 11 Fahrer hatten hierzu ihre Rennung-abgegeben. Infolge des schlechten Wetters stellten sich aber leider nur drei Fahrer dem Starter. Das Ergebnis: Sieger Georg Börngen-Schmidt, Pfeffroda, in 31 Min. 47 Sek.; 2. Alex Köhler, Zumboda, 31. Min. 53 Sek.;

Sie möchten wissen

nicht nur, wieviel Kilometer Sie zurückgelegt haben, sondern auch, mit welchem Tempo Sie fahren

Beides sagt Ihnen

das hier abgebildete Kleintachometer. Es wird Ihnen viel Freude machen und bald Ihr unentbehrlicher Begleiter auf Ihren Radtouren sein.

Jeder Radfahrer fährt jetzt mit Veigel-Klein-Tachometer

D. R. P. angem.



das durch jeden Händler zu beziehen ist:

Modell A für Fahrräder ..
zeigt bis 60 km
Geschwindigkeit

Modell B für Motorräder
zeigt bis 90 km
Geschwindigkeit

Preis komplett Mk. 22. —
Bei Bestellung bitte die Größe der Bereifung anzugeben . . .

Veigel-Tachometer

für Autos, Motorräder u. Fahrräder sind als zuverlässig längst bekannt.

Andr. Veigel, Tachometer-Fabrik, Stuttgart-Cannstatt

Bezirksnachrichten

Unserer Bitte, uns bekannte Zeitungen zu benennen, die wir von hier aus mit Reklame für den Radfahrertag und unser 34. Bundesfest bescheiden wollen, sind nur die Bezirke Dresden, Glauchau-Weerane, Leipzig und Zwidau nachgekommen.

3. Ernst Vörngen-Schmidt, Gefau, 32 Min. 13. Sek. — Ausschreibung: Am 5. Juli, zum Heldengedächtnistag, findet unser 25-km-Gedächtnisrennen statt. Strecke: Start Kriegerdenkmal Hödendorf, Meerane, Guteborn, Pelikan, Rosel, Schindmaas, Glauchau, Gefau, Hödendorf Ziel. Start 7 Uhr, Massenstart. Kennungsschluss 30. Juni. Renngeld 1 M., daselbe wird nicht zurückgezahlt. Zwei Drittel der startenden Fahrer erhalten Preise. Kennungen sind an den Fahrwart zu richten. „Sachsen Heil!“
Fritz Köhner, 1. Rennfahrw.

Bezirk 18. Grimma. Außerordentliche Hauptversammlung findet am 7. Juni in Grimma, „Dorfhänke“, nachm. 2 Uhr statt. Der Bezirk veranstaltete am 26. April sein diesjähriges Eröffnungsrennen. Trotz des schlechten Wetters starteten sechs Fahrer. A- und B-Klasse fuhren 30 km und die C-Klasse 20 km. Ergebnisse in der A-Klasse, 30 km: Hessel, Pauschwitz, 1 Std. 3 Min.; Peger, Trebsen, 1 Std. 3 Min. 1 Sek.; Winiger, Trebsen, 1 Std. 3 Min. 3 Sek.; in der C-Klasse 20 km: Fichunke, Großbothen, 45 Min.; Kunze, Großbardau, 47 Min., einer mußte wegen zweimaligem Raddefekt das Rennen aufgeben. — Unser diesjähriges Bezirksfest findet am 12. Juli in Großbardau statt. — Weiter geben wir folgende Preisrichter in unserem Bezirke bekannt: Nur für Storfo: R. Pöcher, Großbardau bei Grimma; D. Hessel, Pauschwitz bei Trebsen; R. Streller, Reifenau bei Großbothen; A. Pille, Rauhof; F. Hammer, Glasten bei Lausitz; B. Kums, Grimma; Alb. Scheibe, Trebsen; E. Köhe, Erdmannshain bei Rauhof. Mit „Sachsen Heil!“
R. Pöcher, 1. B.-B. R. Stognief, 1. B.-Schriftf.

Bezirk Leipzig. Pflichtgemäße Erklärung: Die in der Bezirksversammlung am 9. Februar 1925 in Uebereilung getane Äußerung gegen Herrn Georg Kleintauf nehme ich hiermit mit Bedauern zurück. Richard Voigt.

Bezirk 24. Leipzig. Sonntag, 5. Juli 1925 100-km-Bierer-Mannschaftsfahren. Ausschreibung in der Juni-Nummer der Radsport-Rundschau.

Zweier-Mannschaftsfahren: 1. Fischer-Lippert 1:46:46² (NGL. Neustadt) vor Günther-Sander (Reifenschaden); Raumann-Wolfram; D. Müller-Schindler; A. Müller-Eisermann; S. Müller-Reiche; Franke-Körnig; Fleck-Perchmann; Zwider-Red; Rehwagen-Klas. Gestartet 24 Mannschaften, durchs Ziel 21. Bätcher.

Bezirk 29. Markneufkirchen. H. A. Walter Biedermann, Markneufkirchen, Goethestraße 802. Nächste Bezirksversammlung findet am Donnerstag, den 4. Juni, abends 7/8 Uhr in Wohlhausen statt. „Sachsen Heil!“
M. Klarner, Bez.-Schriftf.

Bezirk 34. Obervogtland. H. A. Ernst Pöhlend, Brunnödra i. Sa. Bezirksversammlung am 6. Mai im „Alten Schloß“, Klingenthal. Ber-

treten waren alle Bezirksvereine, mit Ausnahme von „Einigkeit“, Untersachsenberg, und „Wanderheil“, Zwota. — Bei dem am 13. und 14. Juni stattfindenden 2. Bezirksfest wird das Banner durch „Stahlroß“, Klingenthal, an „Edelweiß“, Brunnödra, am Sonnabend, den 13. Juni übergeben werden. Zu diesem Akt haben sämtliche Bezirksvereine mit ihrem Banner anwesend zu sein. Betr. der Bezirksmeisterschaft im Reigenfahren wurde beschlossen, dieses Jahr die große Bundesplakette zu verteilen. Dieser Beschluß bleibt nicht gültig für die nächsten Feste, vielmehr wird immer wieder hierüber beschlossen werden. Jede Mannschaft kann sich ihren Reigen selbst wählen. — Ferner wurde beschlossen, jeder Bezirksverein hat zu jeder Bezirksversammlung mindestens einen Vertreter zu entsenden. Wird dies nicht befolgt, so muß der in Frage kommende Verein 1 M. Strafe hierfür entrichten. — Bei einer der nächsten Versammlungen sollen alle Radfahrer, ob Bezirksmitglieder oder nicht, die dem ZRB. noch nicht angehören, eingeladen werden. Der 1. Bezirksvertreter wird dann ausführlich berichten, welche Vorteile sich ihnen als Mitglieder des ZRB. bieten. Durch diese Maßnahme wird es möglich sein, dem Bund neue Mitglieder zuzuführen. — Nächste Bezirksversammlung am 1. Juli d. J. im Gasthof „Linde“, Untersachsenberg. „Sachsen Heil!“
Paul Rockstroh, 1. Schriftf.

Bezirk 36. Plauen. H. A. Otto Seidel, Plauen, Jöhniher Str. 78. Am 6. Mai fand eine Bezirksführung statt, im Restaurant „Lochhänke“ bei Theuma. Es wurden die verschiedenen Eingänge besprochen und die Preise vom letzten Rennen festgesetzt, wonach jeder 2. Fahrer einen Preis bekommt. Unter Verschiedenes wurde noch das Startverbot besprochen, wegen des ausgeschriebenen Rennens vom H. „Alpenrose“, Theuma. — Nächste Sitzung im Rest. „Münchener Rindl“, Plauen, Jöhniher Straße 78. Bernh. Döge, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk 39. Reichenbach i. B. Am 3. Mai hielten wir in Buchwald, Pegolds Rest., unsere wiederum sehr gut besuchte Versammlung ab. — Den 1. Pfingstfeiertag geschlossene Ausfahrt nach Brunu bei Auerbach (Kreiswandrifahrt). — Sonnabend, den 13. Juni Abendausfahrt mit anschließender Bezirksversammlung. Sammelpunkt: 6 Uhr Göltschtalbrücke. Mit „Sachsen Heil!“
Rich. Mezner, Schriftf.

Bezirk 41. Rochlitz. H. A. Edmund Röhler, 1. B.-B., Seringswalde, Markt 64. Die am 9. Mai stattgefundene Bezirksversammlung war trotz des schönen Wetters recht schwach besucht. Wir wollen aber hoffen und wünschen, daß die nächste Bezirksversammlung etwas besser besucht wird, diese findet schon am 6. Juni, abends 8 Uhr statt, wegen der am



Werbung
zu thun
im Juni zu tun

Badenia-Fahrräder

und Freilaufnaben



**Eisenwerke
Gaggenau
Aktiengesellschaft
Gaggenau
Baden.**

14. Juni angekehrten Kreiswonderfahrt nach Mülsen St. Jakob zum Jugentag. Start zur Wanderfahrt früh 6 Uhr am Hotel Stadt Leipzig, Rochlitz, weiserer Anschluß am goldenen Eichbaum in Oberelsdorf. Wir bringen auch hiermit die Pfingstwanderfahrt nach Thüringen nochmals in Erinnerung. — Die Bezirksmeisterschaften wurden wie ausgeschrieben am 3. Mai ausgetragen. Es erreichte die festgesetzte Punktzahl 11 im Kunstreiten mit 14,250 Punkten der RB. „Wanderlust“, Dornsdorf, die Bezirksmeisterschaft. Die Bezirksmeisterschaft im Schulsport gewann die 2. Mannschaft des RB. „Wanderlust“, Königshain; und den 2. Preis im Schulsport der RB. „Adler“, Croffen. — Das Saalsportfest in Wechselsburg war gut besucht und war großes Interesse am Saalsport bemerkbar. Mit „Sachsen Heil!“
Bruno Wöhler, 1. Bez. Schriftf.

Bezirk 44. Säch. Schweiz. Die vorläufige Rennwahl des Bezirksverbandes ergab folgendes Resultat: Bez. Vertr. Herr Paul Ziegenbalg, Großdrebniß; Bez. Kass. Herr Richard Heinrich, Reudorfel; Bez. Fahrw. Herr Fritz Ziegenbalg, Großdrebniß; Bez. Schriftf. Herr Hermann Rasche, Wilschdorf 53, welche hiermit bundesseitig bestätigt werden.

Bezirk 47. Unteres Böhmen. Die nächste Bezirksversammlung findet Sonnabend, den 6. Juni, abends 8 Uhr im Rest. „Bier Jahreszeiten“ in Lanneberg statt. Wir bitten um zahlreichen und pünktlichen Besuch derselben. „Sachsen Heil!“
Max Seidel, 1. B. S.

Bezirk 50. Zittau. VA. Gustav Schubert, Zittau, Beethovenstr. 1. Versammlung jeden 2. Dienstag im Monat. Am 5. Mai unternahm der Bezirk eine Abendausfahrt nach Hörsniß zum Besuche des dortigen Vereins „Frohe Fahrt“. Frohe Stunden waren es, die man gegenseitig miteinander verlebte. — Die nächste Wanderfahrt findet am 21. Juni, früh 6 Uhr, nach Löbau statt. Sammelstelle: Löbauer Platz. — Die Bezirksrennen finden am 2. August statt. Näheres in nächster Nummer. — Die nächste Bezirksversammlung findet am Dienstag, den 9. Juni in Reibersdorf beim Bundeskamerad Paul Männig im Gasthof statt. Hierzu ist jedes Bundesmitglied aufs herzlichste eingeladen. Der Verein „Wanderer“, Reibersdorf, ist bemüht, uns einige frohe Stunden zu verschaffen. — In der letzten Monatsversammlung fand der Eintritt des Bezirks Zittau in die hiesige Ortsgruppe der Verkehrswehr seine Bestätigung. Als Vorstandsmitglied in derselben fungiert Herr Paul Dehne und als Aufsichts- resp. Kontrollbeamter gelten die Bundeskameraden E. Reumann, G. Buchmayer, P. Matthias, A. Herz, A. Hanisch und G. Schubert. Freudig begrüßt wurde ein Antrag, in Zittau einen Ortsverein (Bundesverein) zu gründen. Als Gründungsstag wurde der 19. Mai angelegt. Die Vorarbeiten übernahmen in liebenswürdiger Weise die Herren Walle, Elbersdorf, und Dehne, Zittau. Der Verein soll, das sei wohl bemerkt, nicht als Konkurrenzverein für die im Bezirk bestehenden gelten, sondern soll nur zur Unterstützung des Bezirks selbst bestehen. Als Versammlungsort wurde der Reichshofstunnel bestimmt. Unterzeichneter bittet, etwaige Schadensfälle der Versicherung selbst oder der Bezirkspeschäftsstelle sofort zu melden.
Gustav Schubert, 2. B. S.

Bezirk 53. Zwenkau. VA. F. Emmrich, Eytzra. Anlässlich des 4. Kreisfestes von Kreis 1, Leipzig, welches dieses Jahr am 20. und 21. Juni in Zwenkau stattfindet, stelle ich die herzliche Bitte an alle Bundeskameraden, sich recht zahlreich daran zu beteiligen. Wir haben alles getan, um unseren Kameraden einen herzlichen Empfang zu bereiten. Auch der Kommerzabend ist sehr gut ausgearbeitet und wird ein jeder auf seine Rechnung kommen. Anfang des Kommerzabends 8 Uhr. Auf nach dem romantisch gelegenen, von der schönen Harth umgebenen Zwenkau. Alles Nähere in der Ausschreibung Kreis Leipzig. — Nächste Bezirksversammlung Mittwoch, den 10. Juni in Zwenkau, „Hotel Kronprinz“.
F. Emmrich, 1. B. S.

Bezirk 54. Zwickau. VA. Max Reinhold, Spiegelstr. 32, Ecke Hermannstraße. Der Bezirk hielt am 9. und 10. Mai in Wildenfels sein Bezirksfest ab und hatte der RB. „Wanderer“, Wildenfels, dieses Fest in dankenswerter Weise übernommen und zu einem kleinen Bundesfest ausgestaltet. Die Behörden, die Spitzen der Stadt, sowie Ortsvereine und Einwohnerchaft Wildenfels nahm daran teil. Schön die am Sonnabend eintrifftenden Radfahrer konnten in der sehr festlich geschmückten Stadt eine liebevolle Aufnahme finden. Unsere Wildenfelsler Sportskollegen hatten für alles gesorgt. Ein sehr schöner Festkommerz mit reichhaltigem Programm leitete am Sonnabend die Festtage ein. Der Sonntag wurde schon frühzeitig wieder durch eine Reveille eröffnet, und bald entwickelte sich auf dem Marktplatz ein reiner Verkehr. Von Fern und Nah kamen die Vereine mit ihren Bannern angefahren, um sich an den ausgeschriebenen Konkurrenzen zu beteiligen. Reigenmannschaften sowie Korfosfahrer waren zahlreich erschienen, und manch schöner Preis konnte wieder davongetragen werden. Die zur Verteilung gekommenen Preise waren sehr wertvoll und erregten unter den Preisträgern große Freude. — Nächste Bezirksversammlung findet am 10. Juni im Gasthof Oberrottenbach, verbunden mit Abendausfahrt, statt. Abfahrt um 7 Uhr vom Rathenauplatz. Mit „Sachsen Heil!“
Max Reinhold, B. S.

Bereinsnachrichten

Bezirk 3. RB. „Wanderlust“, Stützengrün (Neulehn). 1. Vorf. Max Leistner, Nr. 123 C. Der Radf. Club „Wanderlust“ begehrt nicht wie bereits in letzter Bundeszeitung mitgeteilt wurde am 14. Juni 1925 seine Saalmaschinenweihe, verbunden mit Werbesportfest, sondern am 6. bis 8. Juni 1925 und bittet nochmals um recht zahlreiche Beteiligung. Festordnung und Ausschreibung: Sonnabend, den 6. Juni 1925: Kommerz. Sonntag, den 7. Juni: Früh 7 Uhr Bedruf und Umzug durch den Ort mit anschließendem Frühschoppen; 9 Uhr Empfang der Reigen- und Radballmannschaften; 10–12 Uhr Preisreigenfahren; 12–2 Uhr Empfang der Vereine; 1/3 Uhr Weihe der Saalmaschinen; anschließend Festzug und Preisparade durch den Festort; 5 Uhr Festball mit Aufführungen der siegenden Reigen- und Radballmannschaft; 9 Uhr Preisverteilung. Montag, den 8. Juni: Abends 7 Uhr Festball für Vereinsmitglieder und geladene Gäste.

Preisreigenfahrer: 6er-Kunstreigen. Fahrzeit 8 Min. Saalfläche 9x11. Renngeld 5 M. pro Mannschaft. Preise: 1. Ehrenpreis im Werte von 50 M.; 2. Ehrenpreis im Werte von 40 M.; 3. Ehrenpreis im Werte von 30 M. usw.

6er-Schulsport: Renngeld 4 M. pro Mannschaft. Preise: 1. Ehrenpreis im Werte von 30 M.; 2. Ehrenpreis im Werte von 25 M.

Quartett-Reigen: Renngeld 3 M. pro Mannschaft. Preise: 1. Ehrenpreis im Werte von 25 M.

Radballspiele: Fahrzeit 15 Min. mit Halbzeit. Renngeld 2 M. pro Mannschaft. Preise: 1. Ehrenpreis im Werte von 20 M.; 2. Ehrenpreis im Werte von 15 M.

Preisparade: Renngeld 5 M. Preise: 1. Ehrenpreis im Werte von 60 M.; 2. Ehrenpreis im Werte von 50 M.; 3. Ehrenpreis im Werte von 40 M. usw.

1. Ehrenpreis im Werte von 30 M. für den schönsten Blumenstrauß.

1. Ehrenpreis im Werte von 25 M. für Meistbeteiligung.

Rennungsschluss: 4. Juni 1925. Rennungen sind zu richten an den 1. Fahrwart Hans Pähler, Stützengrün Nr. 126. Telefon 282, Amt Rothentkirchen i. Vogtl. Rennungen ohne Beifügung des Renngeldes finden keine Berücksichtigung. Mit „Sachsen Heil!“

Max Leistner, 1. Vorf. Hans Ringer, 1. Schriftf. Hans Pähler, 1. Fahrw.

Bezirk 9. Ortsverein Chemnitz. Sitz Richters Gastwirtschaft, Wilhelmplatz. Vorsitzender Max Lisch, Leonhardstr. 11, II. In der am 5. 5. abgehaltenen Versammlung wurden folgende Damen einstimmig aufgenommen: Frä. Margarete Baldauf; Frä. Margarete Kühnert. Weitere wichtige Punkte lagen nicht vor. Herr E. Kühn gab das Resultat der Sechsstundenkontrolltour noch bekannt. Rennfahrer Ehnert trat mit zwei weiteren Fahrern mit viertelstündiger Verspätung die Fahrt an und konnte trotz alledem den Sieg davontragen. Mit großer Freude nahm die Versammlung davon Kenntnis und brachte dem Sieger ein dreifaches „Sachsen Heil!“ aus. — Monatsprogramm für Juni: Am 2. Juni: Ortsvereinsversammlung; 7. Juni: Bezirksausfahrt und Streckenbesetzung; 9. Juni: Abendausfahrt und Bezirksversammlung, Wittgensdorf, „Zur Sonne“; 14. Juni: Kreiswonderfahrt Mülsen St. Jakob (Jugendtag); 16. Juni: Abendausfahrt, „Schützenheim“, Gablenz; 21. Juni: Kreismannschaftsrennen, 100 km, Chemnitz—Leisnig und zurück, zugleich Bezirksausfahrt und Streckenbesetzung; 23. Juni: Abendausfahrt Boraer Schmiede; 28. Juni: „Rund ums Vogtland“ mit Bergmeisterschaft; 28. Juni: 25jähriges Jubiläum mit Bezirksmeisterschaft; 30. Juni: Abendausfahrt „Carolapark“, Markersdorf. „Sachsen Heil!“
Arno Berthold, 1. S.

Bezirk 12. RB. „Fortuna“, Gärtig. Wie schon in Nr. 4 der „Bundeszeitung“ in Erinnerung gebracht wurde, veranstalten wir am 28. Juni im Gasthof Gärtig unser 20jähriges Stiftungsfest. Da wir von gegnerischer Seite mit allen Mitteln unterdrückt werden, bitten wir die verehrten Brudervereine, uns kräftig zu unterstützen. Das Festprogramm ist wie folgt: 12–1 Uhr: Empfang der Vereine; 1 Uhr: Stellen zum Preisparade; 1/2 Uhr: Preisparade durch den Ort. Nachdem Gartenkonzert und sonstige Belustigung wie Preisringstechen, Preislangsamfahren und Preischießen. Ab 6 Uhr Festball. 1/2 9 Uhr: Reigenfahren. Nachdem Preisverteilung. Mit „Sachsen Heil!“
Erich Langhans, 1. B.

Bezirk 13. Dresdner Radler-Club „Adler“ 1888/1904. Meisterschaftsclub des RB. 1. Vorf. Max Thielemann. Geschäftsstelle: Arno Michaelis, Dresden-A. 1. Große Blauenische Str. 24, II. Aufgenommen wurde Herr Walter Grahl. — Nächste Monatsversammlung Freitag, den 5. Juni. Am 14. Juni Wanderfahrt (Halbtagesstour) nach der

Bundeskameraden! Berücksichtigt die Inserenten unserer Bundeszeitung. Kauft nur deutsche Erzeugnisse.

Buschmühle bei Oberau; 1 Uhr Abfahrt, „Ratskeller“. Freitag, den 19. Juni Halbmonatsversammlung. Am 21. Juni Fuchs- jagd in der Heide. Abfahrt früh 6 Uhr (Garnisonkirche). — Anlässlich des Saalsportfestes am 10. Mai, wo der Klub in verschiedenen Sparten seine Kennungen abgegeben hatte, konnte er wieder siegreich hervorgehen. Die 2. Mannschaft blieb Sieger im Ser-Schulreigen und errang somit wieder die Bezirks- und Kreismeisterschaft. Die 3. Mannschaft, welche nach langer Pause und mit einigen neuen Fahrern erstmalig wieder an den Start ging, mußte sich mit dem vierten Platz begnügen. Auch im Ser- Farbenreigen blieb die 2. Mannschaft siegreich und errang den 1. Preis. Vorzüglich fuhren auch Gebrüder Schröder im Duettkunstfahren, belegten den 1. Platz und wurden somit Kreis- und Bezirksmeister. Im Einzel- kunstfahren war leider Bruno Schröder vom Pech verfolgt, stürzte gleich bei der Anfahrt und wurde somit auf den dritten Platz verwiesen.
„Adler Heil!“
Arno Michaelis, 2. Vorj.



RCI. „Albatros“, Dresden 1899. Sitzungen im Sommer- halbjahr jeden 1. u. 3. Freitag im Monat im Clubheim, „Hotel Stadt Petersburg“, An der Frauenkirche. Neuauf- nahmen: Hrl. Irma Hertel, Herren Gebrüder A. u. K. Hert- wig. — Bei der am 3. Mai stattgefundenen Sechsstunden- Kontrolltour belegten unsere Mitglieder Nordhoff und Mich. Delschlägel je einen ersten Platz, und Schönherr und Hinzgen je einen dritten Platz. — Das am 17. Mai stattgefunde- ne 20-km- Hauptfahren, welches als erster Lauf zur Meisterschaft gewertet wird, brachte unserem jüngsten Mitgliede A. Hertwig den Sieg. Nachstehend das Ergebnis: 1. A. Hertwig 37:48¹/₂; 2. Otto Schönherr 38:00¹/₂; 3. Dorst Nordhoff 38:13¹/₂; ferner Richard Delschlägel, Schubert, Frenzel, Alfred Delschlägel, Hertel (außer Konkurrenz). Dorst Nordhoff, Pressewart.

RB. „Panther 1905“, Dresden-R. Vereinsheim „Deutsche Reichs- kron“. Versammlungen jeden Mittwoch. Programm für Monat Juni: 2.-4.: Jugendwanderfahrt Sächsische Schweiz; 14.: Bundes- und Bezirks- wanderfahrt nach Buschmühle-Oberau, Abfahrt 1/2 Uhr, „Ratskeller“; 20.: Champion-Huldigungsfahrt nach Antons; 28.: Ausfahrt mit Strecken- besetzung, „Großer Rotapreis“. Freunde und Gönner des Radsports sind zu allen Veranstaltungen willkommen. Mit „Panther Heil!“
Emil Jobelt, Vorj.

RB. „Sturmvogel“ 1910. Bundesmeisterschaftsverein. Geschäftsstelle: C. Scharf, Dresden 24; Fernruf 41727. Vereinsheim: Restau. „Zum Falken“, Große Plauenische Straße. Die Radball- und Polo-Mannschaften konnten bei den Wettbewerben des Kreises 2 drei erste und zwei zweite Preise erringen. „Sachsen Heil!“
Otto Scharf.

BANNER

TISCHBANNER / SCHÄRPEN
ABZEICHEN BANNERSCHLEIFEN

Thüringer Fahnen-Fabrik

Chr. Heinrich Arnold, Coburg 66.

Gegr.
1857

RB. „Allemania“ 1891, Dresden-Pieschen. VA. Vorj. Max Lorenz, Dresden-R. 22, Markusstr. 14. Vereinsheim: „Barbaraschänke“, Riesaer Straße 50. Nächste Versammlung findet wieder ordnungsgemäß am 5. Juni statt und werden die geschäftigen Mitglieder gebeten, schon etwas pünktlicher zu erscheinen, damit nicht immer zu spät mit der Tagesordnung begonnen wird. Neu aufgenommen wurden in der letzten Versammlung Hrl. Gertrud Thomas und für die Jugendabteilung M. Hillig. — An unserem am 1. 5. gehaltenen Vereinsporttag konnte bei dem 15-km-Rennen K. Sachse mit 30 Min. 39 Sek. als Sieger hervorgehen; ihm folgten als 2. Preisträger K. Säurig mit 31 Min. 16 Sek. und durch Protest auf den 3. Platz verwiesen. K. Rudolph mit einer Fahrzeit von 28 Min. 51 Sek. Die 1-km-Meisterschaft gewann mit einer Fahrzeit von 2 Min. 1/3 Sek. Audi Großkopf. Die weiteren Rennen — wie 10-km-Damen- und Alters- Herren-Fahren — mußte infolge eingetretenen Regens auf später verlegt werden. — Am 3. 5. errang bei der Sechsstunden-Kontrolltour, in der Zeit von 5 Stunden 43 Min., ebenfalls unser Mitglied K. Rudolph einen 1. Preis. — Am 10. 5. bei Dresden — Leipzig — Dresden konnte unser Rudolph — leider durch Pech verfolgt — nur die Zeit ausfahren und winkt ihm hier eine Zeitmedaille. — Das Saalsportfest in der Ausstellung brachte unseren Saalfahrern durch einen gefahrenen Damen- und Herrenreigen den 2. Preis ein, was wir alle mit Freuden beglückwünschen. — Die Pfingstbundeswanderfahrt am 1. 6. ist bundesseitig wohin noch nicht be- kanntgegeben, wird aber jedem durch die Tagespresse bekannt werden. 14. 6.: Bezirks- und Vereinsausfahrt nach Buschmühle bei Oberau. 21. 6.: 50-km-Walter Scharfe-Rennen, wozu wir schon jetzt besonders aufmerksam machen. 28. 6.: Sommerfest im Brücknitzbad. Wir hoffen, daß hier alle kommen und ihr Möglichstes dazu beitragen, um die Vorstandschaft in ihrer wenig be- weidenswerten Lage zu unterstützen. Im übrigen siehe „Bundeszeitung“ Nr. 4 Sportprogramm (Monat Juni).
Max Lorenz, Vorsitzender. D. Winkler, Schriftf.

Bezirk 17. RB. „Eintracht“, Oberwiera u. Umg. Am 3. Mai hielt unser Verein die schon längst ersehnte Saalmaschinenweihe ab. Infolge des ausgezeichneten Wetters sowie der regen Anteilnahme der Bruder- vereine konnte das Fest als ein sehr gut gelungenes bezeichnet werden. Bedauerlicherweise ist uns leider von seiten der Leitung des wieder neu- vereinten dritten größten Bezirks des SRV. Glauchau-Meerane keinerlei Unterstützung zuteil geworden. Mögen nun die geweihten Saalmaschinen dazu beitragen, den edlen Radsport zu fördern. „Sachsen Heil!“
Walter Prohl, 1. Schriftf.

Bezirk 18. RB. Pauschwitz-Trebsen, Bundesverein, teilt den werten Fahrern, welche am Rennen teilzunehmen gedenken, mit, daß der Ren- nungsschluß schon am 4. Juni endet, damit die Namen der Fahrer noch in die Festschrift aufgenommen werden können und bittet um zahlreiche Meldungen. Ausschreibung in „Bundeszeitung“ Nr. 4 unter Kreis 1. Sehr wertvolle Preise stehen zur Verfügung. Sämtliche Preise für das Fest stehen vom 7. Juni ab in den Schaufenstern der Fahrradhandlung des Kameraden Arthur Schöne, Trebsen, Wurzner Platz, aus. Auch kann in der Tombola für 20 Pf. ein Fahrrad gewonnen werden. Treffpunkt für die Wanderfahrer im Bundes-Gasthof „Zum Schweizergarten“. Wir be- grüßen schon heute alle Teilnehmer mit einem „Sachsen Heil!“
Oswald Sessel, Vorj.

RB. „Wanderlust“, Großbothen u. Umg. hielt am 1. Mai eine außer- ordentliche Hauptversammlung ab, und es wurde fast eine neuer Gesamt- vorstand gewählt: 1. Vorj. Fritz Jungmichl, Großbothen, Eichberggasse 38; 2. Martin Wagner, Leisnau; 1. Schriftf. Max Zeuner, Großbothen, Haupt- straße; 1. Kass. Kurt Hentschel, Schaddel; 2. Willy Peper, Großbothen; 1. Fahrw. Kurt Stognies, Schaddel; 1. Zeugw. Kurt Moritz, Schaddel; 1. Bannertr. Martin Wagner, Leisnau; 2. Ernst Moritz, Schaddel. Sämt- liche Briefsachen sind an den 1. Vorsitzenden Fritz Jungmichl, Großbothen, Eichberggasse 38, Telephon 55, zu richten.
Max Zeuner, 1. S.

Bezirk 24. RCI. „Leipzig-West 1892“. Bundesmeister des SRV. VA. Hans Leusch Leipzig-Lindenau, Gohlwischstr. 13. Geschäftsstelle: Max Wilke, Leipzig-Lindenau, GutsMuthsstr. 46, Tel. 42590. Die Juni- Monatsversammlung findet am Mittwoch, den 3. 6. im „Reichsverweiser“ statt. „West Heil!“
Hans Leusch, 1. Schriftf.

RCI. Leipzig - Neustadt 1887 e. V. VA. W. Gröbe, Leipzig-Anger, Lüderichstraße 42, 11. Der neue Gesamtvorstand setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Ehrenvorsitzender Rabner; Ehrenmitglied Rosiaus; 1. Vorj. Gröbe; 2. Vorj. Bertram; 1. Schriftf. Herziger; 2. Schriftf. Bächner; Kass. Goldig; Rennfahrw. Sander; Tourenfahrw. Brade; Pressewart Triller; Jugendwart Jacobi. Neu aufgenommen wurden die Herren Stölzel, Sander, Pippert, Bertram, Bächner, Hartmann, Günther, Herziger, Angermann, Müller, Eisermann, Triller, Brade, Chemnitz, Krost, Kruber, Krause, Fischer, Rohland, Schöffel, Eilers. Die Versammlungen finden jeden 1. und 3. Freitag im Monat in den Rheingold-Festsälen, Leipzig-Sellerhausen, Eisenbahnstr. 131 b, statt. „Neustadt Heil!“
Fritz Herziger, 1. Schriftf.

RCI. „Oststern 1896“, Leipzig. Clubheim: „Hotel Hochstein“. Vorsitz und VA. Paul Gabriel, Leipzig-Rendnitz, Roststr. 35. Tourenplan für Juni 1925: Sonntag, 7.: 60-km-Arthur Soro-Rennen. Strecke: Pannsdorf-Wurzen-Eilenburg-Beiterer Bld. Start: 5 Uhr, Hochstein. Nach- mittags 4 Uhr, Ausfahrt nach Burghausen. Montag, 8.: Vorstandssitzung, 8 Uhr, „Weinfaß“. Mittwoch, 10.: Clubversammlung 8 Uhr, Hochstein. Freitag, 12.: Bezirksversammlung. Sonntag, 14.: Tagesstour nach Pausch- witz-Trebsen. Start: 5 Uhr, Hochstein. Donnerstag, 18.: Bezirks-Abend- ausfahrt nach Althen. Start: 7 Uhr, Hochstein. Sonntag, 21.: Kreisfest in Jwenkau Tagesstour. Start: 6 Uhr, Hochstein. Mittwoch, 24.: Club- versammlung, 8 Uhr, Hochstein. Sonntag, 28.: Jubiläums-Wanderpreis, 100 km. Start: 5 Uhr, Hochstein.

Unserem lieben Mitglied
Oskar Richter und seiner jungen Frau
die herzlichsten Glückwünsche zur Vermählung.

„Oststern Heil!“
Paul Gabriel, 1. Vorj.

RCI „Pfeil“ 1914, Leipzig-Co. Vereinsheim: „Hotel Friedrichshallen“. Vorj. und Anschrift: R. Junghans, Leipzig-Vollmarsdorf, Juliusstr. 7. Für fremdliche Unterstützung, anlässlich unseres Festes am 9. Mai, sagen wir allen Bundeskameraden besten Dank. Meistbeteiligungspreise für stärksten Kartenverkauf erhielten RB. „Wettin-Sabicht“ und RB. Neustadt.
R. Junghans, 1. Vorj.

RB. „Teutonia 1899“, Leipzig. Tourenplan für Monat Juni 1925: Montag, 1. (2. Pfingstf.): Familienausflug per Omnibus nach dem Hasel- berg in Annelsbain. Start 7 Uhr. 3. Feiertag: Inoffizielle Ausfahrt. Start 7 Uhr. Sonntag, 7.: Großer Pfingstpreis über 100 km. Start 8 Uhr. Sonntag 14.: Beginn der Ferientour nach Dresden-Bautzen- Rittau-Dybin-Lausitzer Gebirge. Start 4 Uhr früh Hauptbahnhof. Sonntag, 14.: Für Nichtteilnehmer Ausfahrt nach Grimma-Golzern- Trebsen-Pauschwitz. Start 5 Uhr früh, Johannisplatz. Donnerstag, 18.: Abendausflug nach Althen. Start 8 Uhr, Johannisplatz. Sonntag, 21.:

(Bezirk.) Kurzstreckenmeisterschaft über 10 km. Ausfahrt nach Zwenkau—Cythra—Markranstädt. Start 6 Uhr. Nachmittags 1/4 Uhr Familienausflug nach Böhlen. Sonntag, 28.: Tagesstour nach Dessau—Wörlitz—Drannienbaum—Gräfenhainichen. Start 4 Uhr früh. Jeden Dienstag finden Trainingsabende auf der Grimmaer Landstraße statt. Treffpunkt 6 Uhr Straßengabelung Probstheida (Kirchbude), Zentralpunkt Bachau, im Garten. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Für guten Besuch der ausgeschriebenen Veranstaltungen bitten im Namen des Vorstandes Alfred Küssel, 2. Schriftf., Leipzig, Nordstraße 33, ptr. „Teutonen Heil!“

RB. „Wettin - Sabicht“, Leipzig. Geschäftsstelle: Ludwig Fischer, Scharnhorststr. 59. Vereinslokal: Hotel „Herzog Ernst“, Sabuetamm 1. Versammlungen Dienstags, abends 8 Uhr. Juniveranstaltungen: 7. 6.: Ausfahrt Wachsen—Püchau. Start 6 Uhr vorm., Herzog Ernst. 14. 6.: Bundeswanderfahrt nach Trebsen. 6 Uhr vorm., Herzog Ernst. Jugendmitglieder fahren zum Jugentag nach Rösen. 18. 6.: Bezirksabendausfahrt nach Althen. 21. 6.: Bundeswanderfahrt nach Zwenkau. 6 Uhr vorm., Herzog Ernst. 28. 6.: Vereinsrennen und Jugendprüfungsfahrt. 1/6 Uhr vorm., Herzog Ernst. — Für unsere Herren- und Jugendmannschaften im 2er-Radball suchen wir Spielverpflichtungen nach auswärts.

Bezirk 25. Rennfahrer-Vereinigung „Freiweg“, Erlbach. Am Sonntag, den 10. Mai fand unser erstes Vereinsöffnungsrennen statt. Das Ergebnis war: 1. Paul Schubert, Erlbach; 2. Alfred Willsdorf, Rieselbach; 3. Richard Blochwitz, Erlbach. B-Klasse: 1. Fritz Schubert, Erlbach; 2. Alfred Müller, Erlbach; 3. Willy Schneider, Erlbach. Der Verein beabsichtigt, in nächster Zeit ein offenes Rennen für die Bezirke 25, 41 und 18 zu veranstalten. Die Einladung und Ausschreibung erfolgt an jeden Verein extra. — Alle Briefanschriften sind zu richten an Richard Benkert, Hausdorf, Nr. 12. Mit „Sachsen Heil!“ Rich. Benkert.

Bezirk 25. RB. „Wanderlust“, Waldheim. Wegen des hier am 28. 6. stattfindenden Schützenfestes mußten wir unser 25jähriges Stiftungsfest auf den 14. Juni festsetzen. Das Programm ist folgendes: Sonntag, den 14. Juni, früh 6 Uhr zum großen Dauerrennen Waldheim—Leipzig—Waldheim. Veranstalter Bezirk Leisnig. Näheres unter Bez. 25. 11—1 Uhr: Empfang der Vereine. 2. Preisloso, anschließend Gartenkonzert im Lindenhof; ab 6 Uhr Festball und Saalsportfest. Jeder teilnehmende Verein mit Banner erhält eine Bannerschleife. Wertvolle Preise stehen zur Verfügung. Wir bitten die Vereine, uns zahlreich zu unterstützen, damit dies ein großzügiges Werbefest für den RB. wird, zumal wir hier stark durch den BDR verdrängt werden. Renngeld für Korso 3 M. Mit „Sachsen Heil!“ Albert Fischer.

RB. „Adelheid 1906“, Schönerstädt. VB. VA.: Vereinsheim Gasthof wilde Sau, Schönerstädt. Nächste Versammlung am 20. Juni, abends 1/9 Uhr. Wir machen nochmals alle Bundeskameraden auf unser am 7. Juni stattfindendes Bezirksfest aufmerksam und sehen einer starken Beteiligung freundlichst entgegen. Außerst wertvolle Preise in jeder Sparte stehen zur Verfügung. Das dritte Mannschaftsfahren (1 Mann Ersatz zulässig) wird auf der Straße Schönerstädt, Kreuz, Geringswalde, Köchlich, Erlau, Kreuz, Schönerstädt (50 km) ausgefahren. Mit „Sachsen Heil!“ Der Festausschuß: Alfred Anker, 1. S.

Bezirk 39. RB. „Radfreunde“, Reimersgrün. In den letzten zwei Versammlungen sind dem Verein und Bund wiederum vier Mitglieder zugeführt worden: R. Herold, Erich und Walter Horkbeck und D. Pehold. Mitglieder, rüestet euch zur Pfingstwanderfahrt nach Brunn bei Auerbach. Stellen früh 1/6 Uhr. Zahlreiche Beteiligung wird erwünscht. Mitglieder, werbt für unsere Jugendabteilung. R. Pehold, 1. S.

Bezirk 41. RB. „Wanderlust“, Hermsdorf. Am Sonntag, den 3. 5. errang sich unsere 1. Reigenmannschaft zum Saalsportfest in Wechselburg den 1. Preis im Sechser-Kunstoffahren und den Titel Bezirksmeister im Bezirk Köchlich. Der Verein blüht mit Stolz auf die betr. Mannschaft und dankt ihr an dieser Stelle ganz besonders. Möge es unserer Reigenmannschaft ferner vergönnt sein, durch ihren regen Sportgeist noch öfter gute Erfolge zu erzielen. Der Reigenmannschaft ein dreifach „Sachsen Heil!“

Unserem lieben Fahrwart

Arno Zmscher

nebst Frau Betty geb. Stephan die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zur Vermählung.

Hermsdorf, den 9. Mai 1925.

Wags regnen oder schneien,

Wags donnern oder blitzen,

Arno bleibt fest im Saalmaschinenjattel sitzen!

Mit „Sachsen Heil!“ und sportlichem Gruß! W. Hofmann, 1. S.

Bezirk 45. RB. „Radlerlust“, Lauter-Neuwelt. VB. VA.: Paul Leonhardt, Lauter, 1. S., Joh. Köhlerstr. 32. Ausschreibung und Einladung zu unserem 10jährigen Jubiläum am 18. und 19. Juli, verbunden mit dem 2. Erzgebirgischen Radballturnier. — Sachsenbündler, unterstützt es durch vollzähliges Erscheinen. Sonnabend, den 18. Juli: Empfang der Gäste und Quartierausgabe in Fischers Gasthaus von nach-



Vereinsabzeichen

Orden, Medaillen,

— Pappfestzeichen —

Bannernägel, liefert preiswert

— H. SÜSSMILCH, WERDAU —

verlangen Sie Mustersendung.

mittags 5 Uhr an. 7 Uhr großer Festkommers in Fischers Gasthaus, Lauter. Sonntag, den 19. Juli: 6 Uhr früh Start zum 115 km-Jubiläumspreis von Lauter-Neuwelt. 10 Uhr früh Eintreffen der Rennfahrer und Kreiswanderfahrer. 1 Uhr Aufstellen zum Preisloso. 4 Uhr Beginn des Erzgeb. Radballturniers in Fischers Gasthaus, anschließend großer Festball in Fischers Gasthaus. Jubiläumskorsofahrt offen für alle Vereine des RB. Jeder mit Banner teilnehmende Verein eine Jubiläumsbannerschleife. Preise im Werte von 40, 30, 20, 10 M. Entfernung vom Festort wird mit gewertet. Dem schönsten Blumenschmuck einen weiteren Ehrenpreis. Den drei nächstbesten Korsovereinen einen gravierten Becher. Renngeld 5 M. Zweites Erzgeb. Radballturnier: offen für alle Vereine des RB. Saalfläche 9x9. Der siegenden Mannschaft Kranz mit Schleife und Ehrenpreise von 20, 15, 10 M. Renngeld 2 M. Kreiswanderfahrt: Ziellokal Restaurant zur Eiche (Erwin Laufner), Lauter. Rennung und Renngelder bis zum 4. 7. an Paul Leonhardt, Lauter i. S., 1. Vorf., mit Angabe, ob mit oder ohne Banner. „Sachsen Heil!“

Die Festleitung: J. A.: Fritz Keller, 1. S.

Ausschreibung zum Jubiläumspreis von Lauter-Neuwelt (115 km), offen für alle Fahrer des RB., am 19. Juli 1925. Strecke: Lauter — Aue — Stollberg — Chemnitz — Lichtenstein-C. — Zwidau — Schneeberg — Aue — Lauter. Start: früh 6 Uhr Villa Köhling, Lauter (Massenstart). Preise: Dem Sieger Kranz mit Schleife und Ehrenpreis von 75 M. Den weiteren Fahrern Ehrenpreise im Werte von 60, 50, 40, 35, 30, 25, 20, 15, 10 M. Den 10 weiteren Fahrern gravierte Jubiläumsbecher. Allen Fahrern, welche in der 25prozentigen Maximalzeit eintreffen, den kleinen Jubiläumsbecher. Fahrer über 40 Jahre erhalten 5 Proz. Siegerzeitvergütung. Bei starker Beteiligung Erhöhung der Preise. Allgemeine Bestimmungen: Die Wettfahrbestimmungen des RB. sind streng einzuhalten. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Polizeivorschriften sind einzuhalten. Das Rennen findet bei jeder Witterung statt. Die Fahrer haben 1/2 Stunde vor dem Start zu erscheinen. Aufstellung am Start erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Rennungseinganges. Bei rechtzeitigem Eingang der Rennungen stehen Freiquartiere zur Verfügung. Siegerverkündung und Preisverteilung abends 6 Uhr in Fischers Gasthaus. Rennungen mit Renngeld (2 M.), welches einbehalten wird, sind bis zum 8. Juli an die Geschäftsstelle des RB. „Radlerlust“, z. S. Paul Leonhardt, Lauter i. Sa., Joh. Köhlerstraße zu richten. Nachnennungen 50 Proz. Aufschlag.

Zwei Hochräder

geeignet für Korso, in gutem Zustand, zu verkaufen.

Primke, Dresden, Ziegelstr. 1 III.

Bezirk 49. Der RB. „Wanderlust“, Nerchau, bundesangehöriger Verein, gegründet 1901, hielt Sonntag, den 10. Mai im Vereinszimmer des Bundeshotel „Feldschlößchen“, Nerchau seine ordentliche Monatsversammlung ab. Kamerad Robert Wachsmuth, Nerchau, als 1. Vorsitzender, begrüßte die Anwesenden und ermahnte zu rechter Kameradschaft, fern von allem Eader und Gezänk, zu gutem Ruf nach innen und nach außen. Kamerad Ritter bleibt Kassierer, 1. Schriftführer wird Fritz Bandrock, 1. Bannernwart wird Erhard Müller, 1. Fahrwart vorläufig noch unbestimmt. Verschiedene Eingänge werden verlesen, darunter Einladungen nach Raunhof und Podelwitz. Es wird beschlossen, denselben Folge zu leisten. Das geplante Stiftungsfest des Vereins „Wanderlust“, Nerchau konnte Umstände halber nicht stattfinden und die geehrten Vereine, die zu diesem Feste gesonnen waren, zu erscheinen, werden hiermit gebeten, es nicht übelnehmen zu wollen, wenn wir am 10. Mai das Fest ausfallen lassen mußten. Monatsversammlungen jeden zweiten Sonntag im Monat. Mit „Sachsen Heil!“ Rob. Wachsmuth, 1. V. Fritz Bandrock, 1. S.

Bezirk 50. RB. „Frohe Fahrt“, Dörnitz. VA.: Gustav Seidel, Dörnitz Nr. 187. Am 5. Mai hatten sich hier im Albertsaal eine stattliche Zahl

Bundeskameraden aus dem Bezirk Zittau eingefunden, um mit unserem Verein nach langer Zeit wieder einige gemütliche Stunden in echter sports-freundschaftlicher Weise zu verbringen. Herr Gustav Seidel nahm Gelegenheit, alle Sportsfreunde, Damen und Herren, aufs herzlichste zu begrüßen, indem er seiner Freude über den Besuch des Bezirks Zittau Ausdruck verlieh. Hierauf ergriß der 1. Bezirksvertreter, Herr Simon, das Wort und wußte, indem er seinem Vortredner für die freundliche Begrüßung und Aufnahme dankte, den Wert des Radsports und seine Bedeutung in gesundheitlicher, moralischer, kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht in beredten Worten zu würdigen. Herr Horp, Bezirkswanderradfahrer und Herr Hugo Scheibe als Jugendleiter wiesen mit packenden Worten auf den Wert des Wandersports und der Jugendbewegung hin. Hier ist zu bemerken, daß unsere Jugendgruppe zurzeit 22 Mitglieder zählt und nahm selbige vor kurzer Zeit gelegentlich einer Ausfahrt ihre Wimpelweibe vor. Für Unterhaltung und für einen Trunk war an diesem Abend reichlich Sorge getragen. Langeweile gab es keine, wußten doch die Damen Frau Teich-

Bezirk 54. **RB. „Triumph“, Zwickau.** VA.: M. Reinhold, Zwickau, Werkstättenstr. 5. Sitz: Gasthof zur Krone. Nächste Monatsversammlung findet Dienstag, den 2. Juni im Vereinsheim, punkt 1/8 Uhr statt. Sportprogramme sind beim Kassierer zu haben. Jeden Dienstag und Donnerstag Übungsstunde der Reigenfahrer. Mit „Sachsen Heil!“
Karl Seifert, 1. S.

Unserem lieben Vorstand

Max Reinhold und Frau

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zur Vermählung.

RB. „Triumph“. K. Seifert, Schriftf.

RB. „Pallas“, Planitz. Bundesklub. Kreismeister im Rennen 25/26. Das Ergebnis von unserem Rennen am 10. Mai: 1. Edwin Stobel; 2. Kurt Schuster; 3. Ernst Hauptein; 4. Kurt Heine; 5. Erwald Wolf; 6. Wilhelm Rauh; 7. Ernst Dietrich; 8. Otto Frihsche; 9. Otto Schinder. — Am Kreisrennen nahmen acht Mitglieder teil und kamen als Sieger wieder unser Edwin Stobel, Kreismeister 25/26; 5. Kurt Schuster; 7. Erich Bonik; 10. Ernst Hauptein; 14. Erich Dripper; 16. Kurt Heine. — Unser nächstes Rennen am 21. Juni in Planitz. — Sechs Mitglieder sind wieder unserem Klub beigetreten. Ernst Hauptein 1. Vorj. Max Heberlein, Schriftf.

RB. „Edelweiß“, Planitz. VB. Der Verein gibt sich die Ehre, die geehrten Vereine, werthe Bundesmitglieder, sowie Freunde und Gönner des Radsports zu seinem am Sonntag, den 21. Juni 1925, im Gasthof „Freier Blick“, Planitz-D. stattfindenden Werbesportfest, genannt Ehrentag des Radsportes, ergebenst einzuladen. Die strebsamen Mitglieder des Festauschusses arbeiten mit unermüdbarem Fleiß und scheuen keine Opfer an Mühe und Kosten, um das Fest zu einem außergewöhnlichen und glänzenden zu machen. In der Erwartung, daß selbiger Tag ein Ehrentag für unseren SRB wird, bitten wir um recht zahlreiche Beteiligung und grüßen mit „Sachsen Heil!“

Albert Fischer, 1. Vorj. Alfred Wolf, Vorj. des Ehrenausschusses.

Festordnung: Sonntag, vormittags ab 9 Uhr Frühschoppen und Empfang der auswärtigen Vereine. Vormittags 11 Uhr Aufstellung auf dem Sportplatz neben Gasthof „Freier Blick“ zum Festkorso durch die Stadt. Ab 1 Uhr gemeinsame Mittagstafel. Ab 2 Uhr Gartenkonzert mit anschließendem Preis-Langsamfahren. Ab 4 Uhr Festball daselbst. Die Saalfestlichkeiten werden ausgeführt von engagierten erstklassigen Mannschaften.

Ausschreibung für Korso. Offen für alle Bundesmitglieder des SRB. Gruppe A: Vereine über 25 Teilnehmer. Renngeld 5 M. Ehrenpreise im Werte von 80, 70, 60 und 50 M. Gruppe B: Vereine unter 25 Teilnehmer. Renngeld 5 M. Ehrenpreise im Werte von 50, 40 und 30 M. Für jede Sparte wird ein Sonderpreis für die schönste Kostümgruppe in Aussicht gestellt. Kennungen sind bis spätestens den 12. Juni zu richten an Albert Fischer, Planitz, August Bebelstr. 7. Nachnennungen 50 Proz. Zuschlag. 50 Prozent der Teilnehmer erhalten Preise. Bei starker Beteiligung werden die Preise erhöht. Bei sämtlichen Veranstaltungen muß ein jeder im Besitz eines Festzeichens sein. Für Korsoeteilnehmer 50 Pf. Bitte die Vereine, da selbiger Tag ein Propagandafest werden soll, um starke Beteiligung.



**WEITAUS
GRÖSSTE PRODUKTION
DER WELT!**


1887 1900 1905 1910 1915 1920 1925

**NUR
EDELSTE ARBEIT
FÜHRT ZU SOLCHEN ERFOLGEN**

Adam Opel Rüsselsheim A.M. Fahrräder- u. Motorwagenfabrik

gräber und Pöbel durch gefangliche Darbietungen den Abend zu verschönen. Einen Rekord im Redenschwingen dürfte bei dieser Zusammenkunft insbesondere Herr Gustav Seidel als Vereinsvorsitzender aufgestellt haben, er machte, wie er selbst sagte, seinem Herzen einmal ganz besonders Luft. Auch Herr Buchmajor Gustel sowie Schubert, Zittau gaben einige Worte zum besten. Nun, alles zusammengefaßt, verlief der Abend in geselliger und harmonischer Weise und dürften die Stunden, die wir verlebten, jedem einzelnen noch lange in Erinnerung bleiben. Zum Schluß führte Herr Steudner, Zittau sowie Herr O. v. A. aus Braunschweig unter Assistenz der Albertwirtin großartige Akrobatenkunststücke aus. Wir danken jedem einzelnen für die Beteiligung und hoffen, bald wieder einmal so gemütlich beisammen sein zu können. „Heil!“ „Sachsen Heil!“ RB. „Frohe Fahrt“.

Bezirk 53. **RB. „Einigkeit“, Zeschwitz.** VA.: 1. Vorj. A. Vollmer, Zeschwitz. Unser 15jähriges Stiftungsfest findet am 7. Juni 1925 im Gasthof zu Zeschwitz statt. Hierzu werden alle Brudervereine höflichst eingeladen. Nachmittags 3 1/2 Uhr Festzug durch den Ort. Jeder mit Banner erscheinende Verein erhält eine wertvolle Schleiße. Anmeldungen bis 1. 6. an A. Vollmer. Abends 8 Uhr Preisreigenfahrten in zwei Sparten: a) Schul- und gemischter Reigen, b) Kunstreigen; je zwei Ehrenpreise. Gefahren wird nach den Bestimmungen des SRB. Renngeld 3 M. Renningschluß am 1. Juni bei Vollmer, Zeschwitz. Festball ab 4 Uhr. Mit „Sachsen Heil!“
A. Flemming, 1. S.



Haben Sie Bedarf an Bundesmützen?
in Atlas, Wollcheviot, Seidenserge od. Rips.
Rennkappen, Vereinsmützen usw.
so wenden Sie sich vertrauensvoll an d. Spez.-Firma
Heinrich Padberg, Kürschner u. Mützenbkt.
DRESDEN-Neu 6, Louisenstr. 70, Postsch. 3379, Fr. 28049.
— **Mustersendung franko gegen franko** —
Neuheit: Mücken- und Licht-Augenschutzbrille Stück. 50 Pf.

R.-M. 8932

Ueberholen von Radfahrern. In letzter Zeit ist mehrfach beobachtet worden, daß Radfahrer andere langsam fahrende mit großer Geschwindigkeit und in geringstem Abstände überholen, ohne sich durch Zeichen bemerkbar zu machen. Nach § 6 der sächsischen Ministerialverordnung über den Radfahrverkehr auf öffentlichen Wegen vom 16. 10. 1907, haben Radfahrer alle zu Ueberholenden, also auch Radfahrer, durch deutlich hörbare Glockenzeichen rechtzeitig auf ihr Naben aufmerksam zu machen. Bei dieser Gelegenheit mag auch noch darauf hingewiesen werden, daß Radfahrer sich während der Fahrt soweit als angängig scharf rechts zu halten und beim Einbiegen in eine andere Straße nach rechts in kurzer Wendung, nach links jedoch in weitem Bogen zu fahren haben.

Neues aus dem Radsport.

S. R.-B. und B. D. R.

In der Bundeszeitung Nr. 19 des BDR. befindet sich ein Artikel: „Wer ist der stärkste Gau im Bunde?“

In diesem ist nach einer Aufstellung der 20 größten Gaue eine Mitgliederzahl von 26 114 zu errechnen. Schätzt man die anderen 80 Gaue mit durchschnittlich je 300 Mitgliedern ein, so würden sich schätzungsweise etwas über 50 000 Mitglieder ergeben.

Uns interessiert vor allem die Mitgliederzahl in Sachsen; da steht der Gau Leipzig in der Tabelle an 1. Stelle und zwar mit 2501, Dresden an 4. Stelle mit 1852 und der Gau Vogtland an 10. Stelle mit 1054 Mitgliedern. Dies ergibt 5407; rechnet man den fehlenden Gau Annaberg mit ca. 500 noch dazu, so kommen rund 6000 Mitglieder für Sachsen in Frage.

Wir hatten am Jahresluß 1924 genau 6863 zahlende Mitglieder, können in diesem Jahre bereits einen Zuwachs von 956 Mitgliedern verzeichnen und standen sonach am 1. Mai mit 7819 Mitgliedern weit über dem BDR.

Da unsere Bundeszeitung nicht nur von unseren Mitgliedern und deren Anhängern, sondern auch im Auslande gern gelesen wird, in Schulen, Fremdenheimen und Gastwirtschaften ausliegt und der uns befreundete Verband „Concordia“ erst kürzlich mitteilte, daß derselbe gleich uns als ständiger und eifriger Leser unserer Bundeszeitung der Meinung ist, daß dieselbe einem Vergleich mit der derzeitigen Bundeszeitung des BDR. glänzend standhält, gleich den Zeitungen der Deutschen Radfahrer-Union und der Concordia, so brauchen wir die gewaltigen Anstrengungen des 2. Bundesvorsitzenden, Herrn Graf in Augsburg, nicht zu fürchten.

Im Gegenteil können wir stolz sein auf all die vorzüglichen wirtschaftlichen und sportlichen Einrichtungen, die unsere bisherigen Führer und deren Mitarbeiter in uneigennütziger Weise geschaffen haben, im hohen idealen Streben allen Radlern das Beste zu bieten, sich gleichgesinnten Verbänden getreu anzuschließen.

Wir sagen nicht: „Der Starke bleibt am besten allein!“, sondern bauen auf den Spruch: „Vereinigte Kraft macht stark!“ und diese Stärke liegt eben in der BDR. Diese Vereinigung braucht tüchtige, schaffende Verbände, deshalb muß es unser Bestreben sein, für eine nie erlahmende Werbetätigkeit zu sorgen, nicht im Verein allein sich der Sportstätigkeit hinzugeben und zu sagen: unser Verein ist groß genug, wir brauchen keine neuen Mitglieder.

Rein: zu jeder Zeit wolle man das hohe Ziel der Förderung des Bundes im Auge haben, dem rad- und motorradfahrenden Publikum unsere Wohlfahrts-Einrichtungen erklären, dafür zu interessieren und zum Beitritt in den seit 34 Jahren bestehenden Landesverband aufzufordern. Mit unserm Bund wächst auch die BDR. und damit unser Ansehen bei den Behörden und hoffentlich auch bei der Industrie.

Seit Jahren haben wir nicht nur für die Tretradfahrer, sondern auch für die Motorradfahrer Unfallversicherung in gleicher Höhe, nur in der Haftpflichtversicherung ist die Versicherungssumme zurückgeblieben, weil die Prämie hierfür nicht gesteigert wurde.

In Nr. 16 der BDR.-Zeitung beklagt sich der Kraftfahrwart des Gau's Leipzig, daß seit Jahresfrist die Unfall- und Haftpflichtversicherung nicht mehr besteht. Sind da unsere Mitglieder nicht bedeutend im Vorteil?

In Nr. 14 erklärt die Schriftleitung, eine Zeitung schaffen zu wollen, wie sie in Deutschland nicht existiert. Man sollte meinen, die hätten sie eben jetzt, denn alle andern erscheinen in einem besseren Lichte.

Sie soll die Zeitung aller deutschen Radfahrer werden, den Gedanken an die Schaffung einer allgemeinen deutschen Radfahrer-Zeitung wird die Bundesleitung nicht fallen lassen.

Oh!, dann ist es erreicht!, dann ade, schöne Concordia und all die andern Sportzeitungen, euer Streben war umsonst! Alle schönen Gedanken, aller friedlicher Wettkampf nach der Vervollkommnung des Sportes vernichtet! Es gibt nur einen Geist — Budzinski, eine Richtung — Stevens, einen Rennsport — Frenzel, ein Banner und einen Namen — BDR.,

wonach zu richten, alles andere ist verpönt, der herrliche BDR. mit seinen Fehlern der 80er Jahre steigt wieder empor.

Bis dahin hat es noch geraume Zeit, und auf die schmerzliche Frage des Herrn Gregor Rissen in Nr. 19: „Warum es so langsam vorwärts geht?“ gibt es nur die eine Antwort: Weil wir andern wachen und streben und uns nicht einlästeln lassen. Freie Hand dem Tüchtigen! Sei unser Lösungswort.

Da kaum 1 Prozent aller Radler in den Verbänden vereinigt sind, haben wir allesamt immer noch ein großes Arbeitsfeld zu bearbeiten, und besser, der BDR. arbeitete mit uns in der BDRB., als Mittel und Wege zu suchen, mit Hilfe des Auslandes (UEZ.) uns den Lebensfaden durchzuschneiden zu versuchen. Auf diese Weise schadet der „BDR.“ und nicht die BDRB. dem Ansehen des Deutschtums im Auslande und damit auch dem Einheitsgedanken.

Dieser kann nur in der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände verkörpert werden, darin findet auch der BDR. noch ein Vorzugspflächchen, und schließlich würde sich auch ein solches für die Solidarität bieten, wenn sie die Politik ausschalten wollte, denn wir kennen nur die Arbeit für den gesamten Radsport, ohne Religion, ohne Politik, und auf diesem Wege müßte das Heil für alle deutschen Radler zu finden sein!

All Heil!

Richard Voigt.

Kritisches von der Stoppuhr.

Hoy Ehler schreibt darüber: Stoppen ist nicht jedermanns Sache. Wer nicht über gute Ketten und eine gute Uhr verfügt, der lasse am besten die Hände vom Spiel. Er schadet dem Sport und sich selbst; denn er untergräbt das Vertrauen der Sportgemeinde zum Kampfrichter. Auf den ersten Augenblick erscheint dieser Vorwurf reichlich hart; doch ist er berechtigt. Wenn es z. B. auf Sportfesten vorkommen kann — und ich habe es selbst schon erlebt —, daß der an zweiter Stelle liegende Läufer eine bessere Zeit erzielt als der Sieger, so muß der Fehler wohl zwischen Kampfrichter und Stoppuhr liegen.

Da ist zunächst die Stoppuhr als Fehlerquelle. Es gibt wenig gute Stoppuhren und diese wenigen sind teuer, so daß die Vereine meist nicht in der Lage sind, derartige Ausgaben sich zu leisten. Also wird eine billige gekauft. Die alte Wahrheit: „Das Beste ist das Billigste“ wird verworfen und das rächt sich schwer. Die Stoppuhr ist eine Präzisionsuhr, der es z. B. nicht gut tut, dauernd lose in der Westentasche getragen zu werden. Unterliegt doch gerade ihr feines Werk ganz besonders den Einflüssen von Temperaturschwankungen und Erschütterungen. Also hinein mit ihr in die staubdichte Hülle von feinem weichen Leder, zur liegenden Aufbewahrung!

In der Hauptsache unterscheiden wir zwei Arten solcher Uhren. Man könnte sie passive und aktive nennen; denn die eine — die einfachere von beiden — befindet sich stets im Zustand der Ruhe, d. h. ein Hebel hält ihre Tätigkeit zunächst zurück, bis sie gebraucht wird. Ihre Anfangsgeschwindigkeit ist daher gleich null. Die andere dagegen gleicht einer Tagewerkuhr, die dauernd in Bewegung ist. Ein kurzer Druck genügt, um ein Rad zurückzurollen und aus der normalen eine Stoppuhr zu machen. Ein Nachteil ist allerdings ihr hoher Anschaffungspreis, sie kostet das Vierfache einer gewöhnlichen Stoppuhr. — Vor dem Gebrauch ist die Uhr aufzuziehen und zwar bis zum Schluß. Man hat dann zum ersten die Gewähr, daß die Stoppuhr nicht im wahrsten Sinne des Wortes „Stopp“uhr wird und daß sie zum zweiten auch besser anläuft. Es wird ferner von Vorteil sein, bei Sportfesten die Uhren tagelang vorher zu vergleichen und zu revalidieren. Jeder, der schon eine Stoppuhr in der Hand gehabt hat, weiß, daß sie selten übereinstimmen. Nach dem Gebrauch sollte man nie verpassen, das Werk ablaufen zu lassen. Es schont die Feder und erhöht zugleich Genauigkeit und Lebensdauer der Uhr.

Aber ebenso wichtig wie der zuverlässige Gang und die sorgsame Behandlung ist das Verständnis für ihre Bedienung. Auch die beste Uhr wird in der Hand eines ungeeigneten Zeitnehmers eine Quelle von Unstimmigkeiten sein.

Zeitnehmen ist eine Kunst, die abhängig ist von der körperlichen und

geistigen Beschaffenheit des einzelnen. Es gibt tatsächlich Leute mit kurzer und langer Leitung. Der Nervöse, Unruhige wird seine Uhr sicherlich schon laufen haben, wenn der Langsame, Ruhige den Hebel erst in Bewegung setzt. Seltenerweise bringt nicht immer der letztere die günstigere Zeit; denn elektrische Messungen haben ergeben, daß er meist am Ziel sein Verfaßnis wieder berichtigen möchte. Sichere Nerven und gute Schulung verbürgen erst einwandfreie Ergebnisse: am besten dann, wenn es gelänge, den Menschen ganz auszuschalten. Das wird zum Teil durch die elektrische Messung — wie man sie schon auf größeren Sportfesten antrifft — erreicht. Der Zeitnehmer am Ziel ist hier überflüssig geworden.

Ehrungen.

Wie wir hören, ist Herr Geheimen Kommerzienrat Ernst Sachs von der Technischen Hochschule München die Würde eines Dr. ing. ehrenhalber verliehen worden. Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß die Technische Hochschule München ihre Ehrendoktoren unter solchen Pionieren des deutschen Maschinenbaues aussucht, die in jahrzehntelangem technischem Schaffen richtunggebend für ganz neue Maschinenbaugebiete waren. Wohl hat Geheimrat Sachs aus der Praxis heraus für die Praxis geschaffen. Das Rüstzeug, das sich ein Ingenieur sonst auf der Schulbank erwirbt, hat sich aber Geheimrat Sachs Stück für Stück im Leben selbst erworben. Totes Wissen hat er nie gekannt. Das Wissen war ihm stets Diener und Mittel zum Zweck, um seine schöpferischen Gedanken auszuführen. Zwei technische Erfolge sind für immer mit seinem Namen verbunden. Der eine ist die Torpedo-Freilaufnabe, der andere das Sachsager. Die Torpedo-Freilaufnabe hat Geheimrat Sachs vom ersten Entwurf in drei Jahren über sechs verbesserte Modelle hinweg bis zur heutigen Vollkommenheit entwickelt. Das neuzeitliche Kugellager verdankt ihm ebenfalls seine heutige Form. Die Einfüllstelle zum Erreichen der höchstmöglichen Kugelanzahl und der Wellenfort zur einwandfreien Führung der Kugeln sind eigene Gedanken von ihm. Das Kugellager dieser Art verdient daher mit Recht den Namen Sachsager. Auch in seinen großen Betrieben stößt man an allen Ecken auf technische Anregungen, die von ihm stammen. Er hat sich zur Herstellung der Naben und Lager fast seinen ganzen Maschinenpark selbst gebaut. Auch die Anlage der Fabriken selbst und besonders die Umstellung seiner Schweinfurter Riesenbetriebe von der Kriegs- auf die Friedensherzeugung sind sein ureigenstes Werk. Geheimrat Sachs ist sein Lebtag ein Schaffender gewesen. Es ist verdient, wenn die Münchner Technische Hochschule dem Schöpfer einer der größten bayerischen Industrien diese Würde verleiht. Der Bedeutung von Geheimrat Sachs als Industrieller hat der Titel Geheimer Kommerzienrat gegolten, die Würde eines Dr. ing. h. c. aber gilt Geheimrat Sachs als technischem Schöpfer.

Ehrenvolle Berufung.

Zum Mitglied des Beirates der Höheren technischen Staatslehranstalt Nürnberg wurde mit Entschließung des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus der Direktor der „Zündapp“ G. m. b. H., Nürnberg, Herr Diplom-Ingenieur Wilhelm Wittig ernannt.

Rund um die Solitude 1925: Bei diesem bis jetzt größten kraftfahr-sportlichen Ereignis des Jahres sind sehr interessante Rennen gefahren worden. Eindrucksvoll war vor allem der Sieg des bekannten Nürnberger Sportmannes Hans Hohlheimer, der mit einem Vorsprung von über 2 Minuten das 89 km lange Rennen II auf 5,15 PS NSU-Sportwagen beendete. Ein sehr spannendes Rennen fuhr auch Direktor Werner, Stuttgart, in der Rennwagenklasse. Mit seinem kleinen NSU-Wagen von 1,3 l

übernahm er, in der 1,5 Literklasse startend, als schwächster Wagen die Führung bis zur 8. Runde und ging dann in der 10. Runde, nach Zurücklegung der 223 km langen Strecke mit nur 38,7 Sekunden Zeitunterschied als zweiter durchs Ziel. — In den stärkeren Klassen der Motorräder belegte die Marke NSU nicht weniger als einen 1., zwei 2. und einen 3. Platz.

Motorrad-Sport.

Der Erfinder des ersten Kraftwagens.

Im stillen Ladenburg lebt zurückgezogen, vergessen fast von aller Welt, der Erfinder des Automobils, Dr. Karl Benz. Kürzlich feierte der Begründer der Benz-Werke seinen 80. Geburtstag, körperlich und geistig noch frisch und gesund, und man sagt, er beschäftige sich noch jetzt mit Drehbank und Schraubstock.

Schon in jungen Jahren zeigte sich bei ihm die Freude am technischen Handwerk. Sein Vater war Lokomotivführer auf der ersten badischen Strecke Mannheim—Heidelberg; später nach Karlsruhe versetzt, kam dort am 25. November 1844 Karl Benz zur Welt. Den Vater lernte er kaum kennen, da dieser zwei Jahre nachher, infolge einer Erkältung bei einem Eisenbahnunfall, starb. Seine Mutter opferte alles für den talentierten Knaben und ermöglichte ihm auch den Besuch der Technischen Hochschule. Der junge Student war ein vorzüglicher Zeichner und guter Rechner, und schon in den Studienjahren plante er ein Fahrzeug, das pferdelos auf der Landstraße laufen sollte; phantastische Zeichnungen entstanden.

Im 20. Lebensjahre verließ Karl Benz die Hochschule, da er die Mutter unterstützen mußte. Er arbeitete bei der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe 2½ Jahre. 1867 kam Karl Benz nach Mannheim, wo er bei Gebr. Schweizer eine Stelle fand; hier lernte er im gleichen Jahre das erste Fahrrad kennen und erhielt dadurch eine neue Anregung zu seinem pferdelosen Wagen. Nachdem der junge Mann noch kürzere Zeit bei Ventkieser in Pforzheim gearbeitet hatte, machte er sich 1871 in Mannheim selbständig. Er richtete sich eine Reparaturwerkstätte für Maschinen aller Art ein. Die Idee, Gasmotoren zu bauen, tauchte auf. 1872 holte sich Benz seine Gattin aus Pforzheim. Die Werkstätte vergrößerte sich; Zweitaktmotoren wurden gebaut. In der Folge bildete sich die neue Gesellschaft Benz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik.

Die Idee, Motorwagen zu bauen, fand jedoch bei seinen Teilhabern keine Zustimmung. Da der Motorenbau flott einsetzte, war es ihm endlich 1884 möglich, seine Pläne zu verwirklichen. Dester's wichen die Mauern und Bäume dem kühnen Fahrer nicht aus, weshalb er den Spott der Mannheimer auf sich zog. 1886 brachte er es zu einer Fahrt von 1000 Metern. Das Patent wurde angemeldet. Nun folgten Verbesserungen auf Verbesserungen an seinem Dreiradwagen. 1888 stand ein Modell auf der Pariser Fuhrwerksausstellung und fuhr auch im selben Jahre gelegentlich der Ausstellung in den Straßen Münchens. Das vorhergegangene Jahr 1887 hatte den ersten Käufer gebracht, einen Franzosen Roge. Dieser kam wieder und verkaufte die ganze Produktion. 40 Arbeiter fanden Beschäftigung, die Produktion steigerte sich. Benz verlegte seine Werkstätte in die Waldhofstraße, wo sich die Bauten mehr und mehr ausdehnten.

Der Ruhm der Benz-Wagen, nun vierräderig, verbreitete sich in der ganzen Welt, und damit der Ruhm Mannheims. Unter vielem Ungemach verfolgte der Erfinder des Automobils sein Ziel und eine seltene Energie brachte es zur Vollendung.

Neues aus Handel und Industrie

Sicherheit und Bequemlichkeit bestimmen die Annehmlichkeit des Radfahrens.

„Der Mensch soll sich das Leben so angenehm wie möglich gestalten“, sagt Lehmann, und baut sich einen „Komet“-Freilauf in sein Fahrrad. Einer seiner Sportfreunde, der wenig Ahnung von den Errungenschaften moderner Technik hat, fragt ihn verwundert ob seiner Begeisterung für „Komet“-Freilauf: Ja, aber Lehmann, muß es denn gerade „Komet“-Freilauf sein? „Gewiß“, sagt Lehmann, „nur“ „Komet“-Freilauf, keinen anderen gibt es! Ich wähle die hebellose „Komet“-Nabe, weil ich es für erwägen erachte, mein Rad durch einen überflüssigen Bremshebel zu ver-

unzieren und mir obendrein noch unnötig die Demontage des Laufrades zu erschweren. Der „Komet“-Freilauf gewährleistet mir den denkbar leichtesten Lauf, so daß ich nicht bei der schönsten Radtour unter dauernden Angstzuständen an den gelindesten Gegenwind und die harmloseste Steigung mit Schrecken denke. Steile Talfahrt und dichtester Verkehr sind für mich keine Gefahr, denn die Lamellenbremse meines „Komet“-Freilaufes wirkt stets kräftig und zuverlässig. Ich liebe es nicht, bei kräftigem Bremsen auf nassem Pflaster unerwünscht nahe Bekanntschaft mit dem Erdboden zu machen, darum benutze ich „Komet“-Freilauf, der mit seiner doppelseitigen

Bremsdruckabnahme allein keinerlei Schleudertwirkungen und damit verbundene Sturzgefahr herausbeschwört. Leichtester Lauf, sicheres Bremsen und absolute Zuverlässigkeit kennzeichnen also den „Komet“-Freilauf, und da ich Sicherheit und Bequemlichkeit liebe, so bevorzuge ich ihn. Ja, Freund, der Radler muß nur helle sein, dann kommt „Komet“ ins Rad hinein!

Siegestelegramme über Siegestelegramme.

Erfolg auf Erfolg wurde den Triumph-Werken Nürnberg N.-G. von ihren Fahrern gemeldet. In Chemnitz gewann Schwab den Kleinen Maipreis und das Prämienrennen auf Triumph. Aus Leipzig meldete Lewanow den Sieg im Großen Maienpreis über 60 km auf Triumph. In den Nürnberger Rennen siegten die Triumph-Fahrer restlos. Den Eröffnungspreis für Berufsfahrer holte sich Schmuder auf Triumph. Das 20-km-Dauerrennen sah Sturm auf Triumph in Front, während im 10- und 40-km-Lauf Humann auf Triumph als Sieger das Zielband kreuzte. Im Verfolgungsrennen endlich siegte Schmuder auf Triumph. Stellbrink gewann in Dortmund die beiden Halbstundenrennen auf Triumph, und mit Martin passierte im 10-km-Rennen ein weiterer Triumphfahrer als Sieger das Ziel. Auch in Wassenberg fiel Sieg auf Sieg an Triumph, denn Ostermeier gewann das Haupt- und Punktefahren und mit Winter als Partner auch noch das Verfolgungsrennen.

Alle diese Erfolge bilden aber, ebenso wie der Sieg von Pershn Benschel den im 14. Sechstagerennen, bereits der 5. Sechstagesieg auf Triumph und der Erfolg des deutschen Meisters Saldow in Paris auf Triumph nur einen weiteren Baustein zu dem Denkmal, an dessen Spitze mit untergänglichem Vettern geschrieben steht:

„Triumph fahren heißt siegen.“

Radlers Diterfreude.

Jrgendwo habe ich mal gelesen:

Wer niemals fühlte per Pedal,
Dem ist die Welt ein Jammertal.
Ich radle.

Herrlich ist es, durch die Natur zu fahren, durch Wald und Feld, vorbei an rauschenden Flüssen und stolzen Burgen.

Für Ostern hatten mein Freund und ich beschlossen, eine Tagestour durch die Fränkische Schweiz zu machen. Der Morgen graute gerade, da verließen wir die alte Misenstadt Erlangen und fuhren auf unseren Rädern in den Morgen hinaus. Es war noch Ruhe in der Natur — aber als wir die Hauptstraße verließen, um früher in das Wiesenttal zu kommen, da trillerten schon die Lerchen ihren Morgengesang gegen Himmel und hinter dem „Walberta“ stieg gerade die Sonne empor. Ein richtiger Oster Sonntag! Es war eine Lust, im ersten Sonnenstrahl dahinzufahren. Das Auge weidete sich an den langentbehnten Schönheiten der Natur. Von ferne hörten wir die Ostermorgenglocken zu uns herüberdröhen. — Die Zeit verging schnell und schon durchfuhren wir Ebermannstadt. Hinter dem Städtchen machten wir Halt und am Ufer der Wiesent wurde das Frühstück eingenommen. Münter plätscherten die Wellen, in denen flinke Forellen ihr munteres Spiel trieben. Frisch ging es danach weiter und schon kamen die ersten Berge in Sicht. Aber leicht nahmen wir die Anhöhen, denn der spielend leichte Lauf unserer Torpedo-Rabe kam uns, wie schon so manches Mal, gut zu statten. Flugs ging es die Abhänge hinab — wir konnten uns ja auf unsere Torpedo-Rabe verlassen. Im strahlenden Sonnenschein fuhren wir vorbei an Feldern und Wäldern, an alten Burgen — und mancher frohe Jandzger traf unser Ohr. Vielen Radfahrern begegneten wir — darunter auch solchen, denen man ansah, daß ihnen die Tour keine reine Freude war. Sie hatten auch die Ausrüstung danach. Wir gedachten der Zeiten, in denen wir Erfahrungen darüber sammelten, wie man sich für eine Radtour anziehen soll und wie das Rad ausgestattet sein muß. — Unter den vielen Fabrikaten die richtige Wahl zu treffen, das hatten wir gelernt auf unseren verschiedenen Wandertouren. Hauptächlich kommt es darauf an, die richtige Freilaufnabe zu finden — und wir hatten sie: Die ideale Freilaufnabe „Torpedo“. Streiberg und Muggendorf lagen schon hinter uns, Burggailenteuth grüßten wir auf der Höhe — und kurz vor Mittag er-

reichten wir die Stempfermühle. Hier hatten wir beschlossen, eine längere Rast zu machen. Wir erquideten uns an einem stärkenden, leckeren Mahle. In lustiger Gesellschaft verbrachten wir einige schöne Stunden, aber dann trieb es uns wieder fort. Wir schoben unsere Räder den Fußweg nach Gögweinstein hinauf, frischten dort alte Erinnerungen auf und genossen den herrlichen Blick von Gögweinstein ins Wiesenttal. Wir durchheilten Rutter Natur und kamen über Luchersfeld nach Pottenstein. Hier verließen wir wieder die große Fahrstraße. Mein Freund wollte einen schönen Weg über Bärenstein nach Gräfenberg wissen. Es wurde eine richtige Luerfeldeinfahrt. Aber unsere Räder hielten allen Anforderungen stand und die Rüdtrittbremse unserer Torpedo-Rabe reagierte auf den leisesten Druck. — Zum Abendessen kamen wir in Gräfenberg an. Dort trafen wir einige Bekannte, welche von der Hersbruder Schweiz kamen. In lustiger Runde ging die Zeit dahin. Ein Bekannter wurde mächtig „aufgezwick“, da er durch das Verjagen seiner Rüdtrittbremse mit einem Dinghansen Bekanntschaft gemacht hatte. Ein langer wissenschaftlicher Vortrag hätte ihn nicht so schnell davon überzeugen können, daß der Torpedo-Freilauf die allerbeste Freilaufnabe ist, als der kurze Moment, der ihn auf ein so unangenehmes, wenn auch weiches Hindernis geworfen hatte, während seine Freunde durch ihre Torpedo-Rabe davon verschont geblieben sind. Beim Abendessen und etwas reichlich spät kamen wir in Erlangen an. Mit fröhlichem „Alheil“ fuhren wir auseinander, nicht ohne vorher dem Unglücksstandarten den guten Rat gegeben zu haben.

Sau dir Torpedo-Freilauf ein,
Dann brichst du weder Hals noch Bein.

Beigel - Kleintachometer.

Ein einfacher Geschwindigkeitsmesser und zugleich Kilometerzähler hat im allgemeinen der Ausrüstung des Kleinkraftstradfahrs und auch Radfahrers noch gefehlt, in erster Linie, weil die bisherigen Modelle der Motortachometer für die Kleinkräder meist zu schwer, zu groß und dann auch zu teuer waren. Die Firma Andreas Beigel, Tachometerfabrik, Cannstatt, die für den Motorfahrer seit Jahren bewährte Instrumente liefert, brachte vor Jahresfrist das nachstehend näher beschriebene Instrument auf den

Markt, das vor allem bei den Leichtmotortradfahrern großes Interesse gefunden hat. Durch die außergewöhnlich große Nachfrage nach diesem Apparat war die Firma Beigel gezwungen, ihre Fabrikationseinrichtungen zur Herstellung dieses Apparates bedeutend zu erweitern, wodurch die Herstellung in großen Serien möglich ist. Um auch jedem Radfahrer die Anschaffung dieses brauchbaren Tachometers zu ermöglichen, wurde der Preis vor kurzem ganz beträchtlich ermäßigt.



Die beigelegte Abbildung zeigt, daß dieses Tachometer von der bisher allgemein verwendeten Konstruktion wesentlich abweicht; die Geschwindigkeit wird nämlich nicht durch einen Zeiger, sondern durch eine rotierende Trommel angezeigt, welche letztere überraschend ruhig steht und eine genaue Ablesung ermöglicht. Das Kilometerzählwerk geht bis 10 000 km und stellt sich dann wieder selbsttätig auf Null ein. Der ganze Apparat ist in einfacher Form leicht, aber doch unverwundlich gehalten. Dadurch, daß der Antriebschlauch mit dem Winkel-lager bei dieser Konstruktion sich erübrigt und der Geschwindigkeitsmesser am oberen Teil der Vorderradgabel angebracht werden kann, wie auch durch überraschend einfache Konstruktion des ganzen Apparates, ist es möglich geworden, denselben so billig herzustellen, daß nicht nur jeder Leichtkraft-radfahrer, sondern auch, wie erwähnt, jeder Radfahrer in Zukunft die Annehmlichkeiten eines genau anzeigenden Tachometers nicht mehr zu entbehren braucht. Die Antriebskraft des Beigel-Kleintachometers ist gleich Null und kann deshalb ohne Bedenken an jedem Fahrrad verwendet werden. Die Anbringung an jedem Fahr- und Motortrad ist äußerst einfach. Weiteren Einzelheiten zeigt die Abbildung.

AUFKLÄRUNG

Dadurch, daß das Fahrrad immer mehr zum Allerweltverkehrsmittel wird, findet die Frage, wer hat die größte Fahrradproduktion, natürlich allseitig Interesse und ist zum Tagesgespräch geworden. Auch unsere Kundschaft und die vielen Freunde des Diamantrades fordern von uns in dieser Beziehung Aufklärung. So sind wir wohl oder übel gezwungen, hierzu Stellung zu nehmen.

Die Aufrollung der Frage wurde bewirkt durch Zeitungsartikel usw., in denen man von phantastischen Fabrikationsprogrammen für das Jahr 1925 lesen konnte. Wir haben darauf verzichtet, uns die Unsitte einer derartigen Reklame anzueignen, denn wir sind der Ansicht, daß man, bevor von der Produktionshöhe eines Jahres gesprochen werden kann, dieses erst zu Ende gehen lassen muß. Nachdem versucht wird, die Freunde des Diamantrades durch falsche Berichte irre zu führen, halten wir uns für verpflichtet, zu erklären,

DASS DIAMANT HEUTE IMMER NOCH DEN GRÖSSTEN FAHRRADUMSATZ DEUTSCHLANDS HAT

Die größte Produktion der Welt zu besitzen, erdreisten wir uns nicht zu behaupten, da die Jahreslieferung einer ausländischen Fahrradfabrik noch nicht überboten wurde.

Wenn die angeschnittene Angelegenheit richtig geklärt werden soll, ist es dringend nötig, die Herstellungsart der Fahrräder in Betracht zu ziehen. Deshalb ist die Beantwortung einer anderen Frage weit wichtiger. Diese Frage lautet: „Wird der Fahrradrahmen stumpf zusammengeschweißt oder durch die haltbare Muffenverbindung gelötet?“ Wir haben mit dem Herstellungsverfahren unserer Räder nie Reklame gemacht, sondern es immer als selbstverständlich angesehen, daß nach dem heutigen Stande der Technik ein Markenrad nur mit der Muffenlötung geliefert werden darf. Wäre es uns nur um den großen Umsatz und nicht um die zufriedenstellende Bedienung unserer Kundschaft zu tun, so lieferten auch wir geschweißte Räder und könnten sofort unsere Produktion mindestens um weitere 100 % erhöhen. Durch ausgiebige Versuche mittels schwerer Zerreiß- und Belastungsproben und metallurgische Untersuchungen in der eigenen Prüfungsanstalt, nicht zuletzt auch durch die Erfahrungen, die unsere Rennfahrer mit unseren Erzeugnissen in den alljährlichen Straßenrennen gemacht haben, werden wir in unserer Meinung, die Muffenlötung beizubehalten, immer wieder bestärkt. Wir bleiben also dem Lötverfahren auch weiterhin treu, weil wir wissen, daß unsere Abnehmer dadurch ein Rad erhalten, welches als wirkliche Qualitätsarbeit betrachtet werden kann. Erhöhen sich durch das Lötverfahren auch die Gestehungskosten unserer Diamant-Fahrräder ganz beträchtlich, und hindert uns diese etwas zeitraubende Fabrikationsart auch, ein mit verblüffenden Zahlen zusammengesetztes Produktionsprogramm herauszugeben, so sichern wir uns doch die Treue unserer Kundschaft und einen entsprechenden dauernden Umsatz. Der Grund der großen Nachfrage nach unseren Erzeugnissen bleibt auch in Zukunft der alte: Wer ein ausgesucht vornehmes, zuverlässiges und dabei doch preiswertes Fahrrad kaufen will, wählt immer

DIAMANT

Großer Straßenpreis von Hannover (297 km)

Wiederum

ein

SIEG

der

TORPEDO-

Freilaufnabe

1. Max Suter, 2. R. Huschke
auf Torpedo-Freilauf

FICHTEL & SACHS A.-G.
SCHWEINFURT.